Nr. 77. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Freitag 31. März 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Rokohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 812 u. 1218, Redaktion 422.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Der Mörder des Oberstleutnants von Schlichting wird heute standrechtlich hingerichtet werden.

Die Regierungskreise in Konstantinopel nehmen die Lage in Albanien sehr ernst. Der Großwesir und der Kriegsminister beschlossen, ein imposantes militärisches Aufgebot an die Montenegriner Grenze zu senden.

Das neue italienische Ministerium unter Giolitti ist gestern gebildet worden.

Die Revisionsverhandlung vor dem Reichsgericht in Sachen des Kwilecki-Prozesses findet am 13. Mai statt.

Auf einen Personenzug der Warschau—Wiener Bahn unternahmen Terroristen ein Attentat, verletzten zwei Passagiere und raubten 100 000 Rubel.

Durch Wiederausbruch des Feuers im Kapitol von Albany ist das Gebäude fast ganz zerstört worden.

Der Kalpak.

In den Albanerburgen im Vilajet Skutari lodert aufs neue die Brandfackel der Empörung. Vor der Kaserne eines Regiments in Stambul streckt der Schuß eines Schkipetaren den deutschen Instrukteur von Schlichting jäh auf die Bahre, weil der pflichteifrige Offizier dem freien Sohn der Berge den Kalpak gerade rückte, oder, nach anderen Meldungen das Gewehr, das der auf Posten stehende Soldat nicht vorschriftsmäßig präsentierte.

Ohne Zweifel besteht zwischen den beiden Ereignissen ein gewisser ursächlicher Zusammenhang. Die Befriedung des unbändigen Volkes, das im unwegsamen Bergland der alten Illyriker seit Jahrtausenden sich Heimatsrecht erwarb, ist trotz der von den Jungtürken im Vorjahre durchgeführten Entwaffnung bis heute nicht gelungen und noch weniger die Gewöhnung der wilden Bergbewohner an die Disziplin eines nach europäischem Muster gebildeten Heeres. Abdul Hamid hat sie, gleichwie seine Vorgänger auf dem Throne des Khalifen taten, verwöhnt, die stolzen Söhne Albaniens, die als treuste Garden seiner muselmanischen Majestät im Jildis die eigentlichen Herren waren. Der sonst so mißtrauische Tyrann zahlte seiner Leibwehr die Treue mit kluger Schonung ihrer Stammeseigenheiten und ließ die Arnauten im übrigen in ihren Felsenburgen so ziemlich nach Gefallen schalten. Das ist jetzt anders geworden, seit Abdul Hamid seinen Thron verlor und in Saloniki einem unrühmlichen Tod entgegendämmert. Gegen die neue Ordnung der Dinge aber erhebt sich der starre Sinn des Bergvolkes mit seinem bislang ungebrochenen Trotz, und wenn schon der Türke als Anhänger des Propheten diesen Groll empfindet, so weit mehr noch der Giaur, der Christ, der dem fanatischen Moslem noch immer als verächtlich und nur widerwillig geduldet gilt. Noch unvergessen sind in jenem Volk die Tage, als der Raia, der christliche Bulgare und Serbe, oder der nicht zum Propheten schwörende Bewohner Bosniens den türkischen Machthabern noch als ein stummes Geschöpf galt, geringer als ein Tier, zur Sklaverei geboren. Als die unbändigen Baschibosuks des Sultans über das unglückliche Land hinschwärmten und in der einzigen Stadt Batak an einem Tage sechstausend Menschen, Männer, Frauen, Knaben und Mädchen hinschlachteten. Bis dann bei Plewna die Vergeltung kam; ein Hohenzoller den Halbmond bis fast zum Erlöschen brachte und Gurkos Scharen das russische Kreuz bis dicht vor die Pforte der Hagia Sophia, bis vor den Palast des Khalifen trugen.

Nach dem Kriege kam dem Sultan Abdul Hamid die Erkenntnis, daß nur eine Reform des Heeres seine Herrschaft stützen könne, und er berief 1883 den berühmten Reorganisator des türkischen Heeres, den preußischen General Colmar v. d. Goltz nach dem goldenen Horn. Mit ihm kamen im Laufe der Jahre zahlreiche deutsche Offiziere und setzten eine Lebensarbeit daran, die wilden Horden, wie sie einst, tapfer zwar, doch ohne Zucht und Zügel, unter einem Sultan Soliman und noch bei Plewna und Grivitza unter Osman Pascha gekämpft hatten, in ein modernes Volksheer umzuwandeln. Die heutige Türkei verdankt einem v. d. Goltz, verdankt der vorbildlichen Tüchtigkeit, der Selbstzucht und dem militärischen Wissen der deutschen Offiziere unendlich viel. Und die gebildeten Elemente unter den Jungtürken, ein Mahmud Schewket-Pascha, ein Enver Bey und wie sie heißen mögen, erkennen diese Verdienste auch gern und willig an. Daneben aber sucht sich gerade in den letzten Jahren eine nationalistische Strömung im türkischen Heere Bahn, die mancherlei Gefahren in sich birgt. Nicht nur daß die Arnauten, die ja auch den Türken nicht für voll ansehen, von Anmaßung und Haß gegen alles, was nicht zur Fahne des Propheten schwört, überfließen. Auch unter den Türken macht sich vielfach eine Einbildung und ein Dünkel bemerkbar, der in dem oft noch recht äußerlichen Kulturfirniß nicht hinreichend begründet scheint. Der Umstand, daß die Türkei, geschützt durch die Eifersucht der Mächte, seit jenem großen Aderlaß von Anno siebenundsiebzig, nicht ernstlich mit einem äußern Feind zu ringen brauchte, hat Empfindungen neu geweckt, die tief im Wesen des Mohammedanismus begründet liegen, die aber der Entwicklung der Türkei zu einem modernen Staate nicht gerade dienlich sind. Diese Erscheinung ist bereits seit dem griechisch-türkischen Kriege wahrnehmbar, seit jenem Tage von Larissa, als die Enkel der Sieger von Salamis und Platää samt ihrem Kronprinzen Konstantin den Söhnen des Propheten so eilfertig die Sohlen zeigten. Sie ist noch verstärkt sichtbar geworden seit dem Sturz Abdul Hamids und der Aufrichtung des jungtürkischen Regiments. Und in diesem Haß gegen die Fremden begegnen sich die Anhänger des fanatischen Alttürkentums mit einem Teil der Jungen, die des führenden westlichen Einflusses längst entraten zu können glauben.

In Rücksicht auf eine gedeihliche Entwicklung der Türkei, an der Deutschland das größte Interesse hat, wäre ein Zurückdämmen dieser Strömung durch die besonnenen Elemente sehr zu wünschen. Freilich kann andererseits kein Zweifel darüber walten, daß der Türke und Mohammedaner, und ganz besonders der Arnaute, mit seinem hohen Selbstgefühl nicht ohne weiteres nach preußischem Kasernenmuster behandelt werden darf. Die deutschen Offiziere haben sich ihrer schwierigen Aufgabe in der Türkei bisher mit musterhaftem Takte nach dem Vorbild ihres Meisters, des Generals v. d. Goltz, entledigt. Auch dem so heldenmütig gestorbenen Oberstleutnant v. Schlichting wird allgemein das gleiche Zeugnis ausgestellt. Aber vielleicht hat den Offizier im Diensteifer für einen Augenblick die sonst streng geübte Vorsicht verlassen und er hat den Soldaten wirklich berührt. Vielleicht wäre aber auch dieser Vorfall nicht zu so tragischem Ausgang gediehen, wenn nicht gerade jetzt in der mohammedanischen Bevölkerung der Türkei und besonders unter den Arnauten, eine bedrohliche Gärung herrschte. So ward der Kalpak dem pflichttreuen Offizier zum Verhängnis, und auch er starb auf fremdem Boden den Heldentod fürs Vaterland.

P.

*

Die politische Bedeutung des Attentats.

Aus Berlin wird uns dazu geschrieben:

Die Ermordung des deutschen Offiziers in Konstantinopel hat in deutschen militärischen Kreisen berechtigtes Aufsehen hervorgerufen. Es ist sehr schwer zu entscheiden, wem die Schuld an dem Vorkommnis beizumessen ist. Zweifellos hat der ermordete Offizier insofern unrichtig gehandelt, als er mit der deutschen Sitte, die Haltung der Soldaten durch Zurechtrücken zu korrigieren, einen Fehler begangen hat; denn gerade die Albanesen sind gegen körperliche Berührungen besonders empfindlich, da sie diese stets als schwere Beleidigungen empfinden. Die Beleidigungen werden von ihnen umso schwerer angesehen, wenn sie von einem Nicht-Moslem ausgehen; die Albanesen sind bekanntlich die fanatischsten Moslemiten. Auf diese Eigenschaft der Albanesen hätten allerdings die türkischen Offiziere den deutschen Instrukteur aufmerksam machen müssen. Andererseits liegt auch ein Versehen der türkischen Regierung vor, als sie mit der Anstellung eines fremdländischen Offiziers als Regimentskommandeur viel zu wenig Rücksicht auf die türkische Volkspsychologie genommen hat. Die Türken wie alle Mohammedaner fühlen sich als die auserlesene Rasse und sind der Meinung, daß alle Nationen, insbesondere christliche Nationen, tief unter ihnen stehen. Zu der Zeit Abdul Hamids ist es niemals vorgekommen, daß türkische Truppenteile direkt einem fremdländischen Offizier unterstellt wurden, weil eben Abdul Hamid die Seele seines Volkes sehr genau kannte und darauf geschickt Rücksicht zu nehmen wußte.

Dadurch, daß die neue türkische Regierung von diesem Grundsatz abgewichen ist, ist sie in eine schwierige Situation gekommen. Einerseits muß sie gegen den Täter mit aller Strenge vorgehen, und es wird auch bereits gemeldet, daß der Attentäter standrechtlich erschossen worden ist, oder spätestens heute erschossen werden soll. Diese Sühne war sie der deutschen Regierung unter allen Umständen schuldig; doch muß die türkische Regierung jetzt damit rechnen, daß das ewig unruhige Element der Albanesen durch die Erschießung eines Stammesgenossen wegen einer Tat, di in albanesischen Kreisen einfach als etwas Selbstverständliches angesehen wird, von neuem bis ins Innerste erregt wird. Die Aufregung, die schon stets vorhanden ist, wird dadurch noch gesteigert werden.

Dadurch gewinnt der Vorfall, wenigstens für die türkische Regierung, eine politische Bedeutung. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dieser Vorfall für die Pforte Veranlassung geben wird, zu der alten Methode Abdul Hamids zurückzukehren, nämlich keinen fremdländischen Offizier direkt zu einem Abteilungskommandeur türkischer Truppen zu machen, sondern die fremden Offiziere lediglich den eingeborenen Offizieren zu attachieren, die dann von den fremdländischen Offizieren ihre Instruktion entgegennehmen und für die Ausführung dieser Anweisungen bei den Truppenteilen selbst sorgen.

Eine fremdenfeindliche Bewegung?

Die Befürchtung, daß das Attentat weitere Folgen haben könnte, gewinnt durch nachstehendes Telegramm eine gewisse Bestätigung.

Konstantinopel, 30. März. Die Mordtat in der Jildiskaserne hat in allen Teilen der Bevölkerung die größte Bestürzung hervorgerufen. Es ist die Ansicht, hauptsächlich unter der christlichen Bevölkerung, verbreitet, der von dem albanesischen Soldaten verübte Mord sei ein bedrohliches Zeichen fremdenfeindlichen Hasses. Der Attentäter ist kriegsgerichtlich einstimmig zum Tode verurteilt worden. Gestern nachmittag wurde bereits das Urteil vollstreckt. (Nach anderen Meldungen soll es erst heute vollzogen werden.) Die christliche Bevölkerung fürchtet, daß es wegen dieser Hinrichtung zu größeren Aufständen kommen wird. Infolge von Schüssen, die vom Jildis hertönten, verbreitete sich gestern nachmittag in Konstantinopel das Gerücht, im Jildis sei ein Feuergefecht zwischen Türken und Albanesen im Gange, die über die Verurteilung ihres Stammesgenossen erbittert seien. Der Kriegsminister begab sich im Automobil nach dem Jildis, wo sich herausstellte, daß harmlose Schießübungen stattfanden. Die unter den Soldaten herrschende aufgeregte Stimmung hat die Regierung zu dem Entschluß bestimmt, die Albanesen aus der Hauptstadt abzuschieben und über die anatolischen Garnisonen zu verteilen.

Technische Intelligenz für die Verwaltung.

Von W. Franz,
Professor an der Technischen Hochschule Charlottenburg.

Daß die Leitung der Staatsverwaltungen sowohl wie der Selbstverwaltungen in allen Stufen und allen ihren Teilen juristischer Intelligenz bedarf, ist für jeden deutschen Staatsbürger so feststehend und so selbstverständlich, daß eine Begründung der Notwendigkeit juristischer Studien der angehenden Verwaltungsbeamten überflüssig erscheint. Er hält es deshalb auch für sehr weise, daß wir die Juristenschule zugleich als Lehrstätte für die wichtige Beamtengruppe der höheren Verwaltungsbeamten bestimmt und alle anderen Akademiker anderer Herkunft von der Laufbahn in der höheren Verwaltung ausgeschlossen haben. Ja — die Ansicht, daß es für die höhere Verwaltung gar keine andere Möglichkeit gibt, ist so fest gewurzelt, daß noch vor wenigen Jahren eine preußische Gesetzesvorlage betr. die Befähigung für den höheren Verwaltungsdienst mit dem Hinweis begründet werden konnte, das Hochschulstudium der Verwaltungsbeamten müsse dasselbe sein, das auch für Richter und Rechtsanwälte bestimmt ist; es komme „naturgemäß" nur die Universität und keine andere Hochschule in Frage.

Nun ist es aber auch naturgemäß, daß der Unterricht und die Vorbildung sich den Erfordernissen der praktischen Berufstätigkeit anpassen muß, und es ist weiter unverkennbar, daß die Berufstätigkeit eines Richters oder eines Rechtsanwalts eine ganz andere ist als die eines Landrats oder eines Bürgermeisters. Es sind ganz andere Tätigkeitsgebiete, für die auch andere Kenntnisse, andere Fähigkeiten und andere Erfahrungen verlangt werden. Wenn auch die maßgebenden Stellen, die Ministerien, die Unterrichtsverwaltungen und die Volksvertretungen das Monopol der Juristenschule für festbegründet halten, so wagen andere doch zu behaupten, daß das jetzige System der Beamtenerziehung, besonders die starre Verbindung zwischen Rechtspflege und Verwaltung nicht mehr zeitgemäß und deshalb verkehrt ist.

Es ist ein Irrtum, zu glauben, das privat-, straf- und prozeßrechtliche Studium an den Universitäten sei der einzige Weg, auf dem die wissenschaftlichen Grundlagen für den Beruf eines Verwaltungsbeamten erreicht werden könnten. Es gibt auch andere Wege.

Der Verband deutscher Diplom-Ingenieure, die Vertretung der aus den technischen Hochschulen hervorgehenden Akademiker, hat diese Ansicht in einer kürzlich an das Haus der Abgeordneten in Berlin gerichteten Petition vertreten. In derselben heißt es:

„Das hohe Haus wolle beschließen, das Gesetz von 1906 betr. die Befähigung für den höheren Verwaltungsdienst so abzuändern, daß künftig auch Diplom-Ingenieure neben den Gerichtsreferendaren zur Ausbildung und zur Laufbahn in der höheren Verwaltung zugelassen werden können. Wir schlagen Zusätze zu den §§ 1, 2, 4 und 5 vor — etwa in folgender Fassung:

§ 1. Die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst wird durch die Ablegung zweier Prüfungen erlangt, denen ein mindestens dreijähriges Studium der Rechte und der Staatswissenschaften auf einer Universität, oder ein vierjähriges Studium der Ingenieur- und Staatswissenschaften auf einer Technischen Hochschule vorauszugehen hat.

§ 2. Die erste Prüfung ist die erste juristische Prüfung bezw. die Diplomhauptprüfung (mit vorausgegangener Diplomprüfung), für welche die diesbezüglichen Prüfungsordnungen maßgebend sind.

§ 4. Der Vorbereitungsdienst beginnt mit einer neunmonatigen Beschäftigung als Referendar bei Gerichtsbehörden bezw. für die Diplom-Ingenieure mit einer neunmonatigen Beschäftigung in der Verwaltung technischer Betriebe.

§ 5. Nach vorschriftsmäßiger Beendigung der vorgenannten Beschäftigung werden die Gerichtsreferendare und die Diplom-Ingenieure von dem Präsidenten derjenigen Regierung, in deren Bezirk sie beschäftigt werden wollen, zu Regierungsreferendaren ernannt. Ihre weitere Ausbildung ist eine gemeinschaftliche."

Die akademisch-wissenschaftliche Vorbildung des Nachwuchses der höheren Verwaltungsbeamten zeigt, wie die Begründung u. a. hervorhebt, seit langem erhebliche Mängel in dem Umstande, daß das Hochschulstudium der höheren Verwaltung mit dem eines anderen Berufsstandes zu eng und zu starr verbunden ist, und daß dadurch zugleich andere Wissensrichtungen und andere Hochschulen bei der Vorbildung ausgeschlossen bleiben. Die Vorbildung der heranwachsenden Beamtenschaft für die Aufgaben der Gegenwart ist eine zu einseitige, weil sie in ihrem ersten Teil ganz und ausschließlich auf die für eine andere — die richterliche — Berufstätigkeit bestimmte juristische Schulung gegründet ist und weil damit zugleich der Einfluß anderer für die Gegenwart gleich wichtiger Wissenszweige gehemmt ist. Die höhere Verwaltung kann ohne die auf der Naturerkenntnis fußende technisch-wirtschaftliche Intelligenz ihre künftigen Aufgaben nicht mehr in vollem Umfange erfüllen — auch nicht bei weiterer Vermehrung und Verlängerung später einsetzender Fortbildungskurse. Unser Land bedarf in seiner Regierung der unmittelbaren Mitwirkung von Männern, die aus der Schule der angewandten Naturwissenschaften hervorgegangen sind und sich die für die Verwaltung und Staatsführung erforderlichen Kenntnisse durch ein frühzeitig einsetzendes, in technisch-wirtschaftlichem Geiste betriebenes Studium und eine entsprechende staatswissenschaftliche Fortbildung erworben haben. Es ist daher dringend geboten, neben den Universitäten auch die Technischen Hochschulen als Hochschulen der höheren Verwaltung anzuerkennen und die aus ihnen zu gewinnende technische Intelligenz für die Staatsführung nutzbar zu machen.

Dieser Petition liegt ein glücklicher Gedanke zugrunde, der insofern von weittragender Bedeutung auch für unser inneres Staatsleben werden kann, als durch die Heranziehung der zweiten Hochschule für die theoretisch-wischenschaftliche Vorbereitung der Beamten der Einfluß der technisch-wirtschaftlichen Intelligenz in der Staatsleitung wachsen würde. Es würden breitere Schichten der Staatsangehörigen an der Leitung interessiert und wertvolle Kräfte für deren Aufgaben herangezogen werden, die jetzt ganz ungenutzt bleiben. Gelegentlich der Etatsberatungen haben bereits zwei Abgeordnete, die Herren Macco und Dr. Bell, auf diese Bedeutung hingewiesen und damit die Richtigkeit der Forderung anerkannt.

Der erstere tadelte das Verhalten der preußischen Regierung, die sich bisher der Einsicht verschlossen hat, daß den Diplom-Ingenieuren ebenso wie den Gerichtsreferendaren die Möglichkeit praktischer Ausbildung in den Geschäften der Verwaltung gewährt werden müsse. „Das ist eine kleinliche Stellung und eine große Verkennung der gewaltigen Aufgaben, vor denen wir stehen." — „Dieser Widerstand findet seine Hauptstütze in unseren Universitäten und denjenigen, welche aus der Universitätsbildung sich entwickelt haben." Dr. Bell stimmte seinem Vorredner zu und trat besonders warm dafür ein, daß diejenigen Diplom-Ingenieure, welche sich staatswissenschaftlichen Studien gewidmet haben, wie sie jetzt von zahlreichen Studierenden der Technischen Hochschulen betrieben werden, auch zur praktischen Betätigung überall da zugelassen werden müssen, wo das Verwalten praktisch erlernt werden kann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0001

Daß die Bestrebungen der Diplom-Ingenieure überall auch getragen **sind von dem Willen zu möglich**st vollkommen staatswissenschaftlicher Ausbildung, geht aus dem regen Eifer hervor, den die Studierenden bekunden, und aus der Mitarbeit der Technikerverbände an dem Ausbau des staatswissenschaftlichen Unterrichts der Technischen Hochschulen. Erst vor wenigen Tagen hat der Verband deutscher Diplom-Ingenieure auf seiner Hauptversammlung wieder energisch betont, daß die staatswissenschaftliche Schulung seiner Mitglieder ein dringendes Bedürfnis der Zeit sei.

Möchten doch diejenigen, welche für die richtige Schulung des Nachwuchses unserer Verwaltungsbeamten verantwortlich sind, rechtzeitig **erkennen, daß das Juristenmonopol nicht mehr** zeitgemäß ist und daß unsere Staaten neben den Verwaltungsjuristen auch Verwaltungsingenieure brauchen.

Politische Uebersicht.

Das Kaiserpaar in Korfu. Die „Hohenzollern" und die Begleitschiffe sind am Mittwoch mittag nach sehr schöner Fahrt vor Korfu eingetroffen. Der Kaiser empfing an Bord die Spitzen der Behörden. Später fand eine Frühstückstafel an Bord statt. — Der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin sind am Mittwoch von Kairo nach Korfu abgereist. Der Khedive fand sich zur Verabschiedung am Bahnhofe ein. Das kronprinzliche Paar wird am 1. April in Korfu erwartet. Es wird dort bei den kaiserlichen Eltern bis zum 3. April verweilen, um dann die Reise nach Rom anzutreten, wo es am 5. April eintreffen soll. Der Aufenthalt in Rom dürfte bis zum 8. April dauern. Am 9. April wird das kronprinzliche Paar beim Kaiser Franz Josef zu Gaste sein, um am 10. voraussichtlich die Rückreise nach Potsdam anzutreten.

Gegen den Serienlosschwindel soll jetzt entschieden vorgegangen werden. Die amtliche „Berliner Korrespondenz" bestätigt, daß ein Gesetzentwurf, betreffend die Losgesellschaften, die Veräußerung von Inhaberpapieren mit Prämien und den Handel mit Lotterielosen, dem Preußischen Landtage jetzt zugehen soll. Unter Strafe gestellt werden soll darin die Bildung und die Förderung von Prämien- und Serienlosgesellschaften, wenn sie gewerbsmäßig zum Zwecke der Ausbeutung der Spielsucht geschieht. Der Prämienlosschwindel kann ferner dadurch betrieben werden, daß die Händler, statt Gesellschaften zu bilden, einfach Anteile von Prämienlosen feilbieten, veräußern oder zeitweise einem anderen überlassen, oder Prämienlose unter dem Versprechen der Stundung auf eine Reihe von Jahren anbieten und veräußern oder sich erbieten, die Papiere in Höhe des Kaufpreises zu beleihen. Um das Zustandekommen derartiger Geschäfte möglichst von vornherein zu hindern, erscheint es vor allem notwendig, das Publikum vor irreführenden öffentlichen Ankündigungen über Prämienlotterien zu schützen. Diesem Unwesen soll durch die Vorschrift begegnet werden, daß Veröffentlichungen von Gewinnen der Prämienlotterien ohne Angabe der Losezahl schlechthin unter Strafe gestellt werden, sofern nur zu ersehen ist, daß die Veröffentlichung zum Zwecke der Ausbeutung der Spielsucht und behufs Anreizung zum Erwerb derartiger Lose geschieht.

Pfarrer Traub als Reichstagskandidat. Der Pfarrer Lic. Traub hat die ihm von der Fortschrittlichen Volkspartei angebotene Kandidatur für den Wahlkreis Hamm-Soest angenommen.

Die Heimlichkeiten im Zentrum. Die Mobilmachung der bayerischen christlichen Bauern gegen das Zentrum des deutschen Reichstags in Form von großen Vertrauenskundgebungen „für den armen, in Berlin verfolgten Dr. Heim", wie es in einer Adresse heißt, ist in vollem Gange. Tausende von Bauern aus allen Teilen des Landes drücken, wie aus München telegraphiert wird, ihrem „mutvollen, unerschrockenen einzigen Vertreter im Deutschen Reichstage" ihren Dank in oft urwüchsigen Worten aus, weil er, wie es in einer Vertrauenskundgebung so schön heißt, „im Reichstoag koan Blatt vors Maul gnumma hat." Seit 14 Tagen wird in ungezählten Versammlungen für Heim agitiert. — Wie uns ferner aus München gemeldet wird, hat der Reichstagsabgeordnete Dr. Heim, der kürzlich mit dem Freiherrn von Hertling in dessen Eigenschaft als Vorsitzender der Zentrumsfraktion des Reichstages scharfe Differenzen hatte, an diesen ein Telegramm gerichtet mit den herzlichsten Wünschen für dessen Genesung. Nach Berliner Meldungen war das Befinden des Freiherrn von Hertling gestern abend unverändert.

Das Ministerium Giolitti. Nachdem die Hauptfestlichkeiten in Rom nunmehr vorüber sind, hat der König, wie aus Rom gemeldet wird, die Demission des Kabinetts Luzatti offiziell angenommen und Giolitti mit der Neubildung beauftragt. Das Ministerium soll sich nach den letzten Depeschen wie folgt zusammensetzen:

Ministerpräsident und Inneres Giolitti, Aeußeres Marquis di San Filocchiano, öffentliche Arbeiten Sacchi, Schatz Tedesco, Finanzen Facta, Ackerbau Nitti, Krieg Spingardi, Marine Cattolica, Unterricht Credaro und Postwesen Callissano.

Der Aufruhr in Albanien, der gegen Ende des vorigen Jahres offiziell als unterdrückt bezeichnet wurde, ist mit dem Beginn des Frühjahrs wieder in hellen Flammen emporgelodert. Besonders gefährlich ist die Lage an der montenegrinischen Grenze, wo die Montenegriner anscheinend gemeinsame Sache mit den Aufständischen machen. Der Effektivbestand der Aufständischen wird auf über 4000 Mann veranschlagt. Bei den Kämpfen sind bereits zahlreiche türkische Soldaten getötet worden. Wie aus Cetinje weiter gemeldet wird, haben die Albaner in der Nacht die Kaserne von Tuzi und die alten Befestigungen von den benachbarten Ortschaften Vranja und Dataguſch in Brand gesetzt. Der Kampf um das kleine Fort der Stadt Tuzi, in das sich die Garnison zurückgezogen hatte, dauerte die ganze Nacht hindurch. Große Scharen von Frauen, Kindern und Greisen flüchteten sich nach Podgorica.

Das neue bulgarische Ministerium hat sich gebildet. Es setzt sich aus Nationalisten und Progressisten zusammen. Das Präsidium und das Ministerium für auswärtige Angelegenheiten übernimmt Geschow, Finanzen Theodorow, Unterricht Bobtschew (sämtlich Nationalisten), Inneres Ludskanow, Justiz Abraschew, Handel Christow, öffentliche Arbeiten Franghia (Progressisten) und Krieg General Nykiphorow.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Wermuth, Lindequist, Wackerzapp.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung 12 Uhr 18 Min. mit der Bemerkung, daß eventuell eine Abendsitzung abzuhalten ist.

Zunächst wird der Gesetzentwurf, betreffend Tagegelder, Umzugskosten usw. der Kolonialbeamten der Budgetkommission überwiesen.

Darauf wird der Entwurf zur Ergänzung des Besoldungsgesetzes in erster und zweiter Lesung angenommen.

Die Etatsberatung wird beim Etat des

Reichseisenbahnamts

fortgesetzt.

Abg. **Stolle** (Soz.) rügt Mißstände auf dem sächsischen Eisenbahnnetz und fordert, daß das Reichseisenbahnamt sich nicht den preußischen Behörden unterordne.

Abg. **Pichler** (Ztr.): Die Vereinheitlichung ist Süddeutschland unerwünscht. Eine Herabsetzung der Gütertarife ist nicht angängig.

Abg. **Carstens** (freis. Vp.) befürwortet die Vereinheitlichung der Eisenbahnbetriebe.

Abg. **Schwabach** (natl.): Die Zollrevision an der Grenze sollte weniger rigoros gehandhabt werden.

Präsident des Reichseisenbahnamts **Wackerzapp**: Die Unregelmäßigkeiten im sächsischen Eisenbahnverkehr sind auf Bahnhofsumbauten zurückzuführen. Lange Dienstschichten sind nur zulässig bei ganz leichten Dienstverrichtungen und nach großer Ruhepause. Daß die Arbeitszeit für die Eisenbahnbeamten nicht einheitlich geregelt werden kann, ist einleuchtend. Nach Abzug der Ruhepausen bleibt für jeden Beamten eine wirkliche Dienstzeit von 5—6 Stunden. Bei Einführung von Sicherheitsvorrichtungen muß man vorsichtig sein. Uebereilte Vorkehrungen führen zur Beunruhigung der Beamten und somit zur erhöhten Unsicherheit des Betriebes. Im Grenzverkehr ist in vielfacher Beziehung inzwischen schon eine Erleichterung eingetreten. Für die Haftung der Eisenbahn für Sachschäden ist ein Gesetz in Vorbereitung.

Abg. **Bindewald** (wirtsch. Vg.): Für die Lokomotivführer muß eine Mindestruhezeit im Interesse der Betriebssicherheit festgelegt werden.

Auf Anregung erklärt Präsident des Reichseisenbahnamts **Wackerzapp**: Die Eisenbahnunfälle kommen im Durchschnitt in der vierten Dienststunde der Beamten vor.

Abg. **Leber** (Soz.): Preußen zieht jährlich 12 Millionen Ueberschuß von dem thüringischen Eisenbahnnetz. Das bedeutet eine Ausbeutung Thüringens in kaum glaublicher Weise.

Abg. **Cuno** (fortschr. Vp.): Zur Erhöhung der Betriebssicherheit sollte vor allem die selbsttätige Kuppelung eingeführt werden.

Präsident **Wackerzapp**: Die thüringischen Eisenbahnen haben aus dem Anschluß an Preußen nur profitiert. Die Versuche mit selbsttätiger Kuppelung werden fortgesetzt und versprechen erfolgreich zu werden. — Hierauf wird der Etat bewilligt.

Der Etat der **Reichsdruckerei** passiert ohne Debatte.

Es folgt der Etat des **Reichstags**.

Abg. Dr. **Pfeiffer** (Ztr.): Die Arbeitsräume im Reichstage sind nicht ausreichend. Die Räume des Hauses sollten auch nicht jedem beliebigen Verein zur Tagung zur Verfügung gestellt werden.

Abg. Dr. **Wagner**-Sachsen (kons.) begründet den Antrag seiner Partei, der sich im wesentlichen mit einem Antrage der wirtsch. Vereinigung deckt, wonach die Geschäftsordnungskommission Vorschläge machen soll, zur Beseitigung unklarer Bestimmungen und Fremdwörter.

Abg. **Geck** (Soz.): Die Arbeitszeit im Hause sollte auch für die Abgeordneten nicht gar zu sehr ausgedehnt werden. Allen Beamten und Angestellten sprechen wir volle Anerkennung und Dank für ihre Mitarbeit aus.

Abg. **Kümpf** (fortschr. Vp.): Es muß für authentische Berichterstattung aus den Kommissionen gesorgt werden.

Abg. **Jungk** (natl.): Die Herausgabe eines Handbuchs für Parlamentsrecht ist in Vorbereitung. Dieses Buch dürfte ein hervorragendes Rechtshandbuch werden.

Mehrere Redner bringen Wünsche auf Verbesserungen im Sitzungssaale und in den Nebenräumen vor. — Auf eine Anregung erklärt Staatssekretär **Wermuth**: Verhandlungen über den Verkauf des Grundstücks gegenüber dem Reichstag schwebten seit langem. Jetzt habe man mit Rücksicht auf die Finanzlage ein Angebot von 750 000 Mark akzeptiert.

Abg. Dr. **Arendt** (Reichsp.): Der Verkauf des Grundstücks ist verfehlt, da doch baldigst Erweiterungsräume werden gebaut werden müssen.

Staatssekretär **Wermuth**: Das Grundstück war für uns überhaupt nicht ausnutzungsfähig.

Die weitere Debatte dreht sich um die übermäßig lange Dauer der Sitzungen und rechtzeitige Fertigstellung des Etats, sowie um den schon besprochenen Grundstücksverkauf.

Staatssekretär **Wermuth** erklärt: Der Etat ist in diesem Jahre ebenso rechtzeitig eingebracht worden wie früher. Der Verkauf des Grundstücks kann nicht rückgängig gemacht werden. Außerdem halte ich das Geschäft für ein günstiges.

Präsident Graf **Schwerin-Löwitz** sagt möglichste Berücksichtigung der vorgetragenen Wünsche zu.

Hierauf wurde der Antrag auf Vermeidung von Fremdwörtern usw. angenommen und der Etat bewilligt.

Ohne Debatte wird der Etat des Rechnungshofes und der des allgemeinen Pensionsfonds bewilligt.

Hierauf vertagt sich das Haus auf morgen 12 Uhr: **Etat des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amts.**

Schluß nach 7 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertisch: Dallwitz.

Der Präsident eröffnet die Sitzung 12 Uhr 15 Minuten.

Das Haus erledigt zunächst zwei Gesetzentwürfe über Verlegung der Landesgrenze gegen Bayern.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über die **Polizeiverwaltung in den Regierungsbezirken** Düsseldorf, Arnsberg und Münster.

Der grundlegende Paragraph 1, welcher den Minister des Innern ermächtigt, nach Anhörung des Kreisausschusses mit Zustimmung des Provinzialrates in den Regierungsbezirken Düsseldorf, Arnsberg und Münster die örtliche Polizeiverwaltung hinsichtlich der Sicherheitspolizei besonderen staatlichen Behörden oder Beamten zu übertragen, und wonach ferner die Zuständigkeit vom Minister durch Regulativ bestimmt wird, wird nach längerer Debatte in der Kommissionsfassung angenommen. Zwei vom Zentrum und der fortschrittlichen Volkspartei eingebrachte Abänderungsanträge werden abgelehnt.

§ 2 legt die Zuständigkeit bei Uebertragung der Sicherheitspolizei für Landgemeinden und Gutsbezirke fest. Der Paragraph wird ohne Debatte angenommen.

Nach kurzer Debatte wird auch § 3 angenommen, der Bestimmungen trifft über Vornahme von Amtshandlungen bei Feuersbrünsten, Tumulten und sonstigen Störungen.

Damit ist das ganze Gesetz erledigt.

Es folgt die erste Beratung des **Gesetzentwurfes, betr. Errichtung und Besuch von Pflichtfortbildungsschulen.**

Handelsminister Dr. **Sydow** begründet die Vorlage. Für alle Orte über 10 000 Einwohner sollen Pflichtfortbildungsschulen mit Besuchszwang errichtet werden. Die weiblichen Arbeiter sind nicht in das Gesetz einbezogen, weil es noch an Erfahrung fehlt. Der staatsbürgerliche Unterricht muß getragen sein von Vaterlandsliebe und Treue zu Kaiser und Reich. Es wird beabsichtigt, den Turnunterricht obligatorisch zu machen. Der Entwurf läßt den Gemeinden ein großes Maß von Freiheit zur Geltendmachung besonderer Wünsche. Ich hoffe, daß ein Werk geschaffen wird, das nicht nur den Arbeitern, sondern auch den Arbeitgebern zustatten kommt.

Abg. **Hammer** (kons.) beantragt die Ueberweisung an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. **Schmedding** (Ztr.): Der Religionsunterricht muß obligatorisch sein.

Handelsminister **Sydow**: Ich bin der Ansicht, die religiöse Einwirkung ist Sache der Kirche, und nicht des Staates. Die Einführung des obligatorischen Religionsunterrichtes würde der erste Schritt der Konfessionalisierung der Fortbildungsschule sein, was einen Schaden für unser ganzes politisches Leben bedeuten würde.

Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen, Donnerstag, 11 Uhr, vertagt. Außerdem kleinere Vorlagen.

Zur Bremer Spionage-Affäre.

Zu der Verhaftung des Deutsch-Engländers Schultz und einiger anderer Personen, angeblich wegen Spionage, werden vom „Bremer Tageblatt" jetzt Mitteilungen gemacht, die das Blatt als zuverlässig bezeichnet. Danach handelte es sich bei den Transaktionen des Schultz zunächst um durchaus legale Geschäfte mit einem Schiffsmakler. Anfangs suchten Interessenten in Bremen eine größere Jacht zu kaufen, um internationale Vergnügungsfahrten damit zu machen. Der Schiffsmakler in Bremen knüpfte mit der Firma Schultz in Southampton Verbindung an, da diese Firma derartige Geschäfte zu machen pflegt. Das Geschäft kam zustande. es erschien ein Prospekt in deutscher Sprache, um Propaganda für das neue Unternehmen zu machen. Dann wurde durch die Vermittlung von Schultz eine große englische Jacht angekauft und für die projektierten Vergnügungsfahrten hergerichtet. Nachdem Schultz auf diese Weise Verbindungen in Bremen angeknüpft hatte, wurde er auch mit dem Ingenieur der „Weser" und dem Techniker der Armaturenfabrik bekannt. Der Ingenieur der „Weser" hatte einen neuen Aeroplan erfunden und es wurde jetzt ein weiteres internationales Unternehmen projektiert: die Gründung einer Gesellschaft für die Herstellung und Verwertung von Aeroplanen. Wiederum erschien ein Prospekt, diesmal in englischer Sprache. Da aber vorerst nicht ausreichend Kapital zusammenkam, wurde von der Herstellung und Verwertung neuer deutscher Aeroplane abgesehen und das Unternehmen zunächst auf englische Neuerfin-

Emile Verhaeren.

Wer die literarischen Strömungen der Gegenwart etwas aufmerksamer beobachtet hat, wird so etwas wie eine Neugeburt des Naturalismus nicht haben übersehen können. Nach all den mißlungenen Versuchen der Zwischenzeit, den mehr oder weniger literarischen Bestrebungen nach einer großen Gegenwartsdichtung spürt man jetzt an allen möglichen Orten von neuem das Bestreben, durch Auseinandersetzung mit der lebendigsten Gegenwart zu neuen Entwicklungsmöglichkeiten zu kommen. Nicht die Tatsache, daß Gerhart Hauptmann etwa zu den Gestalten seiner Jugend zurückgekehrt ist, spricht dafür (die „Ratten" sind im wesentlichen ein historisches Stück) — eine Erscheinung wie Johannes V. Jensen ist der Prototyp dieses neuen Naturalismus. Nicht mehr der „konsequenteste Realismus" ist das Ziel, ein exaktes Wiedergeben der Wirklichkeit, sondern ein dichterisches Erfassen und Erleben ihrer neuen Schönheiten. Man könnte von einem geläuterten Naturalismus sprechen, wenn das Wort nicht in manchem mißverständlich und schief wäre und das wesentliche des neuen Suchens doch nur halb träfe.

Einen Beleg für das Vorhandensein einer solchen Strömung bildet auch das Erscheinen der neuen Verhaerenausgabe, die Stefan Zweig, der Dichter des „Thersites" im Insel-Verlag in Leipzig publiziert hat. Der Name und die Kunst Emile Verhaerens ist in Deutschland oft und viel genannt worden: mit dieser umfassenden Ausgabe, die das Hauptsächlichste aus dem Werke des flämischen Dichters, aus seiner Lyrik wie aus seinen Dramen in einer trefflichen Uebersetzung bringt, wird er gewissermaßen aktuell — wohl nicht umsonst in einem Augenblick, da auch die jüngsten in ihren Versen sich immer mehr mit den Problemen und Formen des neuen Lebens der großen Städte und ihrer Antiromantik auseinanderzusetzen sich gedrängt fühlen.

Emile Verhaeren ist der erste Lyriker der Großstädte und des Lebens von heute geworden. Aufgewachsen in Gent, in dem alten Jesuitenkloster St. Barbe, hat er zuerst auch das Land seiner Heimat, das Land der Rubens und Jordaens und das Land der Klöster und stillen Städte, der wilden Lebensfreude und der asketischen Lebensentsagung besungen. Sein Eigentliches gab er erst, als er, um ein Wort Stefan Zweigs zu gebrauchen, zu der „lyrischen Entdeckung der neuen Schönheit in den neuen Dingen" kam. Schwere innere Kämpfe, ein Ausgleich der gegensätzlichen Energien seiner Seele, deren Widerstreit ihn fast zum Zusammenbruch niederriß, gingen vorher: seine Rettung ward die Hingabe an die Gegenwart, das Aufgehen in unserer Zeit, die unendliche Bejahung des Jetzt in all seinen Aeußerungsformen. Diese neue traurige schmutzig-groteske Landschaft unserer Riesenstädte, das Chaos durcheinanderwirbelnder Kräfte, den ungeheuren Rhythmus dieser gehäuften Lebensenergien im Bild der Dichtung einzufangen wird sein Ziel. Dem Kampf aller gegen alle, den Empörungen neuer Menschenschichten, dem Riesenkampf zwischen Stadt und Land — der „Contemporanéité" im Sinne Manets will er ihren Ausdruck schaffen, „das Großstadtgedicht im dionysischen Sinn" erstehen lassen.

Es mag dahin gestellt bleiben, wie weit sich im Werk Verhaerens Sehnsucht nach diesem Ziel und Erfüllung decken, ob die Generation, in der wir leben, bei dem Versuch den neuen Formen des Lebens Ausdruck zu finden über den Versuch, über das Formulieren der Absicht zu wirklichem Erleben und organischen Symbolisieren des erlebten Eindrucks schon hinauszukommen vermag. Sicher aber hat Emile Verhaeren in den Versen der „Villes tentaculaires", der „Visages de la Vie" und der übrigen hierher gehörenden Versbücher sein stärkstes und Eigenstes gegeben. Es ist ähnlich wie bei Richard Dehmel, an den man mehr als einmal erinnert wird, ein stetes Ringen mit dem widerstrebenden Material, oft mehr ein Kampf ums Formen als ein wirkliches Formen; zuweilen gelingen ihm ein paar Verse, in deren stoßendem harten Gang etwas von dem neuen Rhythmus unserer Tage her klingt. Oft mischt sich Fremdes hinein, drängt Soziales, Menschliches das künstlerische Erlebnis in den Hintergrund; bisweilen wächst alles zu einer stark hinströmenden, lebendigen Einheit zusammen. Ein paar Verse aus den „Villes tentaculaires" die Fabriken betitelt, mögen als Beispiel hier Platz finden und zugleich eine Probe der Uebersetzung Stefan Zweigs bieten.

„Durch die schwerfälligen Vorstadtstraßen,
Durch das tränende Elend proletarischer Gassen,
Durch das dumpfe und stumpfe Beisammensein,
Das stets sich Belauern und heimliche Hassen
Der Häuserreihn,
Durch all ihre Laster, durch Diebstahl und Lüge
Grollen gröhlend, wie zum Ersticken,
Die schwingenden, ringenden Atemzüge
Der wachen Fabriken.

Hier, zwischen den Wänden aus Stein und Stahl
Bäumt sich trotzig mit einem Mal
Der Elemente brünstige Wucht.
Kinnbacken von Eisen packen und schlingen,
Gigantische Hämmer zerreiben und brechen
Blöcke von Gold auf den Ambosflächen.
Und dort in jener Ecke sucht
Man hastig die weißen zischenden Güsse
Von Erz, die entfesselt ins Freie schießen
Und mit feurigem Glanz den Raum übergießen,
Gewaltsam in Formen zurückzuzwängen.

— — — — — — — — —

Der Morgen vermischt
Sein Rot in ihre rußigen Ecken,
Der Mittag mit zaghaftem Sonnenblinken
Verlischt
Erblindet in ihren Nebeldecken.
Doch läßt des Wochentags Abendsinken
Dämmerung über ihr Dunkel rinnen,
Dann hält diese rasende Anstrengung
Jäh wie ein fallender Hammer im Schwung
Urplötzlich inne,
Und der Schatten, der über die Stadt sich windet,
Scheint wie goldener Nebel, der sacht sich entzündet."

Hier liegt jedenfalls das Bedeutendste im Werk Emile Verhaerens, so viel Schönes sich auch in den Versen findet, in denen nur der Lyriker spricht, wie in den drei Stundenbüchern, aus denen Stefan Zweig ebenfalls ein paar sehr feine, mit schöner Eindringlichkeit nachgestaltete Dichtungen mitteilt.

Neben den Versen hat Stefan Zweig drei der vier Dramen des Belgiers übertragen: Das Kloster, das Reinhard vor kurzem brachte, Helenas Heimkehr und das Don Carlosdrama Philipp II. Sie sind im wesentlichen Konzeptionen einer lyrischen Veranlagung, bildmäßig, nicht dramatisch empfunden — in einzelnen Momenten von sehr feinen nachdenklichen Reizen, aber ohne die mitzwingende innere Bewegung, aus der das Drama wächst. Das schwächste in das rein auf lyrische Momente gestellte Carlosdrama — das stärkste der tiefsinnige Mythos von Helenas Heimkehr. Helena die Schönheit, die jeder begehrt, die nirgends Ruhe und Frieden findet, weil es ihre Bestimmung als Weib ist, den Widerstand zu Kraft zu glühn, und die zuletzt, noch alternd alles um sich, Männer und Frauen in heißer Liebe entbrennen sehend, zu Zeus um Tod und Erlösung fleht — in diesem Gedanken glüht trotz alles Undramatischen ein Erlebtes, das die Dichtung über die beiden anderen hinaushebt.

Der dritte Band enthält einen ausführlichen Essay Stefan Zweigs über das Werden und Wesen Verhaerens. Er gibt ein feines, lebendiges Bild der Entwicklung des Belgiers von den Anfängen in St. Barbe bis zu der Höhe, auf der der heutige, reife Künstler steht — und er gibt in diesem Bilde zugleich eine Bestätigung und einen Beleg für das am Anfang Gesagte. Stefan Zweig, der feine Lyriker, der Dichter der Leiden des Thersites, legt in dieser Darstellung des Dichters der Contemporanéité oder der Sehnsucht nach Contemporanéité ein Bekenntnis ab zu eben dieser Zeit, der Masse und der Industrie, zu dieser Gegenwart voll Kampf und Häßlichkeit, die doch für uns alle heute das stärkste, tiefste Erlebnis ist. Und insofern darf man dieses Verhaerenwerk Zweigs, dem der Insel-Verlag eine schlicht vornehme Ausstattung gegeben hat, vielleicht neben allem übrigen auch noch als eine Verheißung künftiger neuer Gaben des Interpreten und Nachdichters nehmen.

Dr. Paul Fechter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0002
DFG

bungen beschränkt. **Ein drittes Unternehmen** betraf die Hebung eines vor längerer Zeit im Schwarzen Meer gesunkenen Schiffes. Es scheint aber, als ob dieses Unternehmen nicht über das Anfangsstadium hinausgekommen sei. Die Untersuchung muß nun ergeben, ob und inwieweit solche gesetzlich einwandsfreie Geschäfte als Deckmantel für ungesetzliche Geschäfte gedient haben; insbesondere wird der Untersuchungsrichter festzustellen haben, ob es sich um eine eigentliche Spionageaffäre oder nur um das Auskundschaften von Betriebsgeheimnissen handelt, die zu geschäftlichen Konkurrenzzwecken verwendet werden sollen. Was die verhafteten Personen anlangt, so handelt es sich außer Schultz um den oben erwähnten Schiffsmakler, die beiden Beamten der „Weser“ und der „Norddeutschen Armaturen- und Motorenfabrik“ und um eine Haushälterin, die bei dem Techniker der Armaturenfabrik in Stellung war. Dieser Techniker zum mindesten scheint sich keiner Schuld bewußt zu sein, denn er ist jetzt von einer Geschäftsreise ins Ausland freiwillig nach hier zurückgekehrt und hat sich der Behörde gestellt, die ihn denn auch in Haft genommen hat. — Wenn sich diese Darstellung nun endlich als die richtige erweisen sollte, so würde sich die von einigen Berliner Blättern mit besonderem Getöse ausposaunte Spionagegeschichte als ziemlich harmlos erweisen.

Lokales.

Halle, 30. März.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Rektor Stegers Abschied.** Mit Ende dieses Schuljahres tritt Herr Rektor Steger, bisheriger Leiter der Mädchen-Mittelschule in der Gr. Steinstraße, in den Ruhestand. Mit ihm ist dann eine äußerst sympathische und in weiten Kreisen beliebte und geschätzte Persönlichkeit aus dem Schulleben unserer Stadt ausgeschieden. 27 Jahre sind verflossen, seitdem Rektor Steger das Rektorat der damaligen Mädchen-Bürgerschule in der Gr. Steinstraße übernahm, nachdem er bereits 14 Jahre als wissenschaftlicher Lehrer dort gewirkt. 1896 vollzog er die Umwandlung der genannten Schule in die Mädchen-Mittelschule. Was er in diesen 41 Jahren für die Töchter des Mittelstandes unserer Stadt getan, bezeugen die gelegentlichen Beweise der Treue und Dankbarkeit seiner früheren Schülerinnen. Dieser Erfolg wurde bedingt durch sein ganzes persönliches Wesen. Ausgestattet mit einem reichen Wissen und einem guten, liebevollen Herzen war er der rechte Mann am rechten Platze. Sein Wissen verstand er in praktische Werte umzuprägen und in den Dienst unserer Jugend zu stellen, so daß diese wohlbereitet ins Leben treten konnte. Seine literarische Tätigkeit hat reiche Früchte getragen; die von ihm verfaßten Bücher werden nicht nur während der Schulzeit benutzt, sie bleiben Freunde bis ins späte Alter, sie sind ein goldener Haus- und Familienschatz. Aber nicht nur auf den engen Kreis seiner beruflichen Tätigkeit hat er sich beschränkt, sondern auch lebhaftes Interesse gezeigt für die verschiedensten Gebiete des öffentlichen Lebens. Besonders hervorzuheben ist seine langjährige Wirksamkeit als Mitglied der Schuldeputation. Seine Nächstenliebe betätigte er in weiten Kreisen, so hat er manche Träne getrocknet, manches trübe Auge wieder leuchten gemacht. Durch seine amtliche und außeramtliche Tätigkeit hat sich Rektor Steger somit reichen Dank verdient, der ihm bei seinem Uebertritt in den Ruhestand auch weiter erhalten wird. Um auch weiteren Kreisen seiner Verehrer Gelegenheit zu geben, dem Scheidenden dies zum Ausdruck zu bringen, ist seitens seines Kollegiums am 1. April, abends 8 Uhr, im unteren Saale des Stadtschützenhauses ein Abschiedskommers geplant, zu dem öffentlich alle Freunde, Verehrer und Schülerinnen eingeladen werden.

* **Von der Universität.** Auf Grund ihrer bezw. Inaugural-Dissertationen 1. „Untersuchungen über die Dielektrizitätskonstante flüssiger Kristalle“, 2. „Das Majestätsverbrechen im Deutschen Reich bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts“, 3. „Das Recitativo accompagnato in den Opern Johann Adolf Hasses“ wurde den Herren Wilhelm Baupel aus Schmalkalden, Otto Kellner aus Ellrich (am Harz) und Bernhard Zeller aus Mühlhausen i. Thür. von der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität der Doktorgrad erteilt.

* **Fernsprech-Teilnehmerverzeichnis.** Das Verzeichnis der Teilnehmer an den Fernsprechnetzen im Ober-Postdirektionsbezirk Halle ist in neuer Auflage erschienen und wird in den nächsten Tagen an die Inhaber von Hauptanschlüssen kostenfrei verteilt. Weitere Exemplare sind bei den Postanstalten zum Preise von 75 Pfg. zu beziehen. Zur Erzielung eines geordneten und schnellen Betriebs am Fernsprecher ist es unbedingt erforderlich, daß nur das neueste amtliche Verzeichnis benutzt wird, weil die Verwendung veralteter amtlicher Verzeichnisse sowie der von der Privatindustrie hergestellten Verzeichnisse häufig zu falschen Verbindungen und zu Weiterungen im Fernsprechverkehr führt.

* **Die Sparkasse der Stadt Halle a. S.** vollendete am 31. Dezember 1910 ihr 54. Geschäftsjahr. Nach dem soeben zur Ausgabe gelangten Geschäftsbericht waren Ende des Jahres insgesamt 93 508 Sparbücher im Umlauf. Die Spareinlagen stiegen von 50 043 658,83 Mark auf 52 554 452,55 Mark, also durchschnittlich auf ein Buch 561,92 Mark (gegen 554,19 Mark im Vorjahre). An Zinsen wurden insgesamt 1 530 684,26 Mark gewährt. Der Bestand an Hypothekendarlehn stieg von 19 814 567,77 Mark auf 20 533 845,50 Mark. Der Nennwert der Inhaberpapiere stieg von 27 745 120 Mark auf 29 759 390 Mark, die Darlehen an Gemeinden und Korporationen fielen von 5 730 458 Mark auf 5 674 043,91 Mk., der Rückgang an Sparmarken bei der Pfennig-Sparkasse von 1896 Mark auf 1454 Mark ist auf die seit 1908 erfolgende Ausleihung von Haussparkassen zurückzuführen, die sich beim Publikum großer Beliebtheit erfreuen.

* **Stadttheater.** Es sei ein letzter Hinweis auf das erste Opernfestspiel „Der Rosenkavalier“ mit den Dresdener Gästen Eva von der Osten, Margarethe Siems und Minnie Nast gestattet und bemerkt, daß die Vorstellung um 7 Uhr beginnt. Sonnabend abend findet eine einmalige Aufführung von „Sappho“ statt, zu der Schülerkarten ausgegeben werden. Als Sappho gastiert Frl. Helene Achterberg vom Schillertheater in Berlin auf Engagement für das Fach der schweren Heldin. Sonntag nachmittag 3 Uhr geht als Fremdenvorstellung Bizets „Carmen“ zum letzten Male in Szene und zwar zu ermäßigten Preisen. Als Carmen gastiert Frl. Elisabeth Gerasch, als Micaela Frl. Eva Willich. Sonntag abend wird „Cavalleria rusticana“, hierauf „Glaube und Heimat“ gegeben. Den Turridu in „Cavalleria“ singt Herr Heuschen auf Engagement.

* **Neues Theater.** Das Gastspiel des Fräulein Hedwig Reinau am Freitag gibt der hier so beliebten Künstlerin Gelegenheit, sich ihren zahlreichen Verehrern und Verehrerinnen als Elisabeth in Sudermanns „Glück im Winkel“ vorzustellen. Am Sonnabend wird die Lustspiel-Novität: „Leutnants der Reserve“ wiederholt. Sonntag nachmittag 4 Uhr Fremden-Vorstellung bei kleinen Preisen, Paul Lindaus beliebtes Lustspiel: „Die beiden Leonoren“.

* **Solbad Wittekind.** Der Badebetrieb wird am Sonnabend wieder in vollem Umfange aufgenommen. Außer den Solbädern, deren altberühmte Heilkraft durch den Nachweis einer kräftigen Radioaktivität ihre Erklärung gefunden hat, werden bekanntlich auch andere medizinische Bäder verabreicht. Als eine besondere Spezialität von Wittekind sind die mit natürlichem Schmiedeberger Moor zubereiteten Moorbäder und die Kohlensäure-Solbäder zu nennen. Letztere werden nach einem, die Wirkung besonders erhöhenden Verfahren zubereitet.

* **Wittekind.** Morgen, Freitag, nachmittag findet Künstlerkonzert statt.

* **Die Tonbild-Bühne** zeigt diese Woche ein sehr interessantes Programm. Vor allem sei erwähnt: „Der letzte Wille Franz II.“, historisches Drama aus dem Jahre 1560. Sehr sehenswert sind auch die „Kriegsübungen der Kosaken“.

* **In Kramers Konzerthaus,** Delitzscherstraße 2, konzertiert vom 1. April ab Gigi Zanni aus Mailand mit seiner erstklassigen Kapelle täglich abends 7 Uhr. (S. Inserat.)

* **Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Halle a. S.** hat, wie aus dem Bericht über das 6. Jahr seiner Tätigkeit hervorgeht, wieder ein reiches Arbeitsjahr hinter sich. Er hat neben dem Gebiet der Stadt im letzten Jahr seine Arbeiten noch weiter auf den eigentlichen Zugangsverkehr gelegt. Er ist zu diesem Zweck in den Verband Mitteldeutscher Verkehrsvereine eingetreten (Sitz Magdeburg) und hat sich an den Tagungen des Bundes deutscher Verkehrsvereine beteiligt. Er hat weiter seine engen Beziehungen zu den Verkehrsvereinen anderer Gebiete aufrecht erhalten durch die Herausgabe und Versendung seines neuen Führers an Badedirektionen, Magistrate, an Anfragende; durch Inserate in zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften auswärts Wohnende auf Halle, auf seine Bildungsanstalten, seine Lebensverhältnisse u. a. aufmerksam gemacht. Die letzte Auflage des Fremdenführers (13 000 Exemplare) war in 13 Monaten vergriffen; ein neuer Führer, dieses Mal sogar mit Federzeichnungen, in gleicher Auflage, ist vor wenigen Tagen erschienen. Die zahlreichen Federzeichnungen stammen von Gustav Hänel-Dresden, Alfred Weßner-Collenbey, Hans Hering, Heinrich Kopp, Joh. Langenberg, und die farbige Umschlagzeichnung ist von P. Keil. Der neue Führer enthält manche dankenswerte Erweiterung, so die gerade für den Fremdenverkehr wichtigen Hinweise auf unsere städtischen Museen. Im nächsten Jahre hofft der Verein auch bildliche Darstellungen aus unseren Museen geben zu können. Von den zahlreichen Sonderaufgaben, die dem Verkehrsvereine erwachsen sind, hat er zwei in dem abgelaufenen Jahre besonders gepflegt: den Wettbewerb für den Straßenschmuck (sogen. Balkonwettbewerb) und den Schaufensterwettbewerb. Der Balkonwettbewerb hat nun bereits zum 3. Male stattgefunden; zu den alten Freunden und Mitarbeitern der ersten Jahre sind wieder neue getreten. Es konnten 21 Ehrenpreise und 157 schmiedeeiserne Plaketten und 394 Anerkennungen ausgegeben werden. Auch im neuen Jahre soll ein Balkonwettbewerb stattfinden. Der Schaufensterwettbewerb war der erste in Halle und der erste (neben dem Magdeburger) in unserer Provinz. 249 Fenster von 135 Firmen haben daran teilgenommen, eine Zahl, die bisher in keiner deutschen Stadt (weder in Berlin, noch in Hamburg, Dresden und Magdeburg und nach uns in Leipzig) erreicht worden ist. Es sind 16 erste Preise in Gestalt schwerer Plaketten, 54 zweite Preise in Gestalt handgearbeiteter schmiedeeiserner Plaketten und 42 Anerkennungen ausgegeben worden. Eine Denkschrift mit 20 der besten Schaufenster und zwei Aufsätzen über das Wesen des Schaufensters bildet den dauernden Niederschlag dieses großen Wettbewerbs. Der Verein hofft, daß, wie in anderen Städten, der Schaufensterwettbewerb eine jährliche Wiederkehr erlebt. Großen Dank schuldet der Verein den Teilnehmern und den unterstützenden Vereinen, sowie einem besonderen Freunde, der die Finanzierung ermöglichte. In Zukunft rechnet der Verein auf eine städtische Beihilfe. Der Stadtverwaltung hat der Verein für den Zuschuß zum Balkonwettbewerb bestens zu danken. Gegenwärtig ist ein Harmonikaführer für die dem Verband Mitteldeutscher Verkehrsvereine angeschlossenen Vereine in Arbeit, in dem unsere Stadt würdig vertreten sein wird. Die Finanzen des Verkehrsvereins sind dank der guten Geschäftsführung günstig: der Verein tritt bei 8434 Mark Einnahmen einschl. Bestand und 5817 Mark Ausgaben mit einem Bestand von 2617 Mark in das neue Geschäftsjahr. Der Presse danken wir noch besonders für die Unterstützung der Vereinstätigkeit, insbesondere bei den Wettbewerben. Im Interesse der guten Sache wäre eine weitere Zunahme der Mitgliederzahl sehr erwünscht.

* **Der Kunstgewerbeverein** veranstaltet wie bereits mitgeteilt am Freitag Abend einen Vortrag, in dem Herr Professor Vollbehr aus Magdeburg über den Wettbewerb um das Bismarck-Nationaldenkmal auf dem Niederwald sprechen wird. Dieser Wettbewerb hat bekanntlich außerordentlich großes Aufsehen erregt wegen der interessanten Aufgabe, ein großartiges Denkmal an einem der schönsten Punkte Deutschlands zu schaffen, und sodann durch die große Zahl vortrefflicher Entwürfe, die von den ersten deutschen Künstlern eingereicht sind. An die Entscheidung des Wettbewerbs hat sich dann eine ziemlich scharfe Polemik geknüpft; die Bestimmung, welcher Entwurf der Ausführung zu Grunde gelegt wird, steht noch aus. Professor Vollbehr hat dem Preisrichterkollegium angehört und ist daher ganz besonders in der Lage, dieses Thema erschöpfend zu behandeln.

* **Der Hallesche Lohndiener-Verein,** einer der ältesten hier bestehenden Fachvereine, feierte am Montag in der Saalschloßbrauerei sein 30jähriges Bestehen und bewies damit in Ehren seinen guten Ruf. Der große, geschmackvoll dekorierte Saal war fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein von der Kapelle Görlach vorzüglich gespieltes Konzert leitete das Fest ein. In den Zwischenpausen wurden von einer gut geschulten Gesangsabteilung treffliche Lieder zum Vortrag gebracht. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Conrad, wurde noch dem Mitglied Herrn Aug. Müller das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft überreicht. Auch wurde dem Verein von Herrn Gustav Ruhe und Frau Haase (Witwe eines Gründers) ein geschmackvoll gearbeitetes Fahnenband überreicht. Sonst wurden noch manche Reden gehalten, auch zahlreiche Glückwunsch-Depeschen verlesen. Ein gut geleiteter Ball mit Blumen-Reigen beschloß am frühen Morgen die schöne Feier. Am Dienstag folgte im Vereinslokal Eiskeller ein Frühschoppen-Konzert, nachmittag ein Ausflug nach der Obstweinschänke und abends ein Schlußschoppen im Bratwurstglöckle. Da der Verein zugleich das Jubiläum feiern konnte, seit 25 Jahren den Eiskeller als Vereinslokal zu haben, wurde am Mittwoch abend auch hier ein Kommers in Gestalt eines „Herrenabends“ veranstaltet. Auch hier war der Besuch sehr zahlreich und der Abend verlief in fröhlicher, humoristischer Stimmung.

* **„Braucht unsere Kirche ein Bekenntnis?“** Ueber diese Frage wird Dienstag, den 4. April, abends 8¼ Uhr, im Paulus-Gemeindehaus (Hohenzollernstraße 11) Herr Lic. Dunkmann, Direktor des Wittenberger Predigerseminars, einen öffentlichen Vortrag halten mit nachfolgender freier Diskussion. Das Thema schließt sich an das früher behandelte „Was haben wir an der Landeskirche?“ an und will Verständnis und Teilnahme für das kirchliche Leben zu wecken und zu vertiefen suchen. Auch im Blick auf die allgemeine kirchliche Lage (Fall Jatho) dürfte es von Bedeutung sein.

* **Das heilige Abendmahl** in seiner Bedeutung für die Gegenwart, so lautet das Thema der Männerversammlung, die Palmsonntag, den 9. April, abends 8 Uhr im Gemeindehause, Albrechtstraße 27 abgehalten werden soll. Herr Professor Riehm wird die Besprechung einleiten, bei der freie Aussprache erwünscht ist.

* **Geschäftseröffnung.** In dem Neubau Dittenbergerstraße 5, Ecke Hollystraße, wurde von Herrn Bäckermeister Oskar Jankowski eine Konditorei und Bäckerei eröffnet. (S. Inserat.)

* **Jubiläum.** Gastwirt Gustav Wiche, Wilhelmstr. Nr. 43 (Pilsener Hof), feiert am 1. April sein 25jähriges Gastwirts-Jubiläum.

* **Der Musterschutz auf eine „Grabeinfassung mit Wasserbehälter“**, der gestern hier erwähnt wurde, ist Herrn G. Acker (nicht Ackut) hier erteilt worden.

* **Vom Trockenbach abgestürzt.** Gestern nachmittag gegen 2 Uhr stürzte die 52jährige Frau Schneidermeister Karoline Stahlmann beim Abnehmen der auf dem Trockenbach des Hinterhauses Breitestraße 7 aufgehängten Wäsche durch Loslösen des Brüstungsgeländers drei Stock tief in den Hof ab und erlitt derartig schwere Kopf- und innere Verletzungen, daß sie einige Stunden später in der Klinik verstarb. Die Frau war bei ihrer Tätigkeit gegen eine von außen statt von innen an die stehenden Pfosten angenagelte Latte gestoßen, die sich infolgedessen loslöste und mit der Unglücklichen hinunterstürzte.

* **Zu dem Unfall,** der sich gestern morgen kurz nach 6 Uhr auf der äußeren Merseburger Chaussee durch Zusammenstoß eines Motorwagens der Fernbahn Halle-Merseburg mit einem Göhlicke'schen Ziegeleigeschirr ereignete, erfahren wir noch, daß die Hauptursache an dem herrschenden Nebel lag. Dieser war so dicht, daß man kaum 10—15 Meter weit sehen konnte. Der Geschirrführer glaubte, da eben ein in der Richtung von Halle gekommener Motorwagen durchgefahren war, daß der nächste erst viel später folgen werde und nun erst ein Motorwagen aus der anderen Richtung kommen müsse; deshalb lenkte er nunmehr nach der linken Seite hinüber. Aber der eben vorbeigekommene Wagen hatte eine erhebliche Verspätung gehabt; es folgte ihm sehr bald ein anderer aus der Halleschen Richtung und so kam es zu dem Zusammenstoß. — Das Läuten dieses Wagens deutete der Geschirrführer als von einem aus der Merseburger Richtung kommenden. Den Hauptschaden erlitt bei dem Zusammenstoß, wie schon gemeldet, der Motorwagen; die Beschädigungen des Ziegelwagens sind weniger erheblich; von den Pferden hat nur das eine Hautabschürfungen erlitten, während das andere unverletzt blieb.

* **Durch ein Reitpferd verletzt.** Heute vormittag wurde auf der Pfännerhöhe ein Kind von einem lose gehenden Reitpferde, das sehr unruhig war und fortwährend ausschlug, derart mit dem Huf gegen den Kopf getroffen, daß es besinnungslos liegen blieb und anscheinend schwere Kopfverletzungen davontrug. Man schaffte das Kind in ein Haus, wo es vom Blute gereinigt wurde. Ein herbeigeholter Arzt legte dem Kinde einen Notverband an, worauf es seinen Eltern zugeführt wurde.

* **Verletzung durch Stoßen.** Gestern vormittag zog sich eine Frau in dem Schulneubau Huttenstraße 10 beim Reinemachen durch Stoßen an einer Schulbank am linken Schienenbein eine erhebliche Verletzung zu. Nachdem ihr ein Notverband angelegt, wurde sie mittels städtischen Krankenwagens dem St. Elisabeth-Krankenhause zugeführt.

* **Einbruch.** In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wurde in einem Geschäftsladen der Hallorenstraße eingebrochen; mehrere gereinigte Kleidungsstücke wurden gestohlen.

* **Zwei halbwüchsige Knaben** prügelten sich heute mittag in der Schmeerstraße. Dabei wurde der Sohn des Arbeiters Bluschke, Schwetschkestraße 7, von dem anderen derartig zu Boden geworfen, daß er den Ober- und Unterarm brach und dem Elisabethkrankenhause zugeführt werden mußte.

* **Bei einer Streife** wurden heute nacht in dem zum Stadtgut Gimritz gehörigen Strohdiemen am Lettinerwege zwei Männer nächtigend angetroffen.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der ältere evangelische Männer- und Jünglingsverein,** Halle a. S., Hospiz Mauerstraße 7, kann heute Donnerstag, abends 8½ Uhr, ein früheres Mitglied, Herrn Missionar Schkölziger, in seiner Mitte begrüßen. Missionar Schkölziger hat viele Jahre auf dem Gebiete der Heidenmission gearbeitet; er wird dem Verein äußerst interessante Erzählungen von seiner Arbeit in Japan darbieten.

* **Der Verein ehem. 36er** hält am Sonnabend abends 8½ Uhr im „Schultheiß“, Poststraße 5, seine Monatsversammlung ab, in der über den Ausflug nach dem Kyffhäuser Beschluß gefaßt werden soll.

* **Der Verein ehem. Preuß. Garde** hält Sonnabend, abends 8½ Uhr im Goldenen Schiffchen seine Monatsversammlung ab.

Aus der Umgebung.

p. **Ammendorf,** 28. März. (Prämiierung. — Gemeindevertretung.) Bei der am Sonntag nachmittag in der Kolonnade des Herrn Landmann veranstalteten Ausstellung von Schülerarbeiten der Fortbildungsschule wurden vom Vorstand derselben, Gemeindevorsteher Hähn, einigen Schülern für ihre guten Leistungen Prämien in Büchern zuerkannt. — An Stelle des ausscheidenden Gemeindesekretärs Günther wurden Bureaugehilfe Planert-Weimar und als Techniker zur Kanalisation und zu Straßenausbauten Bauführer Polh aus Quedlinburg zum 1. April eingestellt. Die Beschaffung eines Sprengwagens sowie die Kanalisation und der Ausbau der Halleschen Straße wurde beschlossen. Wegen Erbauung eines Feuerwehrdepots soll bei der Kreissparkasse des Saalkreises eine Anleihe von 8000 Mark erhoben werden. Zur Vertilgung der Sperlinge sind Maßregeln getroffen worden. — In der folgenden geschlossenen Sitzung wurde der Ergänzung des mit dem Kreiskommunalverbande abgeschlossenen Vertrages wegen Uebernahme der Kreischaussee Beesen—Ammendorf, in der vom Kreisausschuß gewünschten Weise einstimmig zugestimmt. Als Bauplatz eines zu errichtenden Rathauses ist die „Grund“ vorgesehen worden. Zur Erlangung geeigneter Projekte soll ein Preisausschreiben erfolgen. Der Haushaltsplan der Volksschule für 1911/12 schließt mit 33 200 Mark in Einnahme und Ausgabe ab.

p. **Beesen a. E.,** 29. März. (Racheakt. — Wilderer.) Am Mittwoch gegen 9 Uhr bearbeitete der Invalide J. Eckarius den Arbeiter G. Waschfeld, der von der „Halleschen Quelle“ kam, in der Hoftür des neuen Armenhauses dermaßen mit einem Knüppel, daß er blutüberströmt zu Boden fiel. Als Grund zu dieser Tat ist die seit einiger Zeit zwischen beiden herrschende Feindschaft anzusehen, die dadurch erbitterter wurde, daß E. nach dem Gemeindebeschluß vom 27. d. Mts. das alte Armenhaus beziehen soll. — In Ergänzung der Notiz unter der Spitzmarke „Zusammenstoß mit Wilderern“ muß es in Nr. 76 statt „im Hohenweidischen Holze“: „An dem städtischen Tonloche“ heißen. — Als die Wilddiebe im Jagdrevier des Herrn Hauptmann a. D. Handt sind die Gebrüder Ochse, jetzt in Osendorf wohnhaft, erkannt worden.

* **Bitterfeld,** 29. März. (Ihren Verletzungen erlag) im hiesigen Kreiskrankenhause die aus Holzweißig eingelieferte Ehefrau des Arbeiters Trojahn. Sie hatte sich in selbstmörderischer Absicht mit Petroleum begossen und dann angezündet.

* **Delitzsch,** 29. März. (Die Stadtverordneten) verhandelten gestern über einen Antrag des Regierungspräsidenten betr. Neuanstellung von zwei Polizeisergeanten. Es handelt sich bei dieser Vorlage um eine Zwangsetatisierung. Die Gehälter wurden einstimmig bewilligt. Die Einstellung geschieht ab 1. Juli oder 1. Oktober.

Kleines Feuilleton.

* **Hallesches Musikfest 1911.** Die Vorbereitungen zu dem Halleschen Musikfeste 1911 sind im vollen Gange. Der für das Fest bestellte Ausschuß hat in wiederholten Sitzungen alle Einzelheiten beraten, das Programm festgestellt, die Solisten bestimmt und alle Vorbereitungen für ein glänzendes Gelingen des schönen Festes getroffen, das bekanntlich nur Werke Beethovens bringen wird, als herrlichen Abschluß die gewaltige „Missa solemnis.“ Für den Chor haben sich über 400 Sängerinnen und Sänger gemeldet, gewiß eine stattliche Zahl. Nach Ostern werden dazu noch zahlreiche Studenten kommen. Die Proben haben zwar bereits begonnen: für die Studenten sollen aber dann Sonderproben abgehalten werden. Der Billetverkauf findet in den Hofmusikalienhandlungen Heinrich Hothan und Reinhold Koch statt. Die Abonnementspreise für die drei Konzerte sollen 25, 20 und 15 Mark betragen. Die Einzelpreise, sowie alles weitere wird demnächst veröffentlicht werden.

* **Robert Wilhelm Bunsen,** der ausgezeichnete Naturforscher, wurde vor hundert Jahren, am 31. März 1811, in Göttingen geboren, wo er auch studierte und im September 1831 in den Fächern Physik und Chemie promovierte. Nachdem er mehrere Jahre auf Reisen zugebracht hatte, um die großen industriellen Anstalten des Auslandes kennen zu lernen, habilitierte sich Bunsen 1834 in seiner Vaterstadt, übernahm 1836 ein Ordinariat an der polytechnischen Schule in Kassel und wurde 1839 zum außerordentlichen Professor in Marburg ernannt, wo er drei Jahre später zum ordentlichen Professor und Direktor des chemischen Instituts aufrückte. Infolge der mißlichen politischen Verhältnisse in Kurhessen ging Bunsen, welcher Mitglied der liberalen Partei war, 1850 nach Breslau und von da schon im Jahre darauf nach Heidelberg, wo er bis zum Jahre 1888 seine Lehrtätigkeit an der Universität ausübte. Bunsen hatte sein Leben ganz der Wissenschaft geweiht, und die Welt verdankt ihm bedeutsame Arbeiten in der Chemie, Mineralogie und Geologie. Er schuf für die Ausführung physikalischer und chemischer Experimente eine ganze Reihe von Apparaten, die in keinem Laboratorium fehlten. Allgemein bekannt ist der von ihm konstruierte und nach ihm benannte Gasbrenner, der dann in der Hand Bunsens zur Entdeckung der Spektralanalyse führte. Faßt man das, was Bunsen geleistet hat, zusammen, so ergibt sich die Schaffung neuer oder die Verbesserung alter analytischer Methoden und die Erklärung großartiger Naturerscheinungen, ferner die schon erwähnte Schaffung nützlicher Apparate. Als Lehrer war Bunsen hervorragend, er sprach vortrefflich, bei ihm ergänzten sich Vortrag und Experiment in geschicktester Weise, so daß er auch sehr verwickelte Erscheinungen leicht klarzumachen wußte. Unermüdlich in der Erweiterung der menschlichen Erkenntnis, war er als Mensch einer der edelsten und liebenswürdigsten. Am 16. August 1899 verschied er, nachdem er noch elf Jahre geistig frisch im Ruhestande hatte leben können.

Achtung! Zur gefl. Benutzung für unsere geschätzten Postabonnenten und zur gefl. Weitergabe an ihre Nachbarn, Bekannte, Freunde und Verwandte mit einer freundlichen Aufforderung zum Abonnement auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ sind Postbestellzettel auf Seite 12 der vorliegenden Nummer abgedruckt. Dieselben beziehen sich auf den Monat April zu einem 1monatlichen Probeabonnent und auf das 2. Quartal 1911. **Seite 12!**

Zu teuer bezahlt werden von der Hausfrau die sogenannten verbesserten Waschpulver, für die man 25 Pfg und gar noch viel mehr fordert. Manche teuren Neuheiten werden aber in manchen Geschäften gerne vorgeschoben, weil daran sehr viel mehr verdient wird wie an alteingeführten soliden Marken. Daher sollte keine sparsame Hausfrau für ein unbekanntes Waschpulver mehr ausgeben, wenn sie überzeugt ist, daß sie den jahrelang bewährten Luhns Wasch-Extrakt mit 15 Pfg angemessen bezahlt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0003

* **Stolberg**, 29. März. (**Der Fall Pampel.**) Dr. Pampel, der, wie schon erwähnt, seit mehr als 20 Jahren Bürgermeister hier war, wurde 1906 von seiner ersten Frau, einer Tochter des reichen Automobil-Fabrikanten Büssing in Braunschweig, geschieden und ging 1908 eine zweite Ehe mit der Tochter des verstorbenen Rentmeisters Rungesser von hier ein. Obwohl er unvermögend war, führte er auch in seiner neuen Ehe ein sehr flottes Leben, machte große Reisen und huldigte eifrig dem Sport. In der hiesigen Bürgerschaft war man stets der Ansicht, Dr. Pampel sei ein vermögender Mann, um so mehr, als er nach der Scheidung von seiner ersten Frau eine bedeutende Abfindungssumme erhielt. Die Unterschlagungen des Bürgermeisters reichen bis 1907 zurück. Bei dem Magdeburger Bankverein in Nordhausen betragen sie 125—127 000 Mark. Ein Schuldkonto bei der preußischen Zentralgenossenschaftskasse in Berlin erreicht eine Höhe von etwa 120 000 Mark, dem ein Guthaben von nur 28 000 Mark gegenübersteht. Sehr geschickt hat es Dr. Pampel verstanden, seine betrügerischen Manipulationen zu verdecken. Diese kamen nur durch einen Zufall ans Tageslicht. Als nämlich ein Mitglied des Sparkassen-Kuratoriums in privater Angelegenheit in der Filiale des Magdeburger Bankvereins in Nordhausen erschien, wurde dem Herrn mitgeteilt, daß die Sparkasse Stolberg ein Schuldkonto von über 100 000 Mark besitze. Da der Herr des Kuratoriums hierauf sich sehr erstaunt zeigte und nichts davon wissen wollte, erkundigte man sich durch telephonische Anfrage beim Rendanten und nun stellten sich die Veruntreuungen des Bürgermeisters heraus, der sehr geschickt verschiedene Unterschriften auf Schriftstücken gefälscht hat, ja sogar einen besonders für diese Zwecke angefertigten Stempel besaß. Während die Schritte zur Verhaftung Dr. Pampels getan wurden, machte er Montag mittag seinem Leben durch Erschießen ein Ende. Der Magistrat gibt bekannt, daß nach erfolgter regierungsseitig vorgenommener Revision der Spar- und Stadtkasse, die in ordnungsmäßigem Zustande befunden worden sind, diese durch die Unterschlagungen in keiner Weise berührt werden.

g. **Raßnitz**, 29. März. (**Weidmännisches.**) Auf Anregung des Allgemeinen deutschen Jagdschutz-Vereins wird von Leipziger Herren, welche die hiesige Jagd gepachtet haben, das Rehwild, das man lebend einfängt — Kitzen werden vielfach gefunden — mit Wildmarken versehen. Es sind dies Merkzeichen nach Art der Versicherungsmarken bei Schlachttieren, die dem Wilde ins Gehör „geknipst" werden. Metallisch präpariert verursachen diese Zeichen dem Wilde keinerlei körperliche Schmerzen oder Nachteile; sie befinden sich während des ganzen Lebens im Gehör. Die Marken tragen Nummern und die Anfangsbuchstaben des Allgemeinen deutschen Jagdschutz-Vereins, also A. d. J.-V. Ueber die Nummern werden Listen geführt; diese geben Auskunft über Alter, Wanderung usw. des betr. Wildes; dies kennen zu lernen, ist der Zweck des ganzen Verfahrens. Wird irgendwo ein Stück Wild, mit einer solchen Marke versehen, erlegt, so wird auf Einschickung der Marke an das Generalsekretariat des Allgemeinen deutschen Jagdschutz-Vereins in Berlin nähere Auskunft über Alter, Wanderung usw. erteilt.

* **Mansfeld**, 29. März. (**Zusammenstoß.**) Heute früh 8 Uhr fuhren auf Bahnhof Mansfeld infolge des Nebels zwei Züge der gewerkschaftlichen Bahn aufeinander. Von dem einen Zug wurden die Maschine und mehrere Wagen aus den Schienen geschleudert.

* **Zörbig**, 29. März. (**Verschiedenes.**) Der Kreisausschuß zu Bitterfeld hat an Stelle des plötzlich verstorbenen Gutsbesitzers und Amtsvorstehers Werner in Dölsdorf den Bürgermeister Weps hier zum kommissarischen Amtsvorsteher, des Amtes Spören ernannt. Die städtischen Behörden haben die Zuschläge zu den Kommunalsteuern pro 1. April 1911/12 festgesetzt, wie folgt: 110 Proz. Zuschlag zur Einkommensteuer und je 150 Proz. Zuschlag zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer. Die hiesige katholische Kirchengemeinde hatte bisher die obere Etage eines Hauses zur Abhaltung ihrer Gottesdienste gemietet. Da dieses Mietsverhältnis gekündigt ist, beabsichtigt die Gemeinde, einen eigenen Betsaal zu bauen.

W. **Freyburg**, 29. März. (**Glückliche Gewinnerin.**) Ein braves, sparsames Mädchen von etwa 20 Jahren, das in einem feinen Hause in Halle in guter Stellung ist, und dessen Bruder hier wohnt, nahm mit einer Freundin zusammen ein Los einer Wohltätigkeitslotterie für 3,50 Mk. Jetzt erhielt sie die Nachricht, daß das Los mit 40 000 Mk. Gewinn herausgekommen ist.

* **Nemsdorf** (Kr. Querfurt), 22. März. (**Postagentur.**) Am 1. April wird in Nemsdorf bei Barnstädt (Kr. Querfurt) eine Postagentur eingerichtet, welche die amtliche Bezeichnung Nemsdorf (Kr. Querfurt) erhält.

* **Quedlinburg**, 25. März. (**Quedlinburg wird Stadtkreis.**) Der Minister des Innern erteilte dem Beschluß des Kreistages, wonach die Stadt Quedlinburg mit dem 1. April aus dem Landkreis ausscheidet, seine Genehmigung. Die Stadt bildet also von diesem Tage an einen eigenen Kreis.

* **Jena**, 30. März. (**An der Einjährigen-Prüfung**) der städtischen Oberrealschule in Jena beteiligten sich 13 Zöglinge der Knaben-Erziehungs-Anstalt (Pfeifferschers Institut), die sämtlich bestanden. Drei von ihnen wurden durch Erlaß der mündlichen Prüfung ausgezeichnet.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Mädchenkammern.

Der Quartalswechsel steht vor der Tür und mit ihm für viele der Wechsel der Wohnung, für viele auch der Wechsel der Dienstmädchen. Wohnung und Dienstmädchen: zwischen beiden besteht für die Behaglichkeit der Familie ein gewisser Zusammenhang: zwischen beiden sollte der Zusammenhang auch räumlich immer bestehen! Und doch! Wie oft findet man leider noch beim Besichtigen sogar sogenannter „hochherrschaftlicher" Wohnungen, daß die Kammer für das Dienstmädchen im Boden-, ja sogar im Kellergeschoß liegt. Wie viele Uebelstände bringt das mit sich für die Herrschaft, wie viele Gefahren für die Mädchen! Kommt es doch öfter vor, daß ein anständiges, tüchtiges Mädchen lediglich aus diesem Grunde einen ihm gebotenen, sonst vielleicht recht annehmbaren Dienst ausschlägt, weil sie sich den Unannehmlichkeiten und Fährlichkeiten, die die räumliche Trennung ihrer Kammer von der Herrschaftswohnung in sich birgt, nicht aussetzen will; und andererseits: welche Verantwortung ladet die Herrschaft auf sich, die ein weniger sittlich gefestigtes Mädchen jenen Gefahren unter Zudrückung eines oder beider Augen überläßt! Es sollte sich daher jede Herrschaft zur selbstverständlichen Pflicht machen, den Bestrebungen, diese Mängel abzustellen, ihre fördernde Teilnahme zuzuwenden. Jede Hausfrau sollte beim Mieten einer neuen Wohnung nicht zuletzt und so nebenbei nach der Mädchenkammer fragen und sich nun mit jedwedem irgendwo gelegenen, vielleicht sogar fensterlosen Raume, zufrieden geben, vielmehr: wenn immer wieder ein den Anforderungen der Gesundheit und der Sittlichkeit entsprechender Raum innerhalb der Wohnung für das Mädchen gefordert wird, werden die Hausbesitzer und die Häuserbauer — wie es die Einsichtigen unter ihnen schon bisher taten — mehr und mehr dazu gelangen, dieser dringendsten sozialen Forderung durch entsprechende Einrichtung des Bauplanes oder Einteilung der vorhandenen Räume nachzukommen; und beide Teile: Dienstherrschaft und Dienstmädchen, werden den Vorteil davon haben.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* Der erste Leipziger **Rennungsschluß** des Jahres ging am Dienstag vor sich und zwar handelte es sich um die drei Handicaps des Eröffnungstages am 23. April. Das Hauptereignis, das Leipziger Handicap, fand 30 Unterschriften, das Weite Flachrennen, Wilhelm Lücke-Handicap über 2000 Meter deren 27 und für das April-Jagd-Rennen unter Herren für Inländer gingen 17 Rennungen ein. In den beiden Flachrennen finden wir viele bekannte Namen, so Mazeppa, Ivr, Tarnkappe, Mussalvat, Gernot, Rusticus, Lockenkopf, Germania, Viscomte.

Fußballsport.

* **Eintracht-Leipzig gegen Halle 96.** Die Leipziger Eintracht, die am kommenden Sonntag als Gast der 96er in Halle weilen wird, hat eine glänzende Karriere zu verzeichnen. Von der Elf, die noch vor drei Jahren in der dritten Klasse spielte, wirken noch jetzt — nachdem die Elf hintereinander zunächst in die zweite und dann in die erste Klasse aufgerückt ist — 10 Spieler mit. In den letzten Monaten erzielte die junge Mannschaft u. a. folgende Resultate: gegen Wacker-Leipzig 3:2, Sportfreunde 2:1, Spielvereinigung 5:1 und 3:0, Fortuna 4:0, V. f. B. 3:3. Auch der Gaumeister von Ostsachsen, Dresdener Sportklub, mußte mit 4:2 die Waffen strecken und ebenso unterlag die hiesige spieltüchtige Borussia zweimal mit 5:2 und 4:1. Man darf danach mit Recht gespannt sein, ob es den 96ern, die zum ersten Male mit Eintracht zusammentreffen, gelingen wird, die Halleschen Farben erfolgreich zu verteidigen. Das Spiel beginnt um 4 Uhr auf dem Sportplatz am Zoo.

Lawn-Tennis.

* **Ein deutscher Sieg beim Tennis-Turnier in Cannes.** Nachdem Frl. v. Krohn in Nizza die Damen-Meisterschaft gewonnen hat, ist es nun Frau Neresheimer (München) gelungen, in Cannes die heiß umstrittene Meisterschaft der Damen und die damit verbundene Beausite-Trophäe zu erringen. Es siegte Frau Neresheimer in der Schlußrunde mit 6—4, 8—10, 7—5 gegen Miß Salusbury.

Luftschiffahrt.

* **Von Bitterfeld nach Halberstadt.** „Parseval 5", eines der in Bitterfeld stationierten Parseval-Luftschiffe, wird auf Veranlassung der „Halberstädter Allgemeinen Zeitung" Sonntag, den 2. April, eine Fahrt von Bitterfeld nach Halberstadt unternehmen. Die „Halberstädter Allgemeine Zeitung" hat dem Führer des Luftschiffes einen Ehrenpreis ausgesetzt.

* **Das Luftschiff „Ersatz Deutschland"** wurde gestern, nach einer Meldung aus Friedrichshafen, gefüllt und soll heute früh zum erstenmal aufsteigen. In den ersten Tagen des April soll der Flug nach Düsseldorf angetreten werden, der in drei Etappen ausgeführt werden wird.

* **Geplante Kanalflüge.** In Calais liegen zwei Torpedoboote und ein Torpedojäger bereit, um den Flieger Le Grand zu begleiten, der von Douai über Calais und Dover nach London fliegen will. Der Aviatiker Pierre Marie wird auf einem Rep-Eindecker gleichfalls heute versuchen, von Paris ohne Zwischenlandung nach London zu fliegen.

* **Im Ballon über die Alpen.** Der italienische Ballon „Ruvenzori", der von dem Aeronauten Ustuelli geführt wurde, und außerdem zwei Passagiere mit sich hatte, war am 26. abends in Mailand aufgestiegen. Von einem Nordwinde getrieben, hat der Ballon die Alpen überflogen und ist in Graubünden gelandet. Der Ballon hat eine Höhe von 6000 Metern erreicht.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Rundflug über Deutschland in Frage gestellt?

* **Berlin**, 30. März. (**Originaltelegramm.**) **Infolge einer andauernden und heftigen chauvinistischen Campagne, die in Frankreich gegen den geplanten Wettflug Paris—Berlin entfesselt worden ist, hat das „Journal de Paris" ohne Rücksicht auf seine vertraglichen Verpflichtungen erklärt, den internationalen europäischen Rundflug nicht über Deutschland führen zu können. Damit ist das ganze groß angelegte sportliche Unternehmen in Frage gestellt, da es zweifelhaft erscheint, ob unter diesen Umständen Belgien, Holland und England die Veranstaltung, die durch Deutschlands Ausscheiden zum Torso geworden ist, weiter unterstützen werden. Wie die „B. Z. am Mittag" bekannt gibt, wird der vom Verlag Ullstein gestiftete Preis in Höhe von 100 000 Mark auf alle Fälle der Aviatik zugute kommen.**

Die Hamburger Universität.

* **Hamburg**. 30. März. (Privattelegramm.) Die Frage der Gründung einer Universität in Hamburg wird in allernächster Zeit die hiesige Bürgerschaft beschäftigen. Das seinerzeit gestiftete Vorlesungsgebäude wird am 14. Mai eröffnet werden, und es wird einen Grundstock der Hamburger Universität bilden. Die Beratungen wegen der finanziellen Basis sind ziemlich beendet, und sie ergaben ein so günstiges Resultat, daß die Begründung der Universität in Hamburg nur noch eine Frage der nächsten Zeit ist.

Brand im Damenhutlager.

* **München**, 30. März. (Originaltelegramm.) Heute früh gegen 2½ Uhr entstand in einem Damenhutlager ein Brand, der einen kolossalen Rauch entwickelte. Die Feuerwehr mußte die Rolläden aufbrechen, um zu der Brandstätte zu gelangen. Die in dem gleichen Hause wohnenden Fremden des Hotels „Englischer Hof" mußten sich durch die vollständig verqualmte Treppe retten. Der angerichtete Schaden ist erheblich.

Das Befinden Martin Greifs.

* **Kufstein**, 30. März. (Original-Telegramm.) Der im hiesigen Krankenhause schwerkrank darniederliegende Dichter Martin Greif, dessen Ableben gestern abend jeden Augenblick erwartet wurde, hatte eine bessere Nacht als die voraufgegangenen und war auch von Schmerzen frei. Er erkannte aber in den wachen Augenblicken seine Umgebung nicht mehr. Heute morgen war der Dichter wieder bewußtlos.

300-Jahrfeier der englischen Bibelübersetzung.

* **London**, 30. März. In der Albert Hall wurde gestern eine große Feier zur Erinnerung an die vor 300 Jahren erfolgte Veröffentlichung der autorisierten englischen Bibelübersetzung veranstaltet. Premierminister Asquith wies darauf hin, daß diese Bibel der gemeinsame Besitz der englisch sprechenden Welt sei.

Ein Automobilunfall Rostands.

* **Bayonne**, 30. März. (Originaltelegramm.) Der Dichter Edmond Rostand unternahm gestern in Begleitung seines Sohnes eine Automobilfahrt. Infolge Platzens eines Pneumatikreifens an einem Vorderrad raunte das Automobil in einen Straßengraben, wobei es sich überschlug. Der Dichter blieb unverletzt, dagegen erlitt sein Sohn schwere Verletzungen.

Unruhen im Hafen.

* **La Rochelle**, 30. März. (Original-Telegramm.) Gestern abend **kam es unter der Hafenarbeiterbevölkerung zu neuen aufregenden Zwischenfällen.** Die Besatzung des Dampfers „Sahel" und eines **Viermasters wollte sich an Bord der zur Abfahrt bereit liegenden** Schiffe begeben, als mehrere hundert Dockarbeiter sie daran verhindern wollten. Gendarmerie und Polizei versuchten zu intervenieren; es kam dabei zu heftigen Zusammenstößen. Die Hafenarbeiter bewarfen die arbeitswilligen Schiffer und die Polizei mit Steinen.

* **Konstantinopel**, 30. März. Der kürzlich in der Villa Allatini in Saloniki verhaftete Warschauer Journalist, der nach Feststellung seiner Identität wieder freigelassen worden war, ist gestern in der Villa neuerdings verhaftet worden. Er erklärte, von seinem Blatte Auftrag erhalten zu haben, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um in Erfahrung zu bringen, ob es wahr sei, daß der Exsultan Abdul Hamid gestorben sei und daß sein Tod geheim gehalten werde. Es gelang ihm heute, als Soldat verkleidet, in die Villa zu kommen. Er wurde aber erkannt und angehalten. Der Journalist wird aus Saloniki ausgewiesen werden.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Frankfurt a. M.**, 30. März. **Der Untersekundaner Leiß, der den Kassenraub im Mannheimer Hauptsteueramt ausgeführt hat, ist hier verhaftet worden.**

* **Toulon**, 30. März. An der Mittelmeerküste tobte gestern ein heftiger Sturm. Das erste Geschwader der Flotte, das zu Schießübungen auslaufen wollte, mußte im Hafen verbleiben. Einzelne Kriegsschiffe erlitten Ankerbrüche. Auf Korsika wurden sieben Fischerboote ins Meer getrieben. Der Segler Julie sank trotz aller Bemühungen am Hafenbai.

* **Brünn**, 30. März. **Im Walde in der Nähe von Fränau fuhr das Automobil des Baumeisters Matiske gegen einen Baum. Der Baumeister, seine Gattin sowie ein Mitfahrer wurden auf die Straße geschleudert und lebensgefährlich verletzt. Das Fahrzeug wurde zertrümmert.**

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Donnerstag, 30. März 1911.**

Oesterr. Credit	212¾	4%, Spanische Anleihe (äußere)	—
Berliner Handelsgesellsch.	174¾	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	117¼	Türkenlose	178½
Darmstädter Bank	130⅞	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	254¾	Bochumer Gußstahl	236
Diskonto Commandit	193⅛	Deutsch-Luxemb. V	199⅞
Dresdner Bank	161	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	—	Hohenlohe-Werke	214
Schaaffhausen'scher Bankverein	142½	Laurahütte	175½
Petersburger Intern. Handelsb.	218	Oberschles. Eisenbahnbed.	—
Ruff. Bank für ausw. Handel	171	Oberschles. Eisenindustrie	91
Wiener Bankverein	—	Phönix	252⅞
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	170⅞
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	184⅜
Schantung-Eisenbahn	134⅞	Gelsenkirchen	208⅝
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	187⅛
do. Südbahn	20⅛	Große Berliner Straßenb.	193⅞
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Hamburger Packetfahrt	144⅜
Baltimore and Ohio	104⅛	Hansa Dampfschiffahrt	175½
Canada Pacific	228⅜	Nordd. Lloyd	103¼
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Trust Dynamit	188⅜
Ital. Meridionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	273⅝
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	184⅜
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	245½
Luxemburg. Prince Henry	—	Schuckert Elektr.	167⅞
Warschau-Wiener Eisenb.	214½	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	173⅜
3%, Deutsche Reichsanleihe	—	Otavi-Aktien	136
4½%, Chinesen 1898	—	South africa	151½
4½%, Japaner 1905	—	Tendenz: Schwächer.	
4%, Russ. Anleihe 1902	92⅜		

Berlin. 30. März.

Weizen schwach	
per Mai	199,50
per Juli	198,00
per September	—
Roggen, schwach	
per Mai	152,50
per Juli	156,50
per September	—
Hafer, ruhig	
per Mai	156,00
per Juli	158,25
Mais am. mir. ruhig	
per Mai	132,75
per Juli	134,00
Rüböl, geschäftslos	
per Mai	—
per Juli	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg. 30. März.

Kaffee, good average Santos	
per April	54½
per Mai	54½
per September	52⅞
per Dezember	51½
Tendenz: Ruhig.	

Rüben-Rohzucker. Hamburg. 30. März.
I. Produkt Basis 88%, Rendem. neue Usance: frei an Bord Hamburg per 100 kg

per März	10,25
per April	10,27½
per Mai	10,37½
per August	10,57½
per Oktober-Dez.	9,82½
per Jan.-März	9,95
Tendenz: Stetig.	

Zuckerbericht. Magdeburg. 30. März.

Kornzucker 88%, ohne Sack	9,90—9,97½
Nachprodukte 75%, ohne Sack	
Stimmung: Schwach.	
Brodraffinade I ohne Faß	unverändert
Krystallzucker I mit Sack	unverändert
Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert
Gemahlene Melis mit Sack	unverändert
Stimmung: Still.	

Rohzucker I Produkt transito frei an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per März	10,30	10,40
per April	10,32½	10,37½
per Mai	10,42½	10,45
per August	10,57½	10,60
per Oktober/Dezember 1911	9,80	9,85
per Jan.-März	9,92½	9,97½
Stimmung: Stetig.		

Reichardt
Deutschlands grösste Kakaofabrik
Kakaos — Schokoladen — Konfitüren zu Fabrikpreisen direkt an Private in
Halle a. S.: Untere Leipzigerstraße (Ecke Neue Promenade), Große Ulrichstraße 11. Tel. 1190.

Konfirmanden-Uhren
in nur guten Qualitäten empfiehlt Fr. Werner, Uhrmacher, Schmeerstr. 7/8, Mitglied d. R.-Sp.-V.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Unübertroffen ist „Kaol"**, das denkbar beste Metallputzmittel. Drei Tropfen genügen, um selbst sehr schmutzige Metallgegenstände mit Leichtigkeit zu putzen und zu polieren und erhält sich der Glanz lange Zeit. „Kaol" ist in Flaschen überall zu haben.

* **Wurmkuren.** Gegen alle Darmschmarotzer, wie Spulwürmer, Madenwürmer und den gefürchtetsten von allen, den Bandwurm, sind schon die mannigfachsten Mittel empfohlen worden, keines aber davon besitzt neben einer relativen Unschädlichkeit eine in allen Fällen gründliche Wirkung. Erst ein neueres im Laboratorium Leo für med.-pharm. Präparate Dresden-N. 3, hergestelltes, unter dem Namen „Solitaenia" in allen größeren Apotheken erhältliches Mittel scheint diesem Uebelstande abzuhelfen. Es besitzt neben einem angenehmen schokoladenartigen Geschmack den großen Vorteil, daß es ohne Vorkur in wenigen Stunden die lästigen Schmarotzer schmerzlos entfernt und keine unangenehmen Nebenwirkungen hervorruft, wie es bekanntlich das unangenehm schmeckende und giftige Farnkrautextrakt tut.

Voraussichtliches Wetter am 31. März.
Zeitweise heiter, mild, keine oder nur geringe Niederschläge.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 31. März.
Zeitweise wolkig, trocken, warm.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 20 Seiten.

Endepols & Dunker, Halle a. S., 19 Grosse Ulrichstrasse 19.
Feinste Herrenschneiderei nach Mass. :: Erstklassige Zuschneider.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

r. **Hallescher Speditions-Verein A.-G., Halle a. S.** In der gestern mittag in den Räumen der Handelskammer abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung waren 5 Aktionäre mit 215 Aktien und ebenso viel Stimmen vertreten. Den Vorsitz führte an Stelle des wegen Krankheit behinderten Geh. Kommerzienrat Steckner Kommerzienrat Werther. Der im Auszuge bekannte Geschäftsbericht, sowie Bilanz und Gewinn- und Verlust-Konto wurden genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Die Dividende wurde auf 9 Proz. festgesetzt. Der ausscheidende Aufsichtsrat, bestehend aus den Herren Geh. Kommerzienrat Steckner, Kommerzienrat Werther, Kaufmann E. Schulze, Kaufmann Kobe und Kaufmann Bester wurde auf 4 Jahre wiedergewählt. Auf Anfrage wurde mitgeteilt, daß die Aussichten für dieses Jahr als günstige zu bezeichnen sind, sofern kein besonderer Zwischenfall eintritt. Demnächst tagt eine außerordentliche Generalversammlung, da die Halle—Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft höhere Ueberführungskosten ab Hafen nach Staatseisenbahn fordert.

* **Reichsbank.** Im Zentralausschuß führte gestern der Vorsitzende, Präsident des Reichsbankdirektoriums Havenstein, aus, daß sich aus dem derzeitigen Status der Reichsbank ein Grund zur Aenderung des Diskontsatzes nicht ergebe. Der Zentralausschuß war mit diesen Ausführungen einverstanden.

* **Die Gehe & Co.**, Aktienges. für pharmaceutische und technische Erzeugnisse in Dresden schlägt wieder 14 Proz. Dividende auf das erhöhte Aktienkapital vor.

* **Donnersmarckhütte.** Der Gewinn für 1910 beträgt 4 540 930 Mk. (3 864 538 Mk. i. V.), woraus eine Dividende von 16 Proz. (14 Proz.) vorgeschlagen wird bei 2 024 000 Mk. Abschreibungen, 250 000 Mk. Sonderrücklage, 50 000 Mk. Talonsteuerrücklage und 38 276 Mk. Vortrag.

Berliner Produktenbörse vom 29. März.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 194,00—196,00 Mk ab Bahn und frei Mühle, Mai —,— Mk. — Roggen inl. 146,00—147,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai —,— Mk. — Hafer märkischer, mecklenburg., pomm., preußischer, posener und schlesischer fein 171,00—180,00 Mk., mittel 164,00—170,00 Mk., geringer 160,00—163,00 Mk., russischer feiner 168,00 bis 180,00 Mk., mittel 157,00—167,00 Mk., geringer 154,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 133,00 bis 139,00 Mk., neuer abfallender Mais 128,00—131,00 Mk., runder 138,00 bis 142,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 145,00—161,00 Mk., gute 162,00—175,00 Mk., russische und Donau, leichte 137,00—141,00 Mk., schwere 142,00—146,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 153,00—159,00 Mk., feine und Taubenerbsen 160,00—168,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,00—26,75 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 18,50—20,70 Mk. — Weizenkleie 9,75 bis 11,10 Mk. — Roggenkleie 9,50—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Mai 200,75 Mk., Juli 199,50 Mk., September 193,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Mai 158,25 Mk., Juli 157,50 Mk., September 155,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Still. Mai 156,00 Mk., Juli 158,50 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Mai 132,75 Mk., Juli 134,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Mai 60,30 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 29. März, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März — Gd., per Mai 54½ Gd., per September 52½ Gd., per Dezember 51 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 29. März. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Faß 20,25—20,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,00—20,25. Gem. Melis 1 mit Sack 19,50—19,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit 1. Produkt frei an Bord per Hamburg per März 10,42½ Gd., 10,47½ Br., per April 10,45 Gd., 10,50 Br., per Mai 10,55 Gd., 10,57½ Br., per August 10,67½ Gd., 10,70 Br., per Oktober-Dezember 9,92½ Gd., 9,95 Br. Schwächer.

Hamburg, Mittwoch, 29. März, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 10,47½, per April 10,45, per Mai 10,52½, per August 10,67½, per Oktober-Dezember 9,92½, per Januar-März 10,05. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 29. März. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 29. März. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., März 19 Br., April 19¼ Br., Mai-Juni 19½ Br. — Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehhof vom 29. März.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 63 Ochsen, 217 Bullen, 163 Kühe und Färsen. Notizlos. — 2594 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 80 bis 100, S. 111 bis 133; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber L. 60 bis 64, S. 100 bis 107; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 55 bis 59, S. 92 bis 98; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 48 bis 54, S. 84 bis 95; 5. geringe Saugkälber L. 33 bis 46, S. 60 bis 84. — 2002 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 38 bis 42, S. 76 bis 85; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe L. 34 bis 39, S. 72 bis 78; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 28 bis 35, S. 60 bis 75. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. — bis —, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis —, S. — bis —. — 16 173 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. 44 bis 46, S. 55 bis 58; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 45 bis 46, S. 56 bis 57; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 43 bis 46, S. 54 bis 57; 4. fleischige Schweine L. 42 bis 44, S. 53 bis 55; 5. gering entwickelte do. L. 40 bis 42, S. 50 bis 52; 6. Sauen L. 40 bis 42, S. 51 bis 52. — Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieb nichts unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. Bei den Schafen wurde der Auftrieb bei ganz ruhigem Geschäftsgang geräumt. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. Bei den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 59 Mk. 8 Stück, 58 Mk. 600, 57 Mk. 2709, 56 Mk. 4217, 55 Mk. 3566, 54 Mk. 2205, 53 Mk. 1398, 52 Mk. 888, 51 Mk. 441, 50 Mk. 31, 49 Mk. 24, 48 Mk. 13, 47 Mk. 2, 46 Mk. 2, 45 Mk. 26, 42 Mk. 3, 40 Mk. 1, 35 Mk. 1 Stück.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.
Bericht vom 30. März 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	116¼	117¼	Hansa Silberberg	5725	5800
Alexandershall	14250	14450	Hattorf	143	144
Beienrode	6950	7050	Hedwig	1370	1400
Bernhardshall	—	825	Heldburg Akt.	87	88
Bismarckshall Akt.	134½	136	Heldrungen II	2500	2550
Burbach	16300	16500	Hermann II	3700	3775
Buttlar	375	400	Hohenzollern	7300	7375
Carlsfund	7925	8000	Immenrode	—	—
Carlsglück	850	900	Johannashall	6000	6100
Deutsche Kali-Werke	156	157	Kaiseroda	12100	12250
Deutschland-Justenbg.	—	5350	Krügershall Act.	130	130¾
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	87½	88½
Felsenfest	1225	1275	Mansfeld	688	693
Friedrichshall Akt.	112½	114	Moltkeshall	—	650
Glückauf-Sondershaus.	22000	22200	Sachsen-Weimar	8300	8400
Großherzog v. Sachsen	10575	10675	Salzmünde	5675	5750
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6400	6500
Güntershall	6250	6350	Wilhelmshall	13850	14100
Hannov. Kaliw. Akt.	90	91	Wintershall	22000	22500

Tendenz: Gebessert.

Wasserstände: Am 29. März. Weißenfels Unterpegel +0,72, Bernburg +1,39, Calbe Unterpegel +1,18, Oberpegel +1,66, Dresden +0,10, Magdeburg +2,04, Trotha 30. März +2,20.

Hallescher Marktbericht.

Donnerstag den 30. März 1911.

Eier pro Mandel	1,00—1,10 Mk.	Kohlrüben p. Stück	0,05—0,10 Mk.
Butter pro Stück	0,70—0,75 "	Aepfel pro Mandel	0,25—0,80 "
pro Pfund	1,40—1,50 "	Birnen pro Mandel	0,30—0,90 "
Zwiebeln pro Pfd.	0,07—0,10 "	Sellerie pro Stück	0,05—0,10 "
Kartoffeln pro Pfd.	0,04—0,05 "	Getr. Pflaumen Pfd.	0,80 "
" pro Ztr.	3,50—5,00 "	Gänse pro Pfund	0,75—0,80 "
Blumenkohl p. Stück	0,15—0,25 "	Enten pro Stück	3,00—3,50 "
Rosenkohl pro Pfd.	0,20—0,25 "	Hähne pro Stück	2,00—3,00 "
Wirsingkohl p. Stück	0,05—0,15 "	Hühner pro Stück	2,00—3,00 "
Weißkohl pro Stück	0,10—0,20 "	Tauben pro Paar	1,20—1,40 "
Rotkohl pro Stück	0,10—0,20 "	Hasen pro Stück	3,00—4,00 "
Kohlrabi pro Stück	0,03—0,05 "	Kaninchen pro Stück	1,10—1,30 "
Mohrrüben p. Mdl.	0,10—0,15 "		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Die alte Waschmethode** bei Aufwendung größter Kraftanstrengung durch Reiben und Bürsten und mehrmaliges Kochen der Wäsche ihre Reinheit wiederzugeben, ist längst ein überwundener Standpunkt, seitdem das selbsttätige Waschmittel Persil auf den Markt gebracht wurde. Diese Erfindung ist für die Behandlung und vor allem für die Erhaltung der Wäsche von unschätzbarem Wert; hört doch das schädliche Reiben und Bürsten bei Gebrauch von Persil gänzlich auf, da nur ein **einmaliges** etwa ¼—½ stündiges Kochen genügt, um sie ohne jeden weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver ꝛc. blütenweiß, frisch und duftig zu machen. Was dies bedeutet, weiß jede Hausfrau zu schätzen. War der Waschtag früher ein Schrecken für den ganzen Haushalt, so ist jetzt das Waschen eine Lust.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 30. März 1911.

Deutsche Fonds und Stadtanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Z.-F.	Kurs-Notiz
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	102,20G
3½% " "	—	—	"	3½	94bzG
3% "	—	—	"	3	—
4% Preuß. consl. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	102,60B
3½% " "	—	—	"	3½	94bzB
3% " "	—	—	"	3	84,25G
Hall. conv. 4% proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,50G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/10	3½	93G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/1 u. 1/10	3½	96,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,25G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50bz
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	99,75G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/10	3½	92bz
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93,50G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93,50G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,75B
do. do. do. v. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	4	—
do. do. do. v. 1908	—	—	1/4 u. 1/10	4	—
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	93bzG
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92,50B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,10G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	82,50G
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,40G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	81G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	91,25G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	92,75G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/10	4	97,50G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50bzG
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50bz
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50bz
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,25G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/4 u. 1/10	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	89G
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,50bz
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,75G
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	96bzG
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Sächs.-Thür. Braunk.-V. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 103	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	98bz
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	162bz
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	92bzG
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	1/7	4	16G
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	1/7	4	—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	1/7	4	251bzG
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1909/10	13	1/7	4	210bzG
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	4	146,50bz
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	4	146,50G
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	4	146,50G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/7	4	211bz
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/7	4	198bzG
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/7	4	158bz
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	1/7	4	388,50G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	18	1/7	4	229G
Cönnern. Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	160G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	1/4	4	109B
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909/10	7½	1/10	4	115,50bz
do. do. do. Vorzugs-Aktien	1910	3¾	1/10	4	116G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	1/10	4	190G
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909	0	1/11	4	43,25G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	433B
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	79B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	1/7	4	157,50G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/7	4	186G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	217G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	15/9	4	137G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/7	4	148bzG
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	1/8	4	186,50G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	1/7	4	119G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	13	1/1	4	217G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	1/7	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	1/10	4	157,25G
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	1/7	4	68,10B
do. La. B.	1909/10	3	1/7	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	1/1	4	100G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	350	o. Zins.	o. Z.	3700G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	"	"	750G

Berliner Börse, 29. März 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%
Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.20bG
do. 1.4.12	4	100.25G
do. 1.7.12	4	100.20b
Pr.Schatz 1912	4	100.20G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.20B
do. do.	3½	94.00B
do. do.	3	84.50B
do. Schtzg. 08	4	101.10bG
Preuss. kons.A.	3½	94.00B
do. do.	3	84.40B
do. do.	4	102.60B
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad.St.-Anl.01	4	100.40B
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.60bG
Brem.Anl.1899	3½	90.00G
do. 09 uk. 19	4	101.00G
do. 96 . . .	3	—.—
Cass. Landeskr	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u.14	4	101.10bG
do. XXIII. u.16	4	101.50G
Hambg.St.R.07	4	100.60bB
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	82.20bG
Hess StA.93/09	3½	91.30G
do. 96 03 04 05	3	80.40G
do. 09	4	101.30bG
Oldb.St.Krd Obl	3½	91.00B
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.60B
do. do.	3½	90.20G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	91.60b
Posen.Prv.-Anl.	3½	89.90b
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.25G
do. IX.XI.XIV	3	86.20G
do. XX.XXI	4	100.50bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.20G
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.10bG
do. do.	4	101.40bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.00G
Barmer St.-Anl.	3½	94.00G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.90G
do. St.-Syn. I.	4	100.30G
Bielefeld . . .	4	100.50B
Bresl. St.-A. 91	3½	92.25G
Bromberg. St.-A.	3½	92.10G
do. luk. 19	4	100.10G
Charlttb.89/99	4	100.25b
do. 07 u. 17	4	100.60b
Charlttb. 95/96	3½	92.40bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.00G
Düsseld. 88/03	3½	92.50B
Elberf.St.-0.99	4	100.00G
Ess.StA.IV.V.98	3½	98.80G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.00G
do. 04/17	4	100.00G
do. 07/19	4	99.90b
do. 89/98	3½	93.30G
do.01 02 04	3½	90.75bG
Magdeb.91u10	4	100.75G
do. 06 uk. 11	4	100.70G
do.75 91 u02	3½	93.90G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.90b
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.90B
Wiesbad. 1901	3½	92.60bG

Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	118.80B
do. do.	4½	105.60G
do. neue	4	100.30b
do. do.	3½	91.75b
do. do.	3	81.90bB
Cnt.Ldsch.	4	100.50G
do. do.	3½	91.10bG
do. do.	3	82.50G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	93.50bG
Ostpreuss.	4	100.60b
do.	3½	91.25bG
Pomm. Lad	3½	91.00bG
do. do.	3	81.30G
do.neuld.	3½	90.25bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.60G
do.	3½	91.80G
do. L. D	4	100.00bG
Sächsisch.	4	100.40G
do.	3½	90.30bG
do.	3	81.20G
Schls. altl.	3½	93.80G
do. L. A.	4	100.40G
do. L. C.	4	100.40G
SchlHlstLe	3½	91.60bG
do. do.	4	100.00b
WestfLand	4	100.10G
do. do.	3½	90.40G
Westp.ritt.	3½	90.50bG
do. do.	3	—.—
do. neue	3½	89.90bG
do. do.	3	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	91.30G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.40b
do. do.	3½	91.30G
Pomm. . .	4	100.40b
do.	3½	91.25b
Posensche	4	100.50G
do.	3½	91.30G
Preuss. .	4	100.40b
do.	3½	91.25G
Rh.-Westf.	4	100.50G
do.	3½	91.25b
Sächsisch.	4	—.—
Schles. .	4	100.90b
do.	3½	92.80G
Schl.Holst.	4	100.40b
do.	3½	91.30G
Augsb.7fl-Lose	fr.	37.60b
Bad.Präm.A.67	4	171.40b
Brnschw.20TL.	fr.	206.50bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	137.00b
Hamb.50Tlr.L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	fr.	37.30bG
Oldenb.40Tl.L.	3	125.00bG

Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	99.75bG
do.äuss 100Lvr	4½	98.25b
do. Gas. 8.8.97	4	90.10bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.10b
do. v. 1898	4½	98.90b
do. Tientsin P.	5	101.70b
Griech.A.81-84	1,6	53.60G
do. Goldrente	1,3	42.50bG
do. Monopol	1½	51.75bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.00bB
do.	4	92.20b
Mex.Anl 4080M	5	95.75bG
Oesterr. Goldr.	4	98.70B
do. Papierrt.	4,2	96.50G
do. Silberr.	4,2	96.60bG
do. 1860Lose	4	173.60b
Port.StA. unf.III	3	66.60bG
do. III. Spez.	fr.	12.10G
Rumän. 1903	5	101.75G
do. 1905	4	92.30b
do. 1890	4	95.75b
do. 1898	4	92.50G
Russ.Anl. 1902	4	92.40bG
do. co. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	100.50B
do. Staatsrnt.	4	94.30bB
do. Boden-Kr.	5	112.60b
Sao Paulo G.A.	5	—.—
Schwed.St A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.50bG
Türk. St.-A. 03	4	87.40bG
do. Bagd.-A.	4	86.70bG
do. 1905 . .	4	86.70bG
do. Lose . .	fr.	180.25b
Ung. Goldrente	4	93.70bG
do. Kronenrt.	4	91.60bG
do. Staatsr.97	3½	81.10G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	103.60G
Lissabon.St.-A.	4	80.20bG

Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	139.00bG
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder . . .	3	104.50bG
Eutin-Lübeck.	3	77.50b
Halle-Hettst.LA	3	67.90b
Lübeck Büchen	8	188.25b
Niederlausitz.	3½	38.00B
Nordh.Wern. LA	3½	27.20G
Oesterr. Staats	[illegible]	—.—
Warsch.-Wien .	7	212.70bB
Mittelmeer . .	3,4	—.—
Prinz Henri . .	6½	—.—
Zschipk. Finstw	14½	277.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Pragerüld.	3	77.30G
Galiz.CarlLudw	4	—.—
Kasch.Odb.Gld.	4	94.20bB
do. Silb. 89	4	92.60b
Oest.Ung.St.alt	3	81.25bB
do. Ergzgsnetz.	3	80.30G
do. Staats Gold	4	97.10G
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.10bG
do. Obl. Gold	5	99.10bG
Ivangor. Domb.	4½	99.00B
Mosco-Kursk .	4	86.10bG
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	90.10bG
Koslow-Woron.	4	89.80G
Kursk-Kiew .	4	91.30bG
Mosc.KiewWor.	4	89.80bG
Mosco-Rjäsan	4	91.75b
Rybinsk gar.	4	89.90bG
Süd-Ost 1897	4	—.—
do. 1898 uk.08	4	90.10b
Wladikawk. 98	4	90.30b
Anat.Eisb.-Obl.	4½	100.00G
do.Ergänz.Netz	4½	100.00bG
Ital.Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	81.75G
St.Louisll.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.70bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.00G
do. XIII XIV 19	4	100.60bG
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u.18	4	99.50bG
do. I. uk. 1916	3½	92.90bG
do.KmObl.v.18	4	100.50bG
Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.30G
DtschHyp.B.VIII	3½	90.00bG
do. XVIII XIX	4	100.00G
Frankf.H.B. XIV	4	99.40G
GothaerGrdkr. I	3½	140.25G
do. II	3½	117.75b
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb.Hp.B.u18	4	99.75bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. III	3½	91.50G
Meckl.H.u W.VII	4	100.50G
do. do. I	3½	93.50bG
do. do. II III	3½	90.50G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.30bG
Meining. VI VII	4	99.00bG
do. VIII	4	99.00bG
do. IX u. 1914	4	99.00bG
do.XIV u.1919	4	100.10bG
do. 1913	3½	91.60G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00bG
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75bG
Nordd.Grdkr.III	4	98.25G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.75G
do. XVII	4	98.90bG
do. XI	3½	90.60bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.20b
do. v. 03 uk. 12	4	99.40G
do. v. 06 uk. 16	4	98.75G
do. v. 10 uk. 20	4	100.50bG
do.v.86.89.94	3½	90.20bG
do. v. 04 uk. 13	3½	90.50G
do.K-B.96 ukO6	3½	91.40bG
do. v. 06 uk. 16	3½	92.60G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.00bB
do. do. do.	3½	89.90bG
do. 1904 uk.13	4	98.90bG
do. 1905 uk.14	4	99.00G
do. 1907 uk.17	4	99.40bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.60G
do. do.	3½	94.50bG
do. Pfdb.B. XXII	4	99.20bG
do. XVIII-XXI	4	98.75bG
do. XXV 1914	4	99.30bG
do. XXVII 1915	4	99.60bG
do. XXVIII 1917	4	99.90bG
do. XXIX 1919	4	100.10bG
do. XXX XXXI	4	100.60bG
do. XXVI 1914	3½	93.40G
do. XVII XVIII	3½	90.25bG
do. XXIV 1912	3½	91.40G
do.Kleinb.-Obl	4	98.10bG
do. Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	100.60G
do. do. IV 12	3½	95.30bG
do. do. IX 20	4	101.25bG
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.50bG
do. do. 69-82	3½	90.00G
do. Komm.-Obl.	3½	90.70B
Rhein-W.B.ausl	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.40bG
do. do. XI u. 18	4	100.00bG
do. do. XII u.20	3½	100.50bG
Sächs. Bodenkr.	3½	92.30G
SchlesBodkr.Pf	4	99.10bG
do. do.	3½	90.60G
Westd.Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.80G

Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.00B
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.25bG
Brl. Hand.-Ges.	9	174.20b
do.Hypoth.-B.A.	6½	127.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.00G
Braunschw. Bk.	5½	116.00G
do.-Hann. Hyp.	8½	171.50bG
Bresl.Disc.B.abg	6	109.50bG
Comm. u.Disk.B	6	117.25bG
Darmstädt. Bk.	6½	—.—
Deutsche Bank	12½	264.00b
do.Effekt.-Bank	5½	115.60b
do. Hyp.Bk. 100	8	158.10G
Discont.-Komm	10	192.75bG
Dresdner Bank	8½	160.70b
Essen. Kred.-A.	8½	166.90bG
Gothaer Grdkr.	9	174.50bB
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.00bG
Hannov. Bank .	7½	148.20b
Hildesheim. Bk.	8	171.25bG
Kieler Bank . .	7½	124.75b
Königsb. Ver.B.	7	132.50G
Leipz. Kred.-A.	9	171.60b
Lüb. Komm.-Bk.	8	134.00bG
Magdeb. Bankv.	5½	117.25b
MärkischeBank	6	108.75b
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.25B
Mitteld. Bodkr.	5½	106.50G
do. Kreditbank	6½	121.25bG
do. Privatbank	7	125.60bG
Mülheim. Bank	5	99.50G
Nationalb.f.Dt.	7	128.75bG
Nordd. Grundkr	6	120.00bG
do. Kreditanst.	7	125.25G
Osnabrück. Bk.	7½	139.50bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.40bG
Pr.Bod.-Kred.A.	8	164.75B
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	193.50bB
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	124.50bG
do. Leihhaus	0	84.00bG
do. Pfandbr.Bk.	8	161.00G
Reichsbank . .	6,4	141.40b
Rhein. Disk.Ges	7	129.00bG
do.Westf.Bodkr	8½	169.40bG
Russ. Bk. f. a.H.	10	170.80b
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.40b
Schles. Bankv.	7½	155.00G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	157.50G
Westf.LippVers	5	102.80G

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	241.50bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	60.00bG
Alfeld-Gron.Pp.	4	108.40b
Allg. Elektr.Ges	14	273.50b
AlsenPortl.Cem	12	220.90G
Aluminium-Ind.	12	266.50G
Anglo-Contin. .	7½	116.50bG
AnhalterKohlen	6	143.10bG
Ankrw. Hengstb	5	133.75bG
Aplerbeck Bgb.	10	129.25bG
Arenberg do.	16	397.50B
Balcke Bochum	16	256.50bG
Bk.f.Sprit u.Pr.	21	366.00bG
Bergm. Elektr.	18	236.00bG
Berg.Märk.Ind.	4	94.00bG
Berl. Bockbr. .	5	117.75bG
do. Elekt.-W.	11	188.60b
do. Maschb.	14	253.00bB
Bielefeld Mech.	28	480.00bG
Bismarckhütte	7	173.00bG
Blumwe Msch.F	7	122.00bG
Bochumer Bgw.	0	81.90b
do. Gussstahl	12	236.00b
do.Victoriabr.	7	128.00bB
Böhm. Brauh. .	0	150.00bG
BösperdeWlzw.	2	113.60b
Braunk.u.Brik.I	12	229.50b
BraunschwJute	12	227.50bG
do. Kohlen	11	233.00G
Breitenb. Cem.	0	113.50G
Bremer Linol. .	8	182.50b
Bremer Wollk.	16	330.00G
Caroline b.Offb	30	449.00bG
Cassel. Fedst.	15	302.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	—.—
CölnerGas u.El.	4½	90.00bB
Cöln-Müs. Bgw.	0	86.00bG
Concordia Bgb.	6	317.25bG
Consolidation .	19	358.25b
Cröllwitz. Pap.	12	229.50G
Delmenh. Linol.	20	291.75b
Dessauer Gas .	9	178.25bG
Dtsch. Gasglühl	50	684.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	199.75b
do.Waff.uMun	24	390.75bG
Donnersmarck	16	310.00bG
Dortm. Akt.-Br.	20	357.00G
do. Union-Br.	20	353.80G
do. Victoriab.	5	114.00G
Düsseld. Eisen	8	172.10G
do. Waggon	16	277.00bB
Dynam. Trust .	10	188.00B
EgestorffSalin.	12	184.00bG
Eintracht Brnk.	27	463.60bG
Elberf. Farben	45	505.00bB
do. Papierf.	0	73.90b
Elkt.Unt. Zürich	10	202.10bG
Engl. Wollwar.	5	92.25G
Eschweil. Brgw.	6	125.90B
EssenerSteink.	10	171.25bG
Flensb.Schiffb.	0	143.10G
Freund Masch.	4	318.00B
Frister&Rossm	5	108.40B
Gelsenk. Brgw.	10	208.90b
GeorgMarie VA.	6	116.90b
GermaniaDrtm.	8	156.00bG
Gerresh. Glash.	14	243.00B
Ges.f.elkt.Untr.	9	172.80b
Gildemeist.Wkz	8	126.00G
GladbachSpinn	0	127.00G
Görlitzer Eisnb.	16	340.00bG
Hagen. Gussst.	0	65.25bG
Hallesche Msch	30	430.75bG
Hannov. Masch.	20	329.50bG
Harbg.-Wien G.	7	198.10bG
Hark.Brückenb.	9	135.00b
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	138.75b
Harpener Brgb.	7	187.50b
Hartm. Masch.	10	177.50B
Hasper Eisenw.	8	182.75bG
Herbrand Wgg.	8	171.00bB
Herkul. Brauer.	9	167.00G
Hess.Br.Cassel	5½	113.50bB
Hofmann Wggf.	35	600.00G
Hösch, Eis.u.St.	18	311.00bG
Hoenst. Farbw.	27	524.75G
Ilse Bergbau .	24	451.90b
Kaliw.Aschersl.	9	165.60bG
Kattowitz.Brgb.	12	257.00bG
KielerSchlossb	8	139.10bG
Köhlmann Strk.	20	365.00b
König Wilh. kv.	15	258.00bG
Königsborn . .	12	211.50bG
Körbisdorf. Zck	12	185.00bG
Gebr. Körting .	7	141.00bG
Küpperb.& Shn.	12	209.60G
Kyffhäuserhtte.	8	218.10bG
Lapp. Tiefbohr.	0	105.50b
Lauchhammer .	10	212.50bG
Laurahütte . .	4	175.00b
Leipz. Br. Rieb.	9½	186.75G
Leonhardt Brk.	7	150.00G
Leopold-Grube	6	129.90bG
Leopoldshall .	2	106.75bG
Lindenbr. Unna	4	79.00G
Linden. Brauer.	12	243.50bB
Löhnert Masch.	7	124.00B
Ldw. Löwe &Co.	16	283.50b
Löwenbr.Dortm	10	191.00G
Märk.Wstf.Bgw	2	120.50b
Magdeb. Gas	6	110.90G
do. Bergwerk	35	516.00G
Mannesmanr.	12½	220.00bG
Mariend. Kotz.	8	135.00B
Mark Portl. Cem	10	126.25bG
Massen. Bergb.	6	120.10b
Mühle Rüningen	18	284.75bG
Müser Brauerei	6	140.25bG
Nähm. Koch&C.	11	198.00G
NeueBod.-A.-G.	10	144.75B
Niederl. Kohlnw	11	208.00bG
Nordd. Wollkm.	10	150.60B
Obschl. Eisb. B.	2½	102.60b
do. Eis.-Ind.	6	90.00G
do. Koksw.	10	175.90bG
do. Prtl.-Cem.	3	172.50b
Oppeln.Cem.W.	3	144.75b
Orenst&Koppel	13	232.50bG
Ottenser Eisen	5	106.00bG
Phönix, Lit. A.	15	252.50bG
Ravensberg. Sp	2½	121.75b
Rhein-Nassau	21	307.90b
Rhein. Stahlwrk	7	171.00b
Rh.-Wstf. Kalkw	10	182.00G
Riebeck.Mnt.W	12	210.75bG
Rombach. Hütt.	8	184.70bG
Rositz. Braunk.	10	167.00bG
do. Zuckerf.	6	155.60G
Sächs. Gussst.	12	258.90b
Sächs.Thür.Brk	7	146.75bG
do. do. Pr.-A.	7	146.75bG
SalineSalzung.	7½	122.75G
Sangerh. Msch.	6	210.25bG
Schimisch.Cem	7	150.50b
Schlegel Br. .	9	159.75G
Schles. Cement	1	142.25bG
do. Zinkhütte	16	—.—
Schöfferhof Br.	0	99.00bG
Schöneb. Schl.	9	231.75bG
Schub.& Salzer	20	346.00bB
SchuckertElekt	7	167.40b
Schultb. Brauer	14	271.40b
Schulz-Knaudt	0	130.00G
SiemensGlas-I.	15	252.80b
Siem. & Halske	12	244.25bG
SpandauerBrg.	5	138.60bG
Spinn &S. abg.	7	46.10bG
Spinn. Renner	9	121.00bG
StadtbergHütte	1	77.60bG
Stettin. Vulkan	12	213.00bG
Stodick & Co.	12	229.75bG
Stolb. Zink-Akt.	5	145.60b
TecklenbrgSch	0	115.25G
ThaleEisenhütt	12	242.75bG
Ver.Cöln-RttwP	16	300.00bG
do.Mtllw.Haller	11	173.00bB
do.Nickelwerke	16	306.00bG
do. Zyp.& Wiss.	10	181.50bG
Victoria Fahrr.	5	106.50bG
Vorwärts BielfS.	0	60.80G
Vogt & Wolf	15	247.25B
Verwohl.Prtl.C.	12	227.10G
Warst.Grub.V.A	9	166.60b
Wenderoth ph.	6	119.25bG
WesteregelAlk.	10	215.00b
Westfalia Cem.	6	168.50G
Westf. Drahtind	6	173.00bG
do. Drahtwerk	10	237.50b
do. Kupferwk.	0	107.25B
do. Stahlwerk	6	67.00b
WickingCement.	7	115.60bG
Wickrath Leder	12	200.00bG
Wickül. Küpper	7	159.00bG
Wiel. &Hardtm.	4	111.90G
Wilke Gasom. .	6	106.10G
Wilhelmshütte .	4	104.75b
Witten. Gussst.	9	214.00bG
do. Stahlröhr.	16	265.25G
Zeitzer Masch.	11	296.00bG
Zellstoff Verein	6	133.10bG

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	149.00G
AllgBl.Omn	6	176.25b
do.Lok.u St	8	161.75bG
Bch.GelsSt	6	145.50B
Brnsch. St.	6½	—.—
Bresl. El.B.	6	—.—
do. Strssb.	6½	126.00B
Cassel.Stb	4½	108.75G
Elkt. Hochb	5	127.50bG
Gr.Brl.Strb	8½	193.25bG
Hmb. Packf	8	142.75bG
do.Strassb	10	192.25b
Hann StrVA	3½	92.50bB
Magdb. Str	8½	178.50b
Hansa.Dpf.	10	175.00B
Nrdd.Lloyd	0	102.80bG
Vr.Eis.B.VA	4	76.75b

Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	273.50b
Dortm. Un. 100	*5	100.30G
Germao.Schff 2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	98.50bG
Laurahütte	*4	97.75B
Neue Bod.-Ges.	4	95.60bG
Siem&Hlsk.kv 3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	110.00bG

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3½	—.—
Brüss.u.A	8 T.	4	—.—
Kopenhg.	8 T.	4½	—.—
London	8 T.	3	20.4351
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	8 T.	3	80.825b
Wien	8 T.	4	85.075b
Schweiz	8 T.	3½	—.—
Ital. Plätz	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Geld, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.225b
Sovereigns p. Stück	—.—
N.Russ.Gold p.100R	216.00b
Amerikan. Noten	4.205b
Belgische Noten	80.60b
EnglischeBankn.1L.	20.425b
Franz.Bankn.100fr.	80.90b
Holländ. Banknoten	169.15b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.10G
Russ.Noten 100 Rbl	216.15b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Degea
Unser bester Glühkörper
ist nur echt in Originalpackung mit Aufschrift „Degea"
Überall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O. 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe auf Seite 12.

Landespolizeiliche Anordnung betr. das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche in Ortschaften des Mansfelder Seekreises.

Infolge des Erlöschens der Maul- und Klauenseuche in Salzmünde, Benkendorf und Quillschina, Mansfelder Seekreis, wird die landespolizeiliche Anordnung vom 4. Januar d. J., betr. den Ausbruch der Seuche in Zaschwitz, Pfützthal und Müllerdorf (Amtsbl. S. 9) wie folgt abgeändert: Die Ortschaften Salzmünde, Benkendorf und Quillschina scheiden aus dem Sperrbezirk aus und werden dem Beobachtungsgebiet angegliedert.

Merseburg, den 6. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung.

Die landespolizeiliche Anordnung vom 20. Februar d. J., betreffend den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Alsleben a. S., Mansfelder Seekreis (Amtsblatt S. 91), wird wie folgt abgeändert: Der Sperrbezirk wird auf die Bernburger Straße und den Bahnhof Alsleben beschränkt. Der übrige Teil der Stadt Alsleben a. S. einschließlich des Vorwerks Lindenhof und des Gutsbezirks Alsleben wird dem Beobachtungsgebiet angegliedert.

Merseburg, den 6. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Wiedersdorf und Liemehna, Kreis Delitzsch.

Infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Wiedersdorf und Liemehna, Kreis Delitzsch, wird aus diesen Ortschaften je ein Sperrbezirk gebildet. Für diese treten die in der landespolizeilichen Anordnung vom 27. Dezember 1910, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (Amtsbl. S. 414), unter I, II und III angeordneten Maßnahmen in Kraft.

Merseburg, den 6. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betr. den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Oberröblingen an der Helme, Kreis Sangerhausen.

Infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Oberröblingen a. Helme, Kreis Sangerhausen, wird gebildet ein Sperrbezirk aus der Ortschaft Oberröblingen a. Helme, Gemeinde und Gutsbezirk; ein Beobachtungsgebiet aus der Ortschaft Edersleben. Für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet treten die in der landespolizeilichen Anordnung vom 13. Januar d. Js., betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Sangerhausen (Amtsbl. S. 37), unter I, II und III angeordneten Maßnahmen in Kraft.

Merseburg, den 6. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betr. den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Schwoitsch und Gröbers, Saalkreis.

Infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Schwoitsch und Gröbers, Saalkreis, wird gebildet: ein Sperrbezirk aus den Ortschaften Schwoitsch und Gröbers, ein Beobachtungsgebiet aus den Ortschaften bzw. Gutsbezirken Gottenz, Osmünde, Benndorf, Bennewitz und Gröbers. Für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet treten die in der landespolizeilichen Anordnung vom 9. Dezember 1910, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (Extrablatt des Amtsbl. vom 13. 12. 1910), unter I, II und III angeordneten Maßnahmen in Kraft.

Merseburg, den 6. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung,

Infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Kleindölzig, Königreich Sachsen, wird aus den Ortschaften bzw. Gutsbezirken Möritzsch und Kleinliebenau, Kreis Merseburg, ein Beobachtungsgebiet gebildet. Für dieses treten die in der landespolizeilichen Anordnung vom 28. Dezember 1910, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (Amtsbl. S. 414), unter II und III angeordneten Maßnahmen in Kraft.

Merseburg, den 6. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Wittenberg.

Mit Rücksicht auf die zurzeit bestehende Gefahr der Verbreitung der in Wörblitz, Kreis Wittenberg, ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche wird für die Dauer der Seuchengefahr auf Grund der §§ 19 bis 29 und 44a des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und die Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 (Reichs-Gesetzblatt Seite 153/409) in Verbindung mit den §§ 59, 59a, 62 bis 64 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 (Reichs-Gesetzblatt Seite 357) und des § 56b der Reichs-Gewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 871), sowie auf Grund der gemäß § 1 der Bundesratsinstruktion vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehmigung nachstehendes angeordnet:

I. **Sperrbezirk.** 1. Aus der Ortschaft und dem Bahnhof Wörblitz wird ein Sperrbezirk gebildet. 2. Sämtliche Wiederkäuer und Schweine in dem vorbezeichneten Sperrbezirk unterliegen der Stallsperre. 3. Die Plätze vor den Stalltüren und Gehöftseingängen, die an den Ställen und auf dem Hofe, sowie die Futter- und Stallgänge der verseuchten Gehöfte sind mehrmals täglich durch Uebergießen mit Kalkmilch zu desinfizieren; ebenso haben Personen, welche das Seuchegehöft verlassen, Hände und von Dünger beschmutzte Körperteile, sowie das Schuhwerk mittels Kreolinlösung gründlich zu säubern. Viehwärter haben außerdem vor Verlassen des Gehöftes die Bekleidung zu wechseln. 4. Das Geflügel ist so einzusperren, daß es die Gehöfte nicht verlassen kann. 5. Die Hunde sind fest anzulegen. 6. Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und Tierärzten gestattet. 7. Händlern, Schlächtern, Viehkastrierern und anderen in Ställen gewerbsmäßig verkehrenden Personen ist das Betreten von verseuchten Gehöften untersagt. 8. Die Abgabe roher Milch aus den Seuchengehöften ist verboten. 9. Die Ausfuhr von Heu und Stroh aus verseuchten Gehöften, sowie die Einfuhr von Klauenvieh in den Sperrbezirk ist verboten. Gestattet ist die Einfuhr solchen Klauenviehs in den Sperrbezirk, das innerhalb 12 Stunden geschlachtet wird. 10. Das Treiben von Klauenvieh durch den Sperrbezirk ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtieren gleichzustellen. 11. Auf Bahnstationen, die in der Feldmark des Sperrbezirks liegen, ist das Verladen von Klauenvieh verboten. Die Anordnung weitergehender Beschränkungen bleibt der Entscheidung des Landrats vorbehalten.

II. **Beobachtungsgebiet.** Um den Sperrbezirk wird im Sinne des § 59a der Bundesratsinstruktion ein Beobachtungsgebiet gebildet, innerhalb dessen alle Wiederkäuer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt werden. Dieses Beobachtungsgebiet umfaßt einschließlich der Feldmarken nachstehende Ortschaften bzw. Gutsbezirke: Reudnitz, Proschwitz, Priesitz und Sachau. Die nachfolgenden Anordnungen werden getroffen für die vorgenannten Ortschaften und solche, die noch nachträglich vom Landrat dem Beobachtungsgebiet zugeteilt und durch das Kreisblatt öffentlich bekannt gemacht werden. 1. Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Tiere der bezeichneten Gattung ohne ausdrückliche Genehmigung des zuständigen Landrats nicht entfernt werden. Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn die Ausführung zur sofortigen Abschlachtung nach benachbarten Orten und nach in der Nähe befindlichen Eisenbahnstationen behufs der Weiterbeförderung nach solchen Schlachtviehhöfen oder öffentlichen Schlachthäusern, die unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, erfolgt. Der Ausführung muß eine tierärztliche Untersuchung des gesamten Klauenviehbestandes des betreffenden Gehöftes vorausgehen. Das auf Grund dieser Untersuchung auszustellende Attest, das die Seuchenfreiheit und Unverdächtigkeit der Tiere bescheinigen muß, hat eine Gültigkeit von nur 24 Stunden. Die Genehmigung zur Ausfuhr darf ferner nur unter der Bedingung erteilt werden, daß die Polizeibehörde des Schlachtortes von der Zuführung der Tiere vorher benachrichtigt wird, und daß die Tiere den benachbarten Orten oder den Schlachthöfen direkt mittels Wagen oder Eisenbahn zugeführt werden. Das Um- oder Zuladen von Vieh während des Transports ist untersagt. 2. Das Treiben von fremden Wiederkäuern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtiere gleichzustellen. Auf den im Beobachtungsgebiet liegenden Bahnhöfen ist die Verladung von Klauenvieh mit Genehmigung des zuständigen Landrats nur gestattet, wenn die Tiere auf der Verladestelle kurz vor der Verladung von dem zuständigen Kreistierarzt untersucht und frei von seucheverdächtigen Erscheinungen befunden worden sind.

III. 1. Die Vieh- sowie die Schweinemärkte in dem Sperr- und Beobachtungsgebiet sind bis auf weiteres verboten. 2. Der Austrieb von Klauenvieh aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten. 3. Der Handel mit Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen und Geflügel im Umherziehen ist innerhalb des Sperr- und Beobachtungsgebiets bis auf weiteres verboten. 4. Die Sammelmolkereien innerhalb des Kreises Wittenberg dürfen Milch, Magermilch, Buttermilch und Molken nur nach Abkochen abgeben. Der Abkochung gleich zu erachten ist ¼stündige Erhitzung auf 90 Grad C. Das Verfüttern von Milch und Molkereirückständen an das Vieh der Sammelmolkerei-Inhaber ist nur unter gleicher Bedingung gestattet. 5. Die Vorplätze der Sammelmolkereien, auf denen die milchanfahrenden Wagen halten, desgleichen die Rampen, auf denen die Milchkannen abgesetzt werden, sind täglich gründlich zu reinigen. Die zum Transport der Milch benutzten Kannen, Fässer usw. müssen vor ihrer Entfernung aus der Molkerei innen und außen mit heißer Sodalösung (5 Gewichtsteile Soda auf 100 Gewichtsteile heißes Wasser) gründlich gereinigt werden. 6. Die Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amts- und Kreisblatt in Kraft. Die Aufhebung wird erfolgen, sobald die im Eingange bezeichnete Seuchengefahr beseitigt ist. 7. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, sofern nach dem Reichs-Strafgesetzbuch nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, nach den §§ 66 Abs. 4 und 67 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 und nach § 148 Abs. 1 Ziffer 7a der Reichs-Gewerbeordnung bestraft.

Merseburg, den 6. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung,

Die landespolizeilichen Anordnungen vom 18. und 27. Januar d. Js., betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Sangerhausen (Amtsbl. S. 37 und 51), werden wie folgt abgeändert: Das zum Rittergut Brücken I gehörige Haldevorwerk scheidet aus dem Sperrbezirk und dem Beobachtungsgebiet aus.

Merseburg, den 7. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Eckartsberga.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Krawinkel, Kreis Eckartsberga, erloschen ist, wird die landespolizeiliche Anordnung vom 24. Januar d. Js., betr. den Ausbruch der Seuche in Krawinkel (Amtsbl. S. 44), aufgehoben. Gleichzeitig wird die Ortschaft Krawinkel dem durch die landespolizeiliche Anordnung vom 17. Februar d. Js., betr. den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Burkersroda (Amtsbl. S. 87), gebildeten Beobachtungsgebiet angegliedert.

Merseburg, den 8. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung,

Infolge des Erlöschens der Maul- und Klauenseuche in Cöllme, Mansfelder Seekreis, werden die landespolizeilichen Anordnungen vom 24. Januar d. Js., betr. den Ausbruch der Seuche in Cöllme (Amtsbl. S. 44), und vom 2. November 1910, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (Extrablatt des Amtsblatts vom 5. 11. 1910), wie folgt abgeändert: 1. Die Ortschaft Cöllme scheidet aus dem Sperrbezirke aus und wird dem Beobachtungsgebiet angegliedert. 2. Die Ortschaft Bennstedt scheidet aus dem Beobachtungsgebiet aus.

Merseburg, den 8. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Landespolizeiliche Anordnung.

Die landespolizeiliche Anordnung vom 1. Februar d. Js., betr. den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Grötz, Kreis Bitterfeld (Amtsbl. S. 53), wird wie folgt abgeändert: Die Ortschaften Löberitz und Rodigkau scheiden aus dem Sperrbezirk aus und werden dem Beobachtungsgebiet angegliedert.

Merseburg, den 9. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: Fritzsche.

Landespolizeiliche Anordnung, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Delitzsch.

Mit Rücksicht auf die starke Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Delitzsch wird hiermit folgendes angeordnet: Im Sinne des § 59a der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 (R.-G.-Bl. S. 357) zu dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 und 1. Mai 1894 betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen (R.-G.-Bl. S. 153/409), wird aus dem gesamten Kreis Delitzsch ein Beobachtungsgebiet gebildet. Für dieses Beobachtungsgebiet treten die in der landespolizeilichen Anordnung vom 27. Dezember 1910, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (Amtsbl. S. 414), unter II und III angeordneten Maßnahmen in Kraft.

Merseburg, den 9. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: Fritzsche.

Landespolizeiliche Anordnung, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Saalkreis.

Mit Rücksicht auf die starke Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche im Saalkreis wird hiermit folgendes angeordnet: Im Sinne des § 59a der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 (R.-G.-Bl. S. 357) zu dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 und 1. Mai 1894, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen (R.-G.-Bl. S. 153/409), wird aus dem gesamten Saalkreis ein Beobachtungsgebiet gebildet. Für dieses Beobachtungsgebiet treten die in der landespolizeilichen Anordnung vom 9. Dezember 1910, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (Extrablatt des Amtsbl. vom 13. November 1910), unter II und III angeordneten Maßnahmen in Kraft.

Merseburg, den 9. März 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: Fritzsche.

Viehseuchen.

Unter dem Rindviehbestand der Witwe Minna Hoffmann in Wieskau ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Kaltenmark, den 20. Februar 1911. Der Amtsvorsteher.

Unter dem Viehbestand des Landwirts Hermann Taube in Günthersdorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Dölkau, den 1. März 1911. Der Amtsvorsteher.

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesitzers Otto Schiller in Freiroda ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Freiroda, den 1. März 1911. Der Amtsvorsteher.

Unter den Rindviehbeständen der Gutsbesitzer Wilhelm Schmidt und Albert Hädicke in Teicha, sowie der Kossaten Ernst Sonnenkalb und Fr. Krümmling in Gutenberg und des Gutsbesitzers Kurt Lutze in Löbnitz a. G. bei Teicha ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Sennewitz bei Halle a. S., den 1. März 1911.

Der Amtsvorsteher.

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesitzers Erwin Klinge zu Liemehna ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Liemehna, den 2. März 1911. Der Amtsvorsteher.

Unter dem Viehbestande des Gutsbesitzers Henze in Schwoitsch bei Gröbers (Saalkreis) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Bennewitz, den 2. März 1911. Der Amtsvorsteher. Weber.

Unter den Schweinen des Gutsbesitzers Saalmann in Dalena ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Mitteledlau, den 3. März 1911. Der Amtsvorsteher.

Unter den Rindviehbeständen der Gutsbesitzerin Witwe Krienitz in Dachritz, sowie des Gutsbesitzers Wilhelm Strumpf in Neblitz und der Kossaten Karl Berger und Richard Hartmann in Wallwitz ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Trebitz a. P. bei Wallwitz, den 3. März 1911.

Der Amtsvorsteher.

Unter dem Rindviehbestande der Witwe Bertha Kind in Merbitz ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Kaltenmark, den 4. März 1911. Der Amtsvorsteher.

Aenderung der Vorschriften über den Geschäftsbetrieb der gewerbsmäßigen Vermittlungsagenten für Immobiliarverträge (Immobilienmakler). (A.-Bl. S. 121.)

Auf Grund des § 38 Abs. 4 der Gewerbeordnung bestimme ich: Ziffer 9 der Vorschriften über den Geschäftsbetrieb der gewerbsmäßigen Vermittlungsagenten für Immobiliarverträge (Immobilienmakler) vom 29. November 1907 (H. M. Bl. S. 405) erhält folgende Fassung:

„Die Ortspolizeibehörden sind befugt, Personen, welche als Kaufleute zur Führung von Handelsbüchern verpflichtet sind, von der Beobachtung der Vorschriften widerruflich zu entbinden.“

Diese Aenderung tritt am 1. April ds. Js. in Kraft.

Berlin, den 23. Februar 1911.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
J. V.: Schreiber.

Sanitätsrat Dr. med. Schlesinger
wohnt vom 1. April ab
Königstrasse 86, I.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 27. April 1891 (Gesetzsammlung S. 165) bestimme ich in Abänderung der Bekanntmachung, betreffend Sitze und Bezirke der Königlichen Gewerbeinspektionen im Regierungsbezirk Merseburg, vom 27. März 1908 (Amtsblatt der Königlichen Regierung in Merseburg S. 103) folgendes:

Am 1. April 1911 wird für den Regierungsbezirk Merseburg eine neue Gewerbeinspektion mit dem Amtssitz in Zeitz errichtet. Gleichzeitig werden die Bezirke der Gewerbeinspektionen des Regierungsbezirks Merseburg, wie folgt, abgegrenzt:

1. Gewerbeinspektion in Bitterfeld, umfassend die Kreise Bitterfeld und Delitzsch.
2. Gewerbeinspektion in Halle a. S., umfassend den Stadtkreis Halle und den Saalkreis.
3. Gewerbeinspektion in Merseburg, umfassend die Kreise Merseburg, Naumburg u. Querfurt u. den Stadtkreis Weißenfels.
4. Gewerbeinspektion in Sangerhausen, umfassend den Stadtkreis Eisleben, den Kreis Eckartsberga, den Mansfelder Gebirgskreis, den Mansfelder Seekreis und den Kreis Sangerhausen.
5. Gewerbeinspektion in Torgau, umfassend die Kreise Liebenwerda, Schweinitz, Torgau und Wittenberg.
6. Gewerbeinspektion in Zeitz, umfassend den Landkreis Weißenfels und den Stadt- und Landkreis Zeitz.

Berlin, den 17. März 1911.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
Im Auftrage: Neumann.

Warnung.

Trotz fortgesetzter öffentlicher Warnung in den Tageszeitungen wird zur Kühlhaltung von Nahrungs- und Genußmitteln aller Art (namentlich Getränken) Natureis verwendet, das aus Teichen, von der Saale, der sogen. toten oder alten Elster hinter Burg i. A., den Passendorfer Wiesen und der Ziegelwiese stammt.

Selbst bei indirekter Berührung solchen Eises mit Genußmitteln (in Eisschränken, Eiskästen usw.) können durch seine Bestandteile schwere Gesundheits-Schädigungen hervorgerufen werden, für die der Nahrungsmittel-Verkäufer haftbar ist.

Es wird daher dringend vor der Verwendung des Natureises gewarnt und empfohlen, zum Kühlen aller zum Verkauf gehaltenen Lebens- und Nahrungsmittel nur Kunsteis zu verwenden, das aus einwandfreiem Wasser (Leitungswasser) hergestellt worden ist.

Halle a. S., den 24. März 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 16. bis 18. Februar 1911 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat November 1909 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 76161 bis 79533 und Pfandscheine in gelbem Drucke erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 4. März 1911 bis 3. März 1912

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 2. März 1911.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen,** sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von
Dr. Herm. Krause in **Halle a. S.,** Heinrichstr. 14.
— Pension. — Programm. —
Schulanfang **Donnerstag den 20. April cr.**

Paul Schauseil & Co.,
Bankgeschäft,
Halle a. S., Poststr 18,
Bitterfeld—Delitzsch—Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Scheckberechnungen.
Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen, auch von Beamtengeldern im Ueberweisungswege.
Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.
Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.
Umwechslung von Coupons, ausländischer Noten und Geldsorten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.
Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung.

Zur Kapitalsanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen bezw. mündelsicheren Kommunal-Obligationen, unter anderen der

Deutschen Grundkreditbank, Gotha,
Hypothekenbank in Hamburg,
Norddeutschen Grundkreditbank,
Preussischen Hypothekenbank,
Preussischen Pfandbriefbank,
Berliner Hypothekenbank,
Frankfurter Hypothekenkreditverein,
Schwarzburgischen Hypothekenbank in Sondershausen,

die wir zum jeweiligen Tageskurse **provisionsfrei** berechnen.

Alfred Forrest
Gesangsmeister.
Spez.: Regulierung verschulter u. schlechtsitzender Stimmen.
Leipzig,
Kaiser Wilhelm-Strasse 50, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0006
DFG

Unsere **Spezialität: Knaben- und Mädchen-, Jünglings- und Backfisch-Kleidung**

führen wir in unübertroffen schöner sowie grosser Auswahl und empfehlen Neuheiten in guter Ware zu folgenden sehr billigen Preisen.

Kittel-Anzüge 8.00 M.
reizende Formen, in gelben, blauen und farbigen Wollstoffen 22.00 18.50 13.00 10.50 9.50 bis

Knaben-Paletots 8.50 M.
sehr schöne Formen, in chikes farbigen und blauen Stoffen 21.00 16.50 13.00 12.00 10.75 bis

Russen-Kittel 3.90 M.
in Wollstoffen, entzückende Fassons in allen Farben 12.50 9.00 7.50 6.00 4.50 bis

Blusen- und Jacken-Anzüge 7.50 M.
bildschöne Neuheiten in guten blauen und farbigen Cheviots und Buckskins 24.00 18.00 16.50 14.00 12.50 bis

Mädchen-Paletots 5.00 M.
chike Formen in guten farbigen und blauen Stoffen 22.00 17.00 15.50 12.00 10.50 8.00 6.50 bis

Mädchen-Kleider 3.75 M.
in Wollstoffen, bildschöne Neuheiten in allen modernen Farben und Stoffen 23.00 18.00 15.00 9.50 6.00 4.50 bis

Norfolk- und Jackett-Anzüge 16.50 M.
für Jünglinge, chike Fassons in guten blauen Cheviots und farb. Buckskins 39.00 32.00 28.00 22.50 19.00 bis

Backfisch-Paletots 16.50 M.
in reizenden Macharten und Stoffen 34.00 29.50 24.00 22.00 bis

Backfisch-Kleider 28.00 M.
in Wollstoffen, entzückende Neuheiten, in allen mod. Farben und Stoffen 65.00 52.00 43.00 39.50 33.00 bis

Geschw. Jüdel, Halle a. S., 101 Leipzigerstr. 101. Spezialhaus.

Kleine Chronik.

Eine Großheim-Stiftung.

Der kürzlich verstorbene Präsident der Berliner Akademie der Künste, Geh. Baurat Professor von Großheim, hat der Stadt Lübeck ein Legat von 500 000 Mark testamentarisch ausgesetzt. Die Zinsen dieses Kapitals sollen zu wohltätigen Zwecken verwendet werden. Professor von Großheim war ein geborener Lübecker.

Zwei Opfer der Spielwut.

Mit dem Konkurse zweier Gardeoffiziere beschäftigte sich gestern das Amtsgericht zu Berlin. Ueber das Vermögen des Oberleutnants Raabe von Pappenheim und des Leutnants von Bülow wurde der Konkurs eröffnet, nachdem beide in einem Berliner Spielklub sehr erhebliche Summen verloren hatten, und den Wechselverbindlichkeiten, die sie infolgedessen eingegangen waren, nicht mehr hatten gerecht werden können. In beiden Fällen beträgt die Schuldenmasse der Offiziere etwa 100 000 bis 150 000 Mark, soweit bisher bekannt geworden ist. Die Gläubiger hatten es vorgezogen, im Termin nicht zu erscheinen und sich durch Rechtsanwälte vertreten zu lassen. Verschiedene Forderungen, die einen wucherischen Charakter tragen, wurden beanstandet.

Von einem Schlächterhund zerfleischt.

Einen schrecklichen Tod fand das sechsjährige Töchterchen des Tischlers Kiehl zu Lichtenberg. Die Kleine wurde gestern nachmittag von dem Hunde eines Schlächtermeisters aus der Nachbarschaft angefallen und entsetzlich zugerichtet. Die Rettungswache in Lichtenberg verband der Unglücklichen die Bißwunden und ließ sie dann nach der Charité bringen. Dort ist sie aber im Laufe der heutigen Nacht ihren Verletzungen erlegen.

Von einem Automobil umgerissen.

In Charlottenburg wurde die 67jährige Frau Schulrat Feige aus Schmargendorf von einem Automobil umgerissen und erlitt einen Schädelbruch. Sie liegt in hoffnungslosem Zustande darnieder.

Die grundehrliche Maid und deren Mutter.

Ein Kaufmann in Leipzig bemerkte seit längerer Zeit, daß ihm fortgesetzt Waren entwendet wurden. Jetzt ist es mit Hilfe der Kriminalpolizei gelungen, die Diebin in einer in dem Laden beschäftigten Verkäuferin zu ermitteln. Das 16jährige Mädchen steckte die Beute der Mutter zu, welche damit einen schwunghaften Handel betrieb. Seit Oktober 1910 hat die Diebin Waren im Werte von über 1000 Mark entwendet.

Beim Rettungsversuch ums Leben gekommen.

Das dreijährige Kind einer Witwe in Breslau stürzte beim Spielen in die Oder. Der Diätar der städtischen Armenverwaltung, Emil Kirchhof, sprang sofort nach, er ertrank aber infolge Herzschlags. Das Kind wurde der Anderschen Badeanstalt zugetrieben und dort gerettet. Beim Suchen der noch nicht gefundenen Leiche des Lebensretters durch die Feuerwehr wurde ein Kahn über das Matthiaswehr getrieben und kenterte. Die Insassen wurden mit knapper Not gerettet.

Drei Bergleute verschüttet.

Aus Königshütte kommt die Nachricht, daß auf den Laurahütter Gruben drei Bergleute von herabstürzenden Kohlenmassen verschüttet und sofort getötet worden sind.

Das Geständnis eines Eisenbahnräubers.

Koblenz, 30. März. (Telegramm.) Ein festgenommener alter Verbrecher gestand ein, mehrfach Anschläge auf Eisenbahnzüge verübt zu haben. Vor einigen Tagen stürzte er auf der Hunsrückbahn an einer steilen Kurve schwere Steine auf die Gleise. Der Sträfling gestand ferner, bei Simmern die Schrauben der Schienen haben lockern zu wollen, um einen Eisenbahnzug zur Entgleisung zu bringen und über die Passagiere herzufallen, um sie auszurauben. Auch dieser Anschlag sei wie der vorige vereitelt worden.

Gehirnschlag als Folge einer Ohrfeige.

In Darmstadt versetzte der Arbeiter Knoth aus geringfügigen Gründen seinem 10jährigen Sohne eine Ohrfeige, die so gewaltig war, daß ein Gehirnschlag eintrat, an dem der Knabe alsbald verstarb. Der Vater wurde verhaftet.

Ein Kuriosum der neuen bayrischen Briefmarken.

Aus München wird berichtet: Von einem Bogen der neuen bayrischen Zehnpfennigmarken sind vier Stück an einer Bruchstelle des Papiers mit einem weißen Streifen überklebt und bedruckt worden. Die Marken sehen aus, als wenn ein Sonnenstrahl auf sie gefallen wäre. Sie sind aus Versehen mitverkauft worden. Ein Münchener Bankbeamter hat die Marken erworben, die in einem quadratischen Stück mit zehn anderen zusammenhängen und eine Seltenheit allerersten Ranges sind.

Eine Einbrecherbande verhaftet.

Nach einer Meldung aus München wurde dort eine aus 15 Personen bestehende Einbrecherbande verhaftet, die in Villen und Bahnhofsgebäuden in über 100 Fällen Einbrüche verübt hat.

Großer Waldbrand.

München, 30. März. (Telegramm.) Zwischen Rosenheim und Kufstein entstand durch Arbeiter, die trockenes Reisig anzündeten, um ihr Essen zu kochen, ein großer Waldbrand. Feuerwehren und Holzarbeiter hatten bis gestern abend vergeblich versucht, den Brand einzudämmen. Es war ihm ein Waldgebiet von 200 Morgen zum Opfer gefallen.

Der Storch im Eisenbahncoupé.

Aus München wird gemeldet: Die bis vor einigen Tagen am Münchener Gärtnerplatztheater engagiert gewesene Soubrette Sch. reiste von München nach Nürnberg und wurde bei Treuchtlingen im Coupé von Geburtswehen überrascht; sie genaß eines Knäbleins.

Eine entmenschte Mutter.

Vor dem Schwurgericht in Amberg hatte sich die Zeugschmiedsfrau Marie Ernst aus Thal wegen empörender Mißhandlungen ihres eigenen und ihres Mannes Kinder aus erster Ehe zu verantworten. In dem einen Falle hatte sie den fünfjährigen Stiefsohn Xaver zur Strafe für eine Unart auf die heiße Ofenplatte gesetzt und das Feuer kräftig nachgeschürt, so daß das Kind furchtbar verbrannte; dann warf sie das unglückliche Geschöpf mit voller Wucht zu Boden. Am anderen Tage erlöste der Tod den Knaben von seinen Qualen. In einem zweiten Falle hatte die Angeklagte einem ihrer eigenen Kinder ein offenes Messer derart in das Gesicht geworfen, daß es oberhalb des linken Auges stecken blieb. Das Urteil lautete auf acht Jahre drei Monate Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust.

Eingeschneite Skifahrer.

Aus Bern kommt die Nachricht, daß die drei am Simplon drei Tage lang vermißten Skifahrer mit heiler Haut wieder zum Vorschein gekommen sind. Sie waren in einer Schutzhütte eingeschneit gewesen.

Mord aus gekränkter Eitelkeit.

Wien, 30. März. (Telegramm.) Gestern abend hat der Finanzkommissar der staatlichen Tabakregie, Dr. Hofmeister, seinen jungen Freund, den Bankbeamten Holthaus, meuchlings erschossen. Der Beweggrund zu der Tat ist gekränkte Eitelkeit, weil ihm Holthaus die Hand seiner Schwester verweigert hatte.

In den Händen von Mädchenhändlern.

In Lille ist die Polizei auf die Spur von zwei Mädchenhändlern gekommen, die eine junge Variserin entführt haben, um sie an ein öffentliches Haus in Südamerika zu verkaufen. Die 16jährige Marguerite Martin war seit einigen Tagen aus der Wohnung ihrer Eltern verschwunden, die vergeblich Nachforschungen anstellten, und den Grund des Verschwindens sich nicht erklären konnten. Da erhielten sie eine mit dem Namen der Tochter unterzeichnete Depesche, sie möchten sich nicht sorgen, ihr Kind sei in guter Hut. Die benachrichtigte Polizei stellte fest, daß das junge Mädchen in Begleitung zweier verdächtiger Individuen sich in Lille aufgehalten hat. Die französischen Hafenbehörden sind angewiesen, die Einschiffung der Mädchenhändler zu verhindern.

Ein Zug von Räubern überfallen.

Warschau, 30. März. (Telegramm.) In einem Wäldchen zwischen Vibzew und Neu-Radomsk brachten gestern 10 mit Mausergewehren bewaffnete Banditen den Warschauer Personenzug zum Stehen. Das Zugpersonal, dem mit Erschießen gedroht wurde, war machtlos. Zwei Passagiere, die ausstiegen, um sich nach der Ursache des Aufenthalts zu erkundigen, wurden von den Räubern über den Haufen geschossen. Dann zwangen die Terroristen den Packmeister, ihnen 16 eiserne Geldkassetten auszuliefern, die 100 000 Rubel enthielten. Die Summe gehörte der Bahngesellschaft und stellte den zur Gehaltszahlung an die Angestellten bestimmten Betrag dar. Die Räuber suchten darauf das Weite.

Drei Lotsen ertrunken.

Aus London wird gemeldet: Ein Boot, in welchem sich vier Lotsen befanden, wurde auf der Höhe von Sunderland von einer Sturzwelle erfaßt und sank sofort. Ein Dampfer konnte nach vielen Anstrengungen einen Lotsen retten. Die anderen drei sind ertrunken.

Das Kapitol von Albany in Flammen.

Wie wir schon gestern teilweise durch Aushang in unseren Filialen kurz mitteilen konnten, brach in Albany (Staat Newyork) ein Feuer aus, welches das Kapitol, das einen Wert von 25 Millionen Wert darstellt, zu zerstören droht. Nach weiterer Meldung kam das Feuer im dritten Stock aus und verbreitete sich mit großer Geschwindigkeit. Das Kapitol ist teilweise zerstört, der Westflügel gänzlich niedergebrannt. Beide Sitzungssäle sind durch die hineingeschleuderten Wassermassen sehr beschädigt worden. Die wertvolle Staatsbibliothek ist verbrannt, mit ihr Manuskripte und Dokumente von unschätzbarem Werte. Man vermochte nur einen Teil der Dokumente zu retten. Der Gesamtverlust wird auf acht bis zehn Millionen geschätzt. Einige Feuerwehrleute wurden durch Glassplitter verletzt. Ein Mann soll durch herabstürzende Trümmer getötet worden sein.

Drohende Hungersnot in Labrador.

Nach einer Meldung aus Lap Breton droht auf der Halbinsel Labrador eine Hungersnot. Es herrscht dort gegenwärtig ein so strenger Winter, wie er in gleicher Weise das Land seit Jahren nicht heimgesucht hat. Die Schiffe, die mit Lebensmitteln für die Bewohner unterwegs sind, liegen seit Wochen im Eis eingefroren und können weder vorwärts noch rückwärts kommen. Die Jäger von Labrador leiden große Not.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

In der gestern nachmittag zur Ausgabe gelangten Nummer des „General-Anzeigers" waren folgende kleine Anzeigen enthalten:

Benennung der Rubrik	Stückzahl
Verkäufe	141
Davon Grundstücke 2c.	22
Kauf-Gesuche	31
Davon Grundstücke 2c.	1
Vermietungen	158
Davon Möbl. Zimmer	47
Läden, Magazine 2c.	22
Miet-Gesuche	31
Offene Stellen	172
Davon männliche	83
weibliche	89
Unterricht-Anzeigen	23
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	26

670 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von kleinen Anzeigen unter einer Chiffre eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Lebensmittel

Freitag :: Sonnabend

Nussbaum

Schinkenspeck	Pfund	93 Pf.	Stangenspargel	Dose	50 Pf.	Sellerie i. Scheib.	2 Pfd.-Dose	45 Pf.	Kakao Pfund 60 Pf.
Rauchfleisch	Pfund	73 Pf.	Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	27 Pf.	Erbsen	2 Pfd.-Dose 42	32 Pf.	Hafer-Kakao ½ Pfund 25 Pf.
Knackwurst	Pfund	70 Pf.	Wachsbohnen	2 Pfd.-Dose	30 Pf.	Teltower Rübch.	2 Pfd.-Dose	65 Pf.	Ringäpfel Pfund 55 Pf.
Casseler Rippespeer	Pfd.	82 Pf.	Spinat	2 Pfd.-Dose	38 Pf.	Erdbeeren	2 Pfd.-Dose	85 Pf.	Mischobst Pfund 25 Pf.
Thür. Cervelatwurst	Pfd.	1.10	Leipzig. Allerlei	2 Pfd.-Dose	40 Pf.	Pflaumen	2 Pfd.-Dose	40 Pf.	Pudding-Pulver 5 Pack 20 Pf.

Allerfeinste Molkereibutter	½ Pfund	65 Pf.	Frische Salatgurken	Stück	40 Pf.	Apfelsinen	10 Stück 25	20 Pf.	Ceylonia-Kaffee (Gemahl. Kaffee mit Surrogat)	½ Pfund	45 Pf.
Landschinken	Pfd.	1.15	Oelsardinen	Dose 38	26 Pf.	Zitronen	5 St. 18	10 Pf.	Maccaroni	½ Pfd.-Pack	15 Pf.
Landleberwurst	Pfund	50 Pf.	Krabben	Dose	25 Pf.	Himbeer-Sirup	Pfund	32 Pf.	Erbswürste	3 Stück	25 Pf.
Rotwurst	Pfund	50 Pf.	Bratheringe	Dose	45 Pf.	Gebr. Kaffee	½ Pfund	60 Pf.	Kokosflocken	¼ Pfund	10 Pf.
Tilsiter Käse	½ Pfund	35 Pf.	Appetit-Sild	Dose 38	22 Pf.	Bohnen	Pfund	12 Pf.	Pralinee	¼ Pfund	13 Pf.
Echt Gervais	St.	25 Pf.	Russ. Sardinen	Glas	25 Pf.	Linsen	Pfund 15	10 Pf.	Gemischt. Bonbon	¼ Pfd.	7 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Mittwoch früh 5 Uhr entschlief nach Gottes unerforschlichem Ratschluß unser herzensguter, treusorgender Vater, Groß- und Schwiegervater, der Schmiedemeister

Robert Kersten

im noch nicht vollendeten 55 Jahre.

Nach kurzen aber schweren Leiden nahm Gott der Herr ihn zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefstem Schmerz zeigen dies hierdurch an

Die tieftrauernden Kinder.

Halle a. S., Lauchstäderstr. 9, III., den 29. März 1911.

Die Beerdigung findet Sonnabend 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Heute vormittag verschied nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam, der Goldschmied

Johannes Reinhold Scheller

im Alter von 25 Jahren.

Leipzig-Halle a. S.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 1. April, vorm. in Leipzig-Lindenau auf dem Friedhof statt.

Plötzlich und unerwartet verstarb heute morgen 1/2 2 Uhr an den Folgen eines Unfalles unser hoffnungsvoller lieber Sohn und Bruder, der Kaufmannslehrling

Otto Belger

im Alter von 17 Jahren.

In tiefer Trauer.

Otto Belger und Frau Elise geb. Thiele nebst **Tochter.**

Halle a. S., den 29. März 1911.

Die Beerdigung findet Sonnabend um 1/2 12 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 1 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, und meine gute treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwägerin und Tante, Frau

Bertha Camnitius geb. Gondermann

im 74. Lebensjahre.

Halle a. S., Berlin, Weissenfels, Delitzsch, Helbra, den 29. März 1911.

Im Namen der Hinterbliebenen **Robert Camnitius.**

Das Begräbnis findet am Sonnabend den 1. April von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Gestern mittag entriß uns der unerbittliche Tod plötzlich infolge eines Unglücksfalles meine heißgeliebte unvergeßliche Frau, unsere herzensgute Mama, Groß- und Schwiegermutter

Karoline Stahlmann

im 52. Lebensjahre. Dies zeigt schmerzerfüllt an

Wilhelm Stahlmann u. Kinder,
Breitestraße 7.

Am Dienstag den 28. ds. Mts., abends 8 Uhr entschlief sanft nach kurzen Leiden unsere sorgsame, liebe Mutter, Schwiegermutter und Schwägerin, die **Witwe**

Wilhelmine Krüger geb. Winter.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Krüger,
Saarbrücken, Leipzig und Halle.

Die Beerdigung findet Freitag 1 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Etwaige Kranzspenden bitte bei Tischlermeister Haake, Steinweg 37 abzugeben.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen, der

Ww. Caroline Brede

sagen wir allen für die herzliche Teilnahme besonders Herrn Pastor Melzer für seine trostreichen Worte am Grabe unsern besten Dank. Da es uns nicht möglich ist jedem einzelnen zu danken, so sagen wir nur auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank.

Familie Ende,
Familie Chemnitz.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen können wir es nicht unterlassen, allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihr das letzte Geleit gaben, unseren innigen Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pastor Martin für die trostreichen Worte am Grabe. Dank Herrn Kantor Prühl und der lieben Schuljugend für den schönen Gesang.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Friedrich Johannes.

Wöls bei Landsberg, den 28. März 1911.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Friederike Grauert

geb. **Barthels,**

können wir es nicht unterlassen, Herrn Dr. Gaebelein für seine Bemühungen unsern Dank zu sagen. Dank Herrn Pastor Kästner für die trostreichen Worte am Grabe. Dank allen denen, welche ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe trugen und geleitet haben.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nietleben, im März 1911.

Für die uns beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen

Gustav Hoffmann

in so reichem Maße erwiesene Teilnahme sagen wir auf diesem Wege herzlich. Dank.

Caroline Hoffmann u. Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer teuren Entschlafenen herzl. Dank. Dank Herrn Superindentent Wächtler für die trostreichen Worte am Grabe.

Familie Rulf u. Angehörige.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden bei dem Begräbnis unseres lieben unvergesslichen u. guten Vaters

Otto Brandenberger,

sagen wir hiermit allen Verwandten u. Bekannten unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank der Firma Christian und Adolf Prinzler, sowie seinen lieben Kollegen. Dank auch dem Herrn Prof. Dr. Lange für seine trostreichen Worte am Sarge, sowie Herrn Dr. Ulrich für seine vielen Bemühungen, die er ihm erwiesen hat.

Die tieftrauernde Witwe nebst Kindern.

Heute morgen 7 3/4 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsere gute Tante, Frau

Anna Wiegand
geb. Klanert

im 72. Lebensjahr.

Dies zeigt schmerzerfüllt an

Familie Koch.

Halle a. S., d. 29. März 1911.
Forsterstr. 17.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus.

Radikal-Mittel gegen Motten

äußerst günstig. Einkauf in der **Schwanen-Drogerie, untere Leipzigerstr.,** gegenüber d. Gardin.-Haus.

Konfirmations-Geschenke empfiehlt **in größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12 Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Hilmar Kaufmann

= Umzüge =
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
Spedit. u. Lagerh., Klosterstr. 4 u. 5
FERNSPR. 432.

Hühneraugen

beseitigt schnell und schmerzlos **Dr. Bergers Spezialmittel a 60 Pf.**

Allein echt bei

M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 68.

Haben Sie

schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.

Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Vorzüge meiner **massiv goldenen Verlobungs- u. Trauringe, fugenlos.**

Nach besonderem Verfahren fertige diese in eigener Werkstatt mit erhöhter Dehnbarkeit und besonders preiswert.

Grosse Auswahl, 600 Stck. in 20 modernen Fassons vorrätig. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger u. weiter, ohne Politur u. Form zu verändern. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke M ● gestempelten Ringe unter schriftl. Garantie.

Trauringe massiv Gold 333 M● gestempelt v. 3—10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585 M● gestempelt v. 12—30 Mk.
Trauringe 750, 800 u. 950 gest.
Gravierung gratis.

Paul Maseberg,
Uhrmacher u. Juwelier,
nur Gr. Ulrichstrasse 48.

Um **Verwechslungen** zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten: gegenüber der Bölbergasse.

Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Trauer-Kleider u. -Hüte,

Blusen, Kleiderröcke, Schleier etc.

Bei eintretenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus zu schicken.

A. Huth & Co.,
Gr. Steinstr. **Halle,** Marktpl.

Putz wird nach d. neuesten Mode angefertigt.
Hutfassons, garnierte Hüte sowie alle Neuheiten **billigst** im **Putz-Atelier,** Schmeerstr. 5, I Vorderhaus.

Paul Danneberg,
Halle, Kl. Ulrichstr. 18 a.

— Wohnungs-Einrichtungen —
in gediegen. Zusammenstellung und in allen Preislagen.
Garantiere billigste Preise durch niedrige Geschäftsspesen.
Tel. 2819.

Zur Hochzeit
Brautschmuck-Buketts.
Tafeldekorationen usw.
geschmackvoll — preiswert.
Blumenhaus Müller
Fernruf 2297. Steinweg 11.

... zu sprechen.
Frau Schneider, Gr. Schloßgasse 14.

Konfirm.-Geschenke
reizende Neuheiten.
Br. Klinz, Goldschmied, Gr. Ulrichstr. **41,**
gegenüb. Brummer & Benjamin

Die haltbarsten
Reisekoffer,
Hosenträger,
Portemonnaies,
Reisetaschen,
Schultornister,
Zigarren-Etuis
empfiehlt billigst
Heinr. Krasemann,
seit 1875 nur Schmeerstr. 19.
Mitgl. Rab.-Sp.-Ver.

Erich Heine
Goldschmied
gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Besonders reichhaltige Auswahl von Konfirmationsgeschenken in jeder Preislage.

Glücksklee-Trauringe

Diese Trauringe werd. m. den modernst. Spezialmasch. **garantiert fugenlos** hergestellt, sind kräftig u. solid, sie bild. das Vollkommenste, was in Trauringen existiert. Trauringe mit der Marke: **Glücksklee** nur bei

Emil Pröhl, Gr. Steinstrasse 18
gegenüber von Stadt Hamburg.
Preis nach Grösse von 4 Mk. an.
Gravierung gratis. Trauringe m. d. Marke Glücksklee werd. m. besond. Maschinen jederzeit **kostenlos weiter und enger gemacht.**

Fenstervorsetzer, Fenster-glaspapier

in den neuesten Mustern empfiehlt **Albin Hentze,** Schmeerstraße 24.

Jacketts, Kostüme, Mäntel fertige gutsitzend an, auch werden unmodern geword. umgearbeitet **Forsterstraße 34, III. l.**

Speise- u. Wohnzimmer

in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt

G. Schaible,
Kunsttischlerei,
Grosse Märkerstr. 26,
Alter Markt 1.
Transp. nach allen Orten Deutschlands frei.
Kataloge gratis und franko.

Auf dem Terrain der Hall. Bahn- u. Terrain-Gesellschaft in Diemitz am neuen Friedhof kann unentgeltlich

Erde und Schutt

abgeladen werden (Hausasche ausgeschlossen).

Diemitz b. Halle a. S. **Rudolph.**

Baum- u. Rosenpfähle,

auch grün gestr., mit Porzellanspitzen, Fahnen- u. Bohnenstangen, Kantbölzer, Stollen, Latten f. Spaliere etc., Blumen- u. Tonkinrohrstäbe, Holzharken, Wäschsäulen u. Stützen, Baum- u. Sprossenleitern, Dachpappen, Kokosbaumbänder, pa. Raffiabindebast, Pflanzenetiketten.

Carl Schumann,
Gr. Steinstr. 30. Fernspr. 474.

Kaffee billig!

Ich empf. meinen **vorzüglich. Adler-Kaffee,**
Surrogat,
1 Pfd. **70** Pf., 1/2 Pfd. **35** Pf.
Aug. Wersich, Kellnerstr. 10a.

Hühner-Futter.
Zoologische Handlung,
Geiststraße 26.

Wäsche
zum Waschen u. Plätten nimmt an **Wasch- u. Plättanstalt, Gardinenspannerei, Gr. Brauhausstrasse 1.**

Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. und Umg., E. V.

Mitgliederzahl ca. 830. Jahresbeitrag 3 Mk. **leistet seinen Mitgliedern bezw. Angehörigen bei Einäscherungen erhebliche Vergünstigungen und Erleichterungen.** Näheres durch Satzungen und Jahresbericht, welche auf Wunsch zugesandt werden. **Anmeldungen neuer Mitglieder durch Postkarte erbittet Der Vorstand.**
Tel. 1293 (Vorsitzender), 3817 (Kassenführer).

Vermietungen

Möbel-Transporte führt sachgemäß u. preiswert aus. **C. H. Kretzschmar,** Königstraße 70.

Möbelfuhren mit Verschlusswagen werd. prompt und billig ausgeführt G. Weinholz, Harz 5.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. **Albert Ackermann,** Mühlberg 10, an d. Kl. Ulrichstr.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Innenkl., Mädchenk., Keller u. Bodenk., 1250 M., z. 1. 4. z. vm. Näheres im Laden Steinweg 56.

Die Villa Wittekindstr. 42
ist per 1. April od. später get. oder im ganzen zu verm. Das Haus eignet sich sowohl als Einfamilienhaus, wie auch zum Abvermieten an Kurgäste. Näh. Ulestr. 3, Baubureau.

Merseburgerstr. 28, 2. Et., (Bahnnähe), mit schön. freier Aussicht, versetzungsh., 1. 4. od. früh. 4 St., Küche, Speisek., Gas, Inkl. u. Entree nebst Zub. u. schönem Erker. 600 Mk. Näh. das. pt. l.

● Jacobstr. 61, II.,
● schöne 6-Zimmerwohn. m. Bad
● u. Gart., 650 M., sof. z. v. durch
● **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Schöne leere Küche nebst Zub., als Wohnstube, **Thomasiusstr., hochp.,** an alleinst. Frau zu vermieten per 1. April durch **Thiel,** Merseburgerstraße 28, part.

Merseburgerstraße 28, III. (Bahnn.) mit schön. freier Aussicht, versetzungsh, 1. 4. od. spät., 4 Z., Küche, Gas, Innkl., Entree u. Zb., 500 Mk., z. vm. Näh. das. part. l.

Herrsch. Wohnung
Zwingerstr., 5 Zimmer, reichl. Zubeh., Gas, 1. 4. oder später zu verm. **Heinzel,** Leipzigerstr. 98.

Fritz Reuterstraße 16, Stube, K., K. 2c., 186 Mk., 1. Juli an ruh., ält. einz. Leute zu verm.

Yorkstraße 5, Neubau, geteilte Etage, Sonnens., 4 heizb. Zim., Küche, Spsk., Bad, Innkl., 2 Balk., Bdk., Keller, Gas, elektr. Licht, 1. 7. Näheres daselbst.

Freundliche Wohnung, Lafontainestr. 33, II., 3 Zimm., K., Küche, p. sof. od. 1. 7. cr. preisw. zu vm. Näh. d. Hausmann dort.

500-Mk.-Wohn., freundlich gelegen, per 1. Juli zu verm. Ludwig Wuchererstr. 64. Näheres III. Etage links.

Königstrasse 51, Wohnung, 4 Zim., Bad, K., Zub **sofort** zu vm. Zu erfr. part.

Hafenstr. 43, I. 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör per 1. 4. 11. **zu vermieten.**

● Talamtstr. 2, III.,
● herrschaftl. Wohnung, 5 Zim.,
● Küche, Mädchenk., Speisek., Bad,
● Innkl., 700 Mk., 1. 4., ev. sp. Näh.
● Priv.-Bureau **Gr. Steinstr. 19.**

● Alte Leipziger Chaussee 18
● kl. Wohng. 1. 4. zu vermieten.
● Triftstr. 3 am Wett. Pl. II. Et., 3 Zim.
● Gas, Innenkl., Speisek., 1. 4. zu verm.

Herrsch. 1. Et., Zietenstr. 33 sof. od. spät., 4 Zim., geschl. Veranda, gr. Küche, K., Bad, Gas, Innkl., sch. Entree. Bes. 10—5 Uhr. Näh. part.

Wörmlitzerstraße 93, herrsch. Wohnung, I. Etage, Glasverschluß, 4 St., Küche, K., Innkl. und Zub., per 1. Juli zu verm. Preis 500 Mk. Näheres zu erfr. **Steinweg 42, im Kontor.**

3-Zimmerwohnung, 360 Mk., sofort zu bez. **Lessingstr. 10.**

Wohnung zu verm., sofort beziehbar, 3 Stuben, Küche u. Zub., Koch- u. Leuchtg., Badeg., Sonns., 360 Mk. Zu erfr. Schönitzstr. 5, p. l.

Schöne Mans., 4 Zim., Küche, Spsk., Innkl., 400 Mk., sof. od. sp. Näh. Volkmannstraße 10, I. l.

Torstraße 62, I., 4-Zimmer-Wohn. zu v. Näh. pt.

Glauchaerstraße 27, 4 Zimmer, Küche, Gas und Zub., 1. 4. für Mk. 420 zu v. Näh. I. Et.

Torstr. 56 (N. Steinweg), Hchpt.-W., 4 Z., K. u. Zub. 450 M. f. o. sp. N. i. Laden

---

Dessauerstr. 15, 2 St., K., K., 315, St., K., K., 225 u. St. u. K., 155 Mk., v. 1. 4.

Krausenstraße 13,
● 6 Z., K., Speisek., Innenklos.,
● Bad, Gas, Balk., 775 Mk., 1. 4.
● zu vm. Näh. beim Hausmann.

Beesenerstr. 19 a, 4 Z., Kch., Bad, Innenkl. u. Zub. 520 Mk., sof. od. spät.

Reilstr. 31, I., Wohnung, 7 Z., Küche, Bad, Spsk., Mdchk. u. reichl. Zub., 1200 Mk., sof. od. spät. z. vm.

Harz 50, Ecke Wilhelmstr.,
● III. Etage rechts, 7 Zim., Küche,
● Speisek., Bad, Zubehör, 1. 7.
● für 1000 Mark zu vermieten.

Merseburgerstraße 46, Wohnung, 550 Mark, 1. 4. zu vermieten **Frau Ganz.**

Röpzigerstrasse 191. Wohnungen, 5 Zimmer, Bad, Gas, Innenkl., Balkon, elektr. Treppenbeleuchtung, 1. 4. zu vermieten.

Parterre-Wohnung, groß und hell, per 1. 4. zu verm. **Laurentiusstraße 7.**

Königstraße 12, II.,
● 9 Z., Badez., Inkl., 1. Okt. z. v.

Herrsch. Wohn., 6 Zim., Küche, Speisek., Mädchenk., Bad, Innkl., im Zentrum, Preis 800 Mark, II. Etage, 1. 10. 1911. Offerten u. J. 4989 an die Expedition d. Bl.

Lindenstraße 11, 5 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, Kochgas, elektr. Licht, 1. 10. zu v.

Viktoriaplatz 6, 2 St., 2 K., K. u. Zub., 370 Mk., 1. 7. zu verm.

Lessingstraße 41, 1. Etage, wegen Fortzug, 4 St., 2 Kam., Zub., 1. Juli oder früher zu vermieten.

Schmeerstr. 9, III., 4 Z., K., Spsk., Mdchk., reichl. Zub., Wasserkl., Gas, 500 Mk., per sof. od. 1. Juli. Näh. i. L.

Leere Stube sofort zu vermiet. Krondorferstraße 6a.

Schöne 5-Zim.-Wohn. m. Bad u. Innkl. **Rannischestraße 20/21 sofort zu vermieten.**

Herrschaftlich. Einfamilien- ●● haus mit Garten, ●● im Norden, 8 Zimmer, 2 Kamm., Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, zum 1. 10. bezugsfertig. Käufer wohnt für 1500 Mark. Näheres **Streiberstr. 51, pt. b. Werner.**

Neubau Hermannstr. 25, 3 Räume, Küche, Bad, Balk., Gas, 485 Mk., 5 u. 6 Räume, Küche, Bad, Balkons, Gas, elektr. Licht, Innkl., 800—900 Mk., 1. 7. zu vermieten.

Niemeyerstraße 26, 3 Stuben, 3 Kam., Küche, Balkon, Gas, ungeteilt, 1. Oktober zu vm.

Königstraße, 4 Z., Balk., Erker, Küche, Speisek., Bad, Gas, Inkl., reichl. Zubeh., 625 Mk., 1. 7. oder später. Bes. 10—3 Uhr. Näh. b. **Haustein,** Prinzenstr. 17, II.

Wohnung, 1. 7. f. 325 Schmeerstr. 15.

Grosse Steinstr. 33 geräumige 5-Zimmer-Wohnung, gut gelegen, sonnig, sauber hergerichtet, für 750 Mk. zum 1. Okt. zu vermieten.

Leere Stube Weidenplan 1, III.

Stube, Kam., Küche sofort an einz. Leute zu vm. Graseweg 11, I.

St., K., K. zu vm. Trödel 1, II.

St., K., K., Innkl., in saub. Hause, ist sof. od. sp. zu verm. Zu erfragen von 8—2 Uhr. **Ziegler,** Stadtgutweg 1, Hof.

Merseburgerstr. 43, II., 3 hzb. Z., Kch., Loggia u. Zub., 340 Mk., sof.

Sofort od. 1. Mai, St., K. u. K., I., Vordh., 22 M., a. r. Mieter zu vm. **Gr. Märkerstr. 17, p. l.**

Frdl. ruh. Etg.-Wohnung, 6—7 Zim., Küche, Spsk., Bad, Inkl., Mädchk. u. Zub., per 1. 7. zu vm. **Niemeyerstr. 3,** II. Näh. das.

Wittekindstr. 47, 2 St., Küche, Keller, Bodk., part., in herrschaftlichem Hause, an ruh. Leute sofort oder 1. 7. f. 250 Mk. zu vermieten.

Neumarktstraße 9, Wohn., 3 Stub., Küche, Zub. zu v.

Gr. Stube z. 1. 4. Huttenstr. 2b, I. I.

Geräumige Wohnung, 1 Stube, 2 Kam., Küche sofort zu vermieten. Preis 216 Mark. Thomasiusstraße 4, I. l.

Wohnung für 2-3 Pers., 13 M., renov., 1. Mai od. sofort zu vermieten Gr. Märkerstr. 17, p. l.

Freundliche Wohnung, 2 St., K., K. u. Zubeh., **Jacobstraße 31, II. l., 300 Mark, per** 15. 4. oder 1. 5. zu vermieten.

Versetzungshalber Stube, K., K., Leopoldstr., z. 15. 4. od. 1. 5., 186 Mk., **an einz. Leute zu vermieten. Näh. Trothaerstr. 6, I. r.**

Wohn., 3 St., K., K., Spsk., Balk., Innkl., sofort f. 420 Mk. zu verm. Lauchstädterstr. 8, p. l.

---

4 Zimm., Küche, Bad, Speisekammer, Innenklosett zu verm. Lauchstädterstraße 27.

Königstr. 5, I. (a. Waisenh.), frdl. Wohn., 3 St., Kch. u. Zub., 460 M., 1. 4. Zu erfr. I. Et. r.

Magdeburgerstraße 27 5 Zimm., Küche, Bad, Balkon, Mädchenk. etc., 1. Juli f. 900 M. zu vermieten. Näh. b. **Kunze.**

Glauchaerstraße 20 Wohnung, 3 St., 1 Kch., Bad, Spskam., elekr. Licht u. Gas, per 1. 7. 1911 zu vermieten.

Freundl. Hofwohnung, Sout., an ruhige Leute zu vermieten. Elsässer, Merseburgerstr. 5.

---

2 St., Kam., Kch., Innenklos., **Gas, per 1. 7. 1911 zu vermieten** Burgstraße 13, Laden.

---

2 St., K., K., 300 M., 1. 7. zu beziehen Streiberstr. 25, I. r.

St., K., K., 1. 7., Nähe Zool., z. v. Off. u. G. 507a. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Frdl. Wohn., 3 Z., K., K. u. Bodenk., 1. 7. Z. erfr. Jahnstr. 1, p. r.

Wohnung, 2 Stuben, Küche und Zubehör, 240 Mark, sofort zu vermieten **Thüringerstraße 28.**

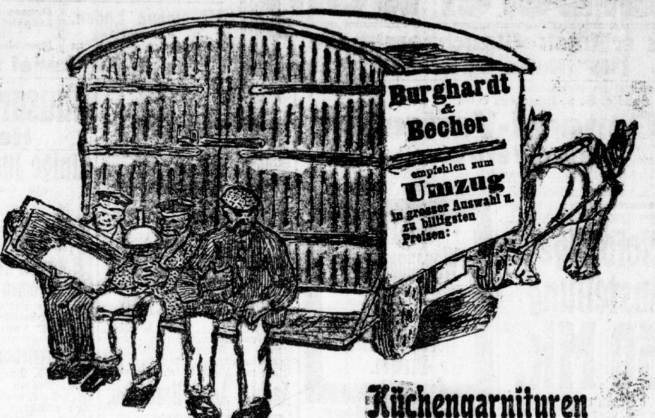
Frdl. Wohnung, im ganzen oder geteilt sofort zu vermieten Steinweg 48, I. ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0008

Gasherde · **Petroleumkocher** · **Spirituskocher** · **Plättbretter** · **Gardinenstangen** · **Vitragenstangen** · **Gardinenspanner** · **Vogelkäfige** · **Wringmaschinen** · **Speisenschränke** · **Bolzenplätten** · **Glühstoffplätten** · **Gasplätten** · **Spiritusplätten**

Tisch- u. Hängelampen · **Küchenlampen** · **Messer und Gabeln** · **Briefkasten** · **Eierschränke** · **Wäscheleinen** · **Waschtische** · **Kaffeemühlen** · **Handkörbe** · **Markttaschen** · **Wandbilder** · **Spiegel** · **Stufenleitern** · **Waschmaschinen**

Teppichkehrmaschinen · **Besen und Bürsten** · **Waschbretter** · **Paneele u. Konsolen** · **Büstenständer** · **Putzkommoden** · **Wichskästen** · **Küchenwagen** · **Wachstuche** · **Blumenkästen** · **Wäschemangeln** · **Aufwaschtische** · **Badewannen** · **Aluminium.**



Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke in allen Preislagen.

Grosse Posten **emaillierte Geschirre** mit kleinen Glasurfehlern fast zur Hälfte d. regulären Preise.

Waschgarnituren

neueste Formen u. Decors, von den billigsten bis zu den besten.

Küchengarnituren

28 Teile inkl. Rahmen von 9.50 Mk. an.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstr. 10, Fernsprecher 1226.

Spezialgeschäft emaillierter Haushaltungsgeschirre, Glas-, Porzellan-, Steingut-, Nickel- u. Luxuswaren, Aluminium.

Thomasiusstraße 38/39, 4 hzb. Z., Küche, Gas, Inkl., Balk., Spk. u. Zub. sof. zu vm. Näh. part.

Kl. Wohn., St. u. K. für einz. L. zu vm. Glauchaerstr. 52a. Daselbst ein **eisernes Schaukelgerüst für Gartenbesitzer** billig zu verkaufen.

3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres Berlinerstraße 33.

Pestalozzistr. 5, 3. Etage, ruhige Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zub., 450 Mk. sofort zu vermieten. Näh. parterre links **Lenhardt.**

Niemeyerstr. 3, II. herrschaftl. Wohnung, 7 hzb. Zimmer, Küche, Speisek., Bad und Zubehör, Innenkl., Gas, 1. 7. ev. 1. 10. 1911 preiswert zu verm. Bes. 10 Uhr vm. bis 5 Uhr nm. Näh. Verwaltungsgeb. **Iduna, Königstraße 84** beim Hausmeister **Block.**

Die von dem jetzigen Mieter seit 20 Jah. bewohnte **II. Etage** meines herrschaftl. Hauses in gesund., freier Lage ist 1. Okt. an einzel. Mieter anderweitig zu verm. 4 Zim., Kch. u. Zub., 875 M. p. a. Off. u. **B. J. 6455** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Königstr. 28, I., 6 Z., Kab., Kch. m. Blk., Mdchk., Bad, Innkl., Gas u. reichl. Zub. 1.10. Näh. **Königstr. 26,** Kont.

Neu vorgericht., sonn. Logis (Wohnst., Küche m. Spisk., Schlafst., Vors., Keller u. Bodenk.) p. sofort od. später an anst. Mieter zu vm. Südviertel. Offerten u. L. 8371 an die Fil. d. „G.-A.", Leipzigerstr. 34.

Landwehrstr. 14 (Bahnnähe), **300 Mk.-Wohnung,** umstdeh., sofort zu vermieten. **Kell.**

Schmeerstr. 22, III. Etage, 3 St., K., K., 400 Mk., 1. 10. an einz. ältere Leute zu verm.

Wohnung, 400 Mk., 1. Juli zu verm. **Gr. Ulrichstr. 35 I l.,** Ecke der Alten Promenade.

Neubau. Cröllwitz, Wörthstr. 1b 2 St., K., Kch. u. Zubeh. m. Gart. 1. Juli zu vermieten.

Schöne Wohnungen Südstr. 50 u. Seebenerstr. 52, 5 Z., sof., Bad, Inkl., Bruckdorferstr. 2, St., K., K. sof., auch Näh. Rosenstr. 4 I l.

2 schöne leere Zimmer p. 15. 4. oder später zu verm. Wielandstr. 2, part. rechts.

St., K., K., 65 Tl., Merseburgerstr. versetzh. 1. 4. **Raffineriestr. 43b pt. r.**

Magdeburgerstr. 12 Stube, Kam., Küche für einz. Frau oder kinderlos. Ehepaar 1. 7. cr. zu vermieten.

Albrechtstr. 3 im Eingang Klosterstr., II. Etg., 5 heizbare Zimmer, Badestube, Gas, Innkl., 750 Mk. p. 1. 10.

Moritzzwinger 17 (Postamt 3) **herrschaftl., schön gelegene, sonnige** II. **Etage,** 5 Zim., 3 K., **Bad, alles renov.,** 1. Oktober für 1060 Mark, möglichst an einz. Person, zu verm. Haaßengier, Große Steinstr. 10.

Herrschaftl. Wohnung Königstr. 29, II., z. Zt. noch von Herrn Hauptm. v. Dreski bew., 1. Juli od. 1. Okt. z. vm. 7 Zim., Loggia, Küche m. Balk., Mädchenk., Innkl., Bad, Gas. Näh. **Königstr. 26,** Kontor.

Burgstr. 19, 5-Zim.-Wohg., mod. u. geräum., m. K., Sp., Bad, Innkl., Gas, Balk. n. d. Gart., a. ruh. Miet. 1.10. z. vm. 625 M. Näh. das. pt. l.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zimmer mit großen Schreibt. per 1. April zu vermieten. **Charlottenstr. 19, II. r.**

Sehr gut möbl. **Zimmer** sof. zu vm. Gr. Ulrichstraße 49, II. r., im Hause **Geschw. Loewendahl,** Eingang Spiegelstraße.

Möbl. Zimm. Hackebornstr. 3, I. l.

Frdl. möbl. Z. z. v. Alter Markt 17, III.

Möbl. Zimmer mit Zentralheiz., elektr. Licht, Telephonbenutzung sof. z. v. **Alter Markt 4, I.**

Eleg. möbl. Zimmer mit gut. Pens. zu verm. Poststr. 12, III.

Blumenthalstraße 25, III., Nähe der Kaserne, ist freundl. **möbl. Wohn.,** zum Teil auch mit voller Pension zu vermieten.

Möbliert. Zimm. m. Pension zu vm. Magdeburgerstr. 54, II.

Nähe Mittelschule Torstr. Pension, gute Kost, Nachhilfe für 2—3 Knaben oder Mädchen. Näheres Röpzigerstr. 190, III.

Gut möbl. Zim., Ztr., sof. bill. zu verm. Kl. Ulrichstr. 24b, I. l.

Kl. möbl. Zimmer zu verm. Merseburgerstr. 22, II. r.

M. Zimm., W. 3 M. Brunoswarte 30

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Turmstraße 154, I. l.

Möbl. Zimmer Schulstr. 12, I.

Kl. möbl. Zimm. Mittelstr. 2, III. r.

Möbl. Zimm. sof. Mittelstr. 2, II. r.

Sch. möbl. Zimmer mit **Bad,** angenehmes Heim, findet besserer Herr **Rannischestr. 2, pt.,** Eingang Sternstraße.

Möbl. Zim., 18 M. Grafeweg 11, I.

Frdl. gemütl. möbl. Zimm. zu vm. **Seebe,** Gr. Klausstr. 16, I.

Möbl. Zimmer sof. zu verm. Merseburgerstr. 44, II. **links.**

Möbl. Zim., m. od. ohn. Schreibt., 1.4.1911 z. v. Landwehrstr. 15, II. r.

Ungen. möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Wallstr. 3, II.

Saub. möbl. Zim. b. einz. L. zu vm. Kuhgasse 3, II. r., a. Markt.

Möbl. Zimm. z. v. Sternstr. 13, II.

Frdl. möbl. Z. Kl. Sandberg 5, II. r.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Lauchstädterstr. 20, p. r.

Frdl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten Gräfestr. 13, p. r.

Gemütl. Heim find. sol. Herr zum 1. 4. Kl. Steinstr. 1, II.

Möbl. Zimmer mit voll. Pens. per 1. April zu vermieten, Preis 45 Mark Zenkerstr. 3, part.

Pension finden zu Ostern 2 Knaben, w. d. hies. Schulen besuchen, unt. sehr günstig. Bedingung. m. Beaufsicht. d. Schularbeiten. Näh. Zenkerstr. 3, pt.

Eleg. möbl. Zimmer m. Kab. bei einz. Dame zu vermieten Wilhelmstr. 38, I.

Saub., frdl. m. Zim., I. Etg., Front, z. 14 M., m. Frühst. u. Bedien. zu verm., ev. Mittagstisch Dessauerstr. 10.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Mansfelderstraße 60, I. l.

Möbl. Zimmer mit Kab., ev. m. Mittagstisch, in ruh. Hause an anständ. Herrn oder Dame per 1. Mai zu vermieten. Off. unter T. 997 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Geiststr. 49, I.

Frdl. möbl. Z. Kl. Klausstr. 6, II. r.

Anst. Herr findet **gut möbl. Wohnung mit Pension** Weidenplan 10, I.

Gut möbl. Zimmer m. Pension an geb. Dame sof. od. sp. zu vm. Hohenzollernstr. 6, I. r.

Möbl. Zimmer zu vermieten **Herrenstraße 5,** II. Etage.

Bei einz. Dame findet sol. Frl. **freundl. Zimmer, ev. Pension Leipzigerstraße 98,** II.

Gut möbl. Zimmer mit K., ruhige u. freundl. Lage, sofort zu verm. **Moltkestr. 1,** II. r. am Viktoriaplatz.

Möbl. Zim. sof. Charlottenstr. 18, I.

Kl. Z. a. Schlfst Meckelstr. 5, II. r. Vh.

Gut möbl. Z. m. Schreibt. sof. Magdeburgerstr. 6, III. l., Bahnn.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Kurze Gasse 1, I.

Gut möbl. Zimmer m. Balk. bill. sof. Schmeerstr. 17/18, III.

Gut möbl. Zim. an anst. Dame sof. zu verm. Mühlgasse 7, I.

G. möbl. Zim. Schimmelstr. 18, II.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Forsterstraße 32, I. **links.**

Möbl. Zimmer, 18 **Mark,** zu vermieten Augustastr. 16, I.

Schmeerstr. 7/8 freundl. möbl. Zimmer zu vermieten, sofort zu beziehen. Frau **Präzel,** II. Et.

G. möbl. Z. m. Kab., Piano u. Chais. sof. Gr. Ulrichstr. 30, II.

M. Z., Schrbt., 15 M. Georgstr. 2, III

Möbl. Z., 15 M. Schillerstr. 24, III. l.

Frdl. möbl. Z. Kl. Sandberg 23, II.

Mbl. Z. Merseburgerstr. 110, III. r.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Dryanderstr. 2, III. l.

Kl. möbl. Zimmer Rannischestr. **22, I.**

Gut möbl. Zimmer mit groß. Schreibt. per 1. April zu vermieten **Augustastraße 13,** I.

Familienpension I. Ranges. Ludw. Wuchererstr. 55 I. Privat-Mittagstisch 12 Uhr. Es kann noch eine Scholarin eintreten. Pension 450 Mk. pro anno.

Mbl. Schlfst. Leipzigerstr. 75, H. III.

Stübch. a. Schfst. Pfännerhöhe 53.

Schlafst. f. Fräul. Talamtstr. 8, III.

Schlafst. zu vm. Kirchtor 25, II.

Anst. Schlafst. f. j. M. Schillerstr. 24, p.

Mehrere saub. Schlafstellen z. verm. **Delitzscherstr.** 10, Laden.

Anständige Schlafstellen 1. 4. zu verm. **Jacobstr. 29,** II. I.

Anst. Schlafst. zu vm. Mittelstr. 20, I.

Frdl. Schlafst. offen Lilienstr. 12, p.

Läden, Magazine etc.

Marktplatz 5 **Laden** mit groß. Keller, Niederlagsräume, Kontor, elektr. Licht per 1. 4. eventuell später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.

In best. Geschäftslage d. Gr. Ulrichstraße kl. Laden sof. od. sp. preisw. z. vm. Näh. Ulestr. 3, Baubureau.

3 leere Zimmer, zu Bureauzwecken geeignet, per 1. 4. **zu vermieten.** Zu erfragen **Königstraße 81,** I.

Böllbergerweg. Günstig gelegenes **Geschäftslokal** mit angrenzender Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Auskunft bei **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße 22.

Laden mit **Wohnung** in verkehrsreicher Gegend per sofort zu vermieten. Näh. **Ludwigstr. 47,** II. Etage.

Bäckerei, alles d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, in gut. Lage, sof. od. spät. zu verm. Näh. **Wielandstr. 18.**

Lagerraum od. **Werkstatt** für ruhig. Geschäft, hell u. trocken, 60 qm groß, sofort oder später zu verm. **Goebenstr. 3,** pt. rechts.

Kontor und Niederlage per sof. zu verm. **Domplatz 9.**

Lagerkeller zu vermieten **Prinzenstr. 19.**

Herrenstr. Ecke, **Bäckerei I. klein. Laden** sof. od. spät. bill. zu verm.

Gr. Laden, Gr. Ulrichstr. 31, Front Kleine Ulrichstr., **auch passend zu Kontor,** eventl. geteilt **sofort oder später zu vermieten.**

Rannischestr. 1 **Laden** 1. April zu vermieten. Näh. b. **Hausmann.**

Rannischestr. 11 ca. 70qm **gross. Laden** mit Ladenstube u. Küche, Zub., z. 1. 10. anderweitig zu verm. Näheres Hof I. Etage oder Gütchenstraße 20a, Baukontor.

Laden Fleischerstraße 25, Stube, Küche, groß. Keller zu vermieten.

Gesund. Pferdestall nebst Zub., auch Remise, in sehr gut. Lage, z. v. Hof m. Toreinf. vorh. Näh. Magdeburgerstr. 28, III. **Böttcher.**

Eckladen mit Wohnung, zu jedem Geschäft pass., m. Pferdestall u. Schlachtehaus sof. od. spät. zu verm. Gr. Brunnenstr. 39, I.

Laden in best. Geschäftslage, in welchem bisher Uhrmachergeschäft erfolgreich betrieben wurde, ist 1. Juli anderweit **zu verm.** Off. u. **B. D. 6450** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Autogarage zu verm. **Königstr. 59.**

Bäckerei mit Inventar zu verpachten. **Merseburg, Gr. Sixtistraße 2.**

Breitestr. 5 Laden m. Wohn. sof. zu verm. Näh. Oleariusstr. 1a.

Schöne Bäckerei im Südviertel, ausgeb. Stadtteil, zum 1. Oktober zu vermieten. Off. u. M. 4992 an die Exp. d. Bl.

Miet-Gesuche

Aelteres kinderl. Ehepaar sucht **Wohnung** (2 Stub., 1 od. 2 Kam., Küche) z. 1. Oktober in ruhigem Hause. Offerten mit Preis erb. unter O. 4914 an die Exp. d. Bl.

Herrsch. Wohn., pt. od. I. Et., im Norden, 6-7 Zim. u. Zub., mögl. m. Garten, p. 1. Okt. ges., Preis 1200—1500 M. Off. unt. L. 7671 a. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Gutgehendes Viktualien-Geschäft wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 1017 an die Exped. d. Bl.

Auf einen Monat, v. 1. April bis 1. Mai, ein möbl. Zimmer in der Nähe d. Bernburgerstr. ges. Gefl. Off. u. 890 a. Ann.-Exp. **Pritschow,** Bernburgerstr. 28.

2 Damen such. i. Giebichenst. 4 Zim., Kch., Zub. od. 2 Wohn, je St., K., K., Zub., in einem Hause. Off. u. G. 527 an die Filiale d. Bl. Giebichenstein.

Einfach möbliertes Zimmer **Mitte** der Stadt sofort gesucht. Off. u. **G. H. 3663** an **Invalidendank,** Barfüßerstraße 2 erbeten.

Wohn., 4 Z. u. Zub., i. Ztr. od. Riebeckplatz z. 1. Juli ges. Off. u. L. 8391 a. d. Fil. d. Gen.-Anz. Leipzigerstr. 34.

Junges Ehepaar sucht in ruhiger Gegend sofort **zwei gut möbl. Zimmer** Off. u. O. 4994 an die Exp. d. Bl.

Einfamilienhaus mit Hinterhaus, für kleine Fabrik passend, zu mieten gesucht. Off. unter D. 5024 an die Exp. d. Bl.

Junge kinderlose Leute suchen **Wohnung,** St., K., K. z. 1. 7. 11. Preis 50—60 Taler. Offert. unt. J. 5009 an die Expedition d. Bl.

Junges Ehepaar (Mann Packer) sucht sofort ein **Zimmer** mit 2 Betten, Nähe Markt. Offerten unter U. 4998 an die Exp. d. Bl.

Ruh. Leute s. Wohn., 3-400 M., Stadtmitte, b. II. Et., per sofort od. spät. Off. u. H. 5008 an die Exp. d. Bl.

Zum 1. 7. zu mieten gesucht: **2 Wohn- u. 2 Schlafzim.** mit Zubehör, Innenklos. Königstraße, Königsplatz, Blücherstraße oder Nähe. Offerten mit Preisangaben unter **F. 51 Hettstedt** (Südharz) **postlagernd.**

Sonn. Wohn., 3 Z., Kch., Spsk., Innenkl. u. Zub. in bess. Hause z. 1. Juli oder 1. Okt. 1911 Nähe Riebeckplatz gesucht. Offert. mit Preisangabe unter L. 8271 an die Fil. d. Gen.-Anz. Leipzigerstr. 34.

2 junge Herren such. im Südviertel möbl. Schlafstelle mit sep. Eingang. Off. u. L. 8231 a. d. Fil. d. Gen.-Anz. Leipzigerstr. 34.

Kinderl. Ehepaar sucht Wohnung zum 1. 7., Preis 200—240 Mk., Hausmannswohn. nicht ausgeschl.. Nähe Franckeplatz bevorzugt. Werte Offerten unter C. 5023 an die Exp. d. Bl.

Kaufmannslehrl. s. b. Familienanschluß volle Pension. Off. m. Pr. unter H. 5048 an die Exp. d. Bl.

Anst. Leute m. gr. Kind suchen Wohnung per 1. 7., 2 St., K., K., evtl. mit Bad in besserem Hause Nähe Bahn und Hauptpost. Off. unter P. 5035 an die Exp. d. Bl.

Sauberes, einfach möbliertes Zimmer, Nähe Leipzigerstr., zum 1. 4. von jungem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. W. 30 hauptpostlagernd Halle a. S.**

☞ Suche in der Geiststraße, zwisch. Adlerapotheke u. Albrechtstraße einen **mittleren** **Laden** zu mieten. Off. m. Preisangabe unter E. 5045 an die Exp. d. Bl.

Pferdestall gesucht, möglichst in der Nähe. **Alfred Roeder, Gr. Ulrichstr. 39.**

Anständ. Witwe mit 2 erwachs. Söhnen s. Nähe Zentral-Werkstatt **Wohnung,** Preis 200—250 Mk. Off. erbeten **Leipzigerstraße 15,** III.

☞ **Suche** ☜ **Laden mit Wohnung** für **Butter-Spezial-Geschäft** per sofort im Zentrum oder äußerem zukunftsreich. Stadtviertel. Off. unter V. 5039 an die Exp. d. Bl.

Wohnung für **600—650 Mark** zum 1. Okt. d. J. im Nordviert. **gesucht.** Off. u. **B. K. 6435** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Zahlungsfähiger Pächter sucht sofort od. später besseres Restaurant etc. zu übernehmen. Offert. mit Umsatz u. Pachtpreis unt. D. 4864 an die Exp. d. Bl. erb.

Offene Stellen
Männliche

Jung. Friseurgehilfe sofort gesucht Krausenstr. 26.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Esslingen** 157.

Adressenschreiber auch Damen, allerorts bei gut. Verdienst dauernd gesucht. Man schreibe Postkarte (10 Pfg. Porto) an: **Poerisch, Nancy (Frankr.), Rue Jeanne d' Arc 214.**

Leistungsfähige Zigarrenfabrik sucht bei Kolonialwaren, Kantinen u. Wirten gut eingeführten **Vertreter** bei hoher Provision. Offerten unter **T. 417** an die Expedition ds. Bl.

Einen jüngeren Bauschlosser sucht **Otto Hänsch,** Schlossermeister, **Zörbig.**

Malergehilfe bei hohem Lohn und ständiger Arbeit für sofort oder später gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Tüchtiger Armatur.-Dreher oder Schlosser, welcher jahrelang auf bess. Dampfarmaturen (Wasserstände, Reduzierventile etc) gearbeit. hat, wird zur **dauernd.** Stellung nach Frankfurt a. M. gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen Aussicht auf ☞ Vorarbeiter oder Meisterposten. ☜ Gefl. Angebote unter T. 557 an die Exp. d. Bl.

1. Mai verheirateter Schweizer gesucht. **Oskar Schaaf, Gutsbes., Naundorf b. Reideburg.**

Jedermann wird zum **Chauffeur** prakt. u. theoret. herangebildet. Stellg. kostenlos. Prosp. umsonst. **Autoführerschule Magdeburg** (Staatl. zugelassene Fahrschule). **Automobile. Flugmaschinenb.**

Wer reelle und lohnende **Nebenbeschäftigung** sichere Existenz, häusliche, schriftliche Arbeit, Vertretung, Agentur, Hausfabrikation, Versandstell., Handarb. etc., a. f. Damen, sucht, verl. sof. Gratisprosp. v. Verlag **„Fürs prakt. Leben", Leipzig Nr. 67.** Tägl. Verd. b. 20.— Mk. mögl.

Jüngere tücht. Malergehilfen für dauernde Beschäftigung gesucht von A. Promoli, Peine, Hohenzollernstr. 34.

Steinmetzen und Granitschrifthauer stellen ein **Paul Gollart & Co.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0009

Färberei Wolff

Neu eröffnet: Glauchaerstrasse 71.

Färberei u. chem. Reinigung.

Grösstes und leistungsfähigstes --- Geschäft am Platze. ---

12 eigene Läden. Fernruf ::: Ammendorf 44. :::

In Halle: Grosse Steinstrasse 36, Leipzigerstrasse 60 (Riebeckplatz), Merseburgerstrasse 163. Rannischestrasse 22, Leipzigerstrasse 21, Bernburgerstrasse 22, Hallorenstrasse 5. Grosse Ulrichstrasse 25 (neben Oberpollinger), Ludw. Wuchererstr. 60, Böllbergerweg 6.

Neue Spezialität: Grosse Teppich-Färberei in allen Grössen und Farben.

Norddeutsche Gesellschaft sucht zur Neuorganisierung für die Stadt Halle a. S. u. Umgegend einen

General-Vertreter

sowie einige **Haupt-Vertreter** für leicht verkäuflichen konkurrenzlosen Konsumartikel.

Gefl. Offert. an Herrn Dir. **Siemsen, Halle** bahnpostlagernd.

Jg. Hausbursche (14 jähr.) sof. gef. **Butterhandlung**, Gr. Steinstr. 44.

Sofortige Anstellung 150 Mk.

monatlich Gehalt erhält ein Herr, welcher für erste Versicherungs-Gesellschaft (alle modernen Branchen) als

Beamter

tätig sein will. (Domizil nach Wahl.)

Nichtfachmann

(Herren aller Berufe, welche sich der Branche widmen wollen), wird durch Gesellschaftsbeamten praktisch eingearbeitet und wird auch bereits während der Einarbeitungszeit bezahlt. Werte Offerten unter **P. 2937** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Jüngere Sattler sucht Taschenfabrik, Leipzigerstr. 70/71.

Zuverlässiger Mann als Geschäftswagenführer sofort gef. Bewerber mit guten Zeugnissen woll. sich nachm. v. 6–8 Uhr meld. **Albert Bindseil**, Königstr. 59.

13j. Schuljunge g. Leipzigerstr. 35.

Junger Arbeitsbursche, 16 bis 17 Jahr alt, für Buchdruckerei sofort gesucht. **Wilh. Knapp**, Mühlweg 19.

Holzfräser gesucht. **Hensel & Müller**, Canenaerweg 2.

Tücht. Chauffeur v. bald gef. Meld. n. 7 Uhr abends. **Dachplattenfabr.**, N.-Hannstr. 31, hochp.

Tücht. Tapezierergehilfen w. eingest. Thomasiusstr. 10/11, p.

Gesucht ältere **Gartenarbeiter** **Weinberg 1.**

Tüchtig. Tapezierer, sauberer Kleber, sucht **E. Haring**, Lindenstr. 9.

2–5 Mk. u. mehr tägl. zu verd. Prov. grat. Adreß.-Verlag Joh. H. Schultz, Cöln W. 45.

Tücht. Stadt-Reisender zum Besuch von Privaten für Lein.- und Manuf.-Wagen-Versand-Gesch. gesucht. Off. m. Angabe d. Alters unt. **N. 2942** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**

Malergehilfen sucht **Gust. Bauer**, Schwetschkestr. 21.

Suche zum 1. 4. **kräftigen Hausburschen** vom Lande. Kost und Logis im Hause. **Robert Schulze, Markt 1.**

Fuhrleute z. Steinefahren gesucht. **Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstraße 31.**

Selbständige Bauschlosser sofort gesucht **Wielandstr. 27.**

Suche sofort: Hausdiener, Hausbursch. und ledigen Pferdeknecht. **Marie Glänzel**, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Talamtstr. 8, II.

Hausdiener,

gewandt u. zuverlässig, sofort gesucht. **Verwaltung der Kliniken, Magdeburgerstr. 17.**

Jg. Arbeitsburschen, 15–16 jährig, stellt ein **Carl Breitkopf**, Turmstr. 93.

Jg. Tiefbautechniker gef. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsford. u. **B. G. 6453** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Schuhm. gef. An der Universität 5.

J. Schneiderg. gef. Wilhelmstr. 49 III.

Jüngeren Markthelfer, mögl. in Lebensmittelgeschäften tätig gewesen, sucht per sofort **F. H. Krause.** Meldg. 4 Uhr Landsbergerstr. 3 Kontor.

---

2 tüchtige Tapezierergeh. finden dauernde Arbeit. **P. Wohlfeil**, Tapez., **Krukenbergstr. 23, I.**

Kommisgesuch.

Suche v. 15. April oder 1. Mai **tüchtigen Verkäufer.** Off. erb. unt. J. 5029 a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtige, selbständige und jüngere

Wagengarnierer

finden sofort lohnende und dauernde Stellung.

Bremer Wagen- und Carosseriewerke, Bremen.

Gartenarbeiter, der tageweise beschäftigt werden soll **gesucht.** Zu melden **Alte Promenade 30,** im Bureau.

Tüchtige Kupferschmiede

zum sofortigen Antritt gesucht.

Möller & Schulze, Magdeburg-Neustadt.

Einen Sattlergehülfen sucht **Wilh. Zwanzig**, Sattlermeister, **Cönnern a. S.**

Junger **Arbeitsbursche,** der mit Säge u. Hammer umgehen kann und für Geflügel Interesse zeigt, sich auch jeder Arbeit unterzieht, bei Mk. 15.00 Wochenlohn gesucht. Meldungen unter Vorlegung des Arbeitsbuches an die **Hall. Gefl.-Kolonie Nord u. Süd,** e. G. m. b. H. **Halle (Saale), Artilleriestr. 5.**

Redegew. Herr als Reisender für Landkundschaft bei Gehalt und Provision sofort **gesucht** **Freiimfelderstr. 2, I. l.**

Guten Rockschneider sucht L. Germer, Gr. Wallstraße 29.

Tücht. Tischler auf Bau gef. Brandenburgerstr. 4.

Ein redegewandter Mann findet Stellung als

Kassierer und Verkäufer

gegen Gehalt u. Prov. für eingeführten Artikel. Offert. mit Lebenslauf u. **F. 5046** an die Expedition ds. Bl.

Malergehilfen stellt ein Maurer, Dessauerstraße 9.

Laufjungen der jetzt die Schule verläßt, sucht **F. W. Blasche**, Gr. Ulrichstr. 11, I.

Tapezierer gesucht Ludwig **Wuchererstraße 50.**

Markthelfer, gelernt. Tischler, zur Aushilfe sofort **gesucht.** **Paul Sommer**, Leipzigerstr. 14.

Ein **Bursche** v. 15 b. 16 J. gef. Wolfstraße 18, I r. Von 6 Uhr abends zu melden.

Tüchtig. Maler

stellen dauernd ein **Franz Rudolph & Co.**, Kraußenstr. 16.

Stellmachergesell.

stellt ein **C. H. Beer,** Wagenbauanstalt, Magdeburgerstr. 61.

Knechte, ledige und verheiratete, Arbeiterfamilien, **Wochenlöhner, Burschen u. Mägde** aufs Land, **Hausburschen** sucht sofort u. später **Richard Renner**, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Kutscher mit nur guten Zeugnissen für Geschäftswagen verlangen **Otto Kaestner & Co.**

Ein Arbeiter zum Räumen gesucht Glauchaerstr. 37.

Junge Leute u. pens. Beamte geg. gute Bezahlung sof. gef. Off. u. D. 5044 a. d. Exp. ds. Bls.

14–15jähr. **Arbeitsbursche** der Rad fahren kann sucht sofort **F. Petzold**, Pfännerhöhe 43.

Einen jüngeren Sattlergehilfen sucht sofort. **Paul Mayerhofer, Delitzsch**, Bitterfelderstraße 13.

Viele Klempner,

geübt auf Blechgasmesser, sowie tüchtige erfahrene **Ankerwickler** stellt sofort ein **Julius Pintsch,** Aktien-Gesellschaft, **Fürstenwalde/Spree.**

---

2 Hausburschen stellt ein **Ernst Ochse.**

Krankenwärter, Wärterin, Hausdiener, led. Knechte, led. Gärtner, Schweinefütterer, Mädchen für Stadt und Land f. sof. **Grosse, Nachf.: Adolf Hendreich,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Tel. 3327, Rathausstr. 13 a.

Jg. Schuhmacher gef. Grünstr. 27.

Tüchtiger Bäckergeselle, Brot- u. Feinbäcker, welcher selbständig arbeiten k., findet dauernde Stell. Off. u. P. 5015 a. d. Exp. d. Bl.

Jüngerer Laufbursche für sofort oder später gesucht. **C. Köhler, Gr. Steinstr. 9.**

Tüchtige Isolierer

welche mit Kork- und Masse-arbeit durchaus vertraut sein müssen, sof. gef.

Rheinhold & Co., Magdeburg, Franckestr. 2.

Klempner,

nur selbständig, flotte Arbeitskräfte für **Gasapparatebau** gesucht. **Theodor Keil**, Alter Markt 6.

Bezirksinspektor, evtl. Domizil Halle a. S., von erstklassiger Versich.-Akt.-Gef. (Leben, Unfall, Haftpflicht, Volk, Feuer) gesucht. Herren m. Organisationstalent ist beste Gelegenheit geboten, nach kurzer Einarbeitung Oberbeamten-Position einzuneh. Anfänglich, garantiertes Einkommen 150–175 Mk. pro Monat neben Provision. Gefl. Off. mit Angabe der bisherig. Tätigkeit unter **J. D. 14402** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten. Streng diskrete Verhandlung.

Verdienstmöglichkeit bis

300 Mk. monatl.

Der Alleinvertrieb eines gesetzl. geschützten Artikels ist f. Halle a. S. u. jed. andere Stadt zu vergeben. Geschäftsraum od. Branchekenntnisse nicht nötig. Vertrieb spielend leicht, daher für **Leute jed. Standes** (auch Damen) passend. Für Warenlager unbedingt 100 Mark bar erforderlich. Postlagerkarte 64, Rixdorf.

Klempner- u. Installateur-Lehrling geg. Kostgeld gef. Otto Seidemann, Burgstr. 64.

Ein Lehrling

zu Ostern gesucht. **Otto Hendels Buchhandlung, Gustav Ehlers, Markt 24.**

Lehrling zu Ostern unter günst. Bedingungen gef. **Alb. Günther,** Bäckermeister, Uhlandstraße 1, Ecke Ludw. Wuchererstr.

Schlosserlehrling wird noch eingestellt. Turmstraße 3.

Lehrling m. gut. Schulbildung für das Kontor meiner Druckerei 1. April **gesucht. Schlesingersche Buchdruckerei.**

---

1 Schlosserlehrling in Kost und Logis stellt noch Ostern ein Wielandstraße 27.

In meiner Brot- Weiß- und Feinbäckerei kann Ostern ein **Lehrling** unter günstigen Beding. eintret. **M. Möbius**, Bäckermeister, Peilstraße 105.

Drechslerlehrling f. u. g. Bed. **A. Lange,** Mittelstraße 4. H.

Tischlerlehrling stellt ein Friedr. Dittmar, Gutenberg.

Bäcker- u. Konditorlehrling sucht sofort **Herm. Filer,** Viktoriaplatz 6.

Malerlehrling gegen Kostgeld stellt ein Goethestraße 30.

Weibliche

Saub., ehrl. Mädch. f. vorm. a. **Aufw. 1. 4. gef. Gitichenstr. 17, II.**

Hausarbeiterinnen für Girlanden

suchen **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße.

Einige jüngere Schneiderinnen als **Zuarbeiterinnen** per bald gesucht. **Hönicke, Poststraße 6.**

Dienstmädchen n. unt. 17 J. sof. od. 1. April gef. **Schönnewitz**, Delitzscherstr. 25.

Köchin, Dienst- u. Hausmädchen f. Ritterg. sowie Zimmer-, Küchen- u. Waschmädchen sucht sofort **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Per 15. April ehrl., fleißig. saub. Mädch. f. best. Haush. gef. Selb. muß in allen häusl. Arb. erfahr. f. u. Lust z. Koch. haben. Friedenstr. 1, pt. l.

Suche 1. April **ordentlich. Mädchen. Frau A. Kloss, Wansleben.**

Tüchtige, zuverlässige **Gartenfrauen** für sof. gesucht Burgstraße 47.

Einige **ordtl. Arbeitsmädchen,** nicht u. 16 Jahr., stell. **noch ein Gebrüder Müller,** Robert Franzstraße 5.

Krankenwärterin

Küchen- u. Hausmädchen, nicht zu jung, 1. 4. **gesucht. Verwaltung der Kliniken,** Magdeburgerstr. 17.

Arbeiterinnen stellt ein **Kartonnagenfabrik Gustav Münzel,** G.m.b.H., Raffineriestr. 31.

Junges Mädchen, welches Ostern die Schule verläßt, als **Aufwartung** für den ganzen Tag **gesucht.** Dessauerstr. 19. pt.

Hausarbeiterinnen sucht **S. Frenkel**, Domplatz 9.

Junge Damen können das **Plätten** erlernen. Zu melden in der **Lehranstalt „Triumph"**, Königstr. 86.

Junge Mädchen

bei gutem Lohn suchen **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße.

Laufmädchen

per sofort sucht **C. Horeis, Leipzigerstr. 60.**

Gartenfrauen stellt ein **Direktion des Zool. Gartens.** Zu melden zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags.

Jüng. Arbeitsmädchen werd. angenommen. **Polimer & Co.,** Albrechtstr. 18.

Suche sofort für Mittwoch, Freitag und Sonnabend vormitt. saubere, unabhängige Frau als **Aufwartung.** Lohn 7,50 Mk. Frau Lehrer **Bönicke,** Albrechtstr. 18 II.

Umsicht. **Aufwartung** vormitt. sofort gesucht. **Bismarckstr. 22,** II. r.

Kräftige Aufwartung für ganzen Tag gesucht. Zu erfragen: **nur** im Pianogeschäft **Lüders,** Mittelstraße 9.

Ostermädch. als Aufw. für tagl. gef. Ludw. Wuchererstr. 54, III l.

15-16j. Mädch. als Aufw. f. d. g. Tag gesucht Schmeerstr. 9, II.

Junges Mädchen für nachm. als Aufwartung gesucht. **E. Böge, Geiststraße 17.**

Kräft. Schulmädch. f. nachm. zu Kindern gesucht **Mühlgasse 1,** Laden.

Laufmädchen sofort gesucht. **Schröter, Blumen-Geschäft,** Mühlweg, Ecke Bernburgerstr.

Taillen-, Rock- u. Zuarbeiterinnen sucht **Bab-Weinstock,** Bergstraße 7.

Jg. Mädch. als Aufw. f. d. g. Tag gesucht. Ankerstr. 12, I. r.

Landwirtschafterinnen, auch selbständige jüngere u. ältere, sucht stets **Marie Wanzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 80.** Dgl. Kochmamsells, Köchinnen, Stützen, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Mädchen für Küche u. Haus.

Aufwartung gesucht. Off. unt. M. 5052 an die Exped. d. Blattes.

Saubere Waschfrau sucht **Nietsch,** Leipzigerstr. 77.

Aufwartung. Junges Mädchen für vormittags gesucht. **Rud. Haymstr. 29, II. l.**

Witwer, Ende 30 Jahre mit 1 Kind sucht sof. **Wirtschafterin.** Off. m. Bild u. C. 5003 a. d. Exp. d. Bl.

Anst. 15–16jähriges **Mädchen** 1. Mai gesucht, auch von ausw. Geiststraße 19, pt.

Junges, sauberes u. fleißiges **Dienstmädchen** zum 1. 4. cr. gesucht Königstraße 71, pt.

Aufwartung gef. Talamtstraße 9.

Aufwartung v. 8–2 Uhr sof. gef. Halberstädterstr. 5, 1 Tr. l.

Aufwartung für vormittags gesucht Königstr. 19, p.

Tücht. Mädchen 1. 4. od. spät. gesucht Lindenstr. 2, p.

Von 2 einzelnen Damen wird zum 15. Mai oder 1. Juni bei gutem Lohn ein ehrlich. fleißiges

Mädchen

für alles **gesucht, nicht unt. 18 J.** Meldungen, nicht am Sonntag, b. Frau **Anna Eggert, hier,** Thüringerstr. 20, 1 Tr.

Junges Mädchen für nachmittags zu 1 Kind gesucht Beesenerstr. 10 E II., Mitte.

Saub. Aufw. vormittags gef. **Müller,** Hordorferstr. 1, pt.

Anst. Frau als Aufw. f. vorm. gesucht Moritzzwinger 5, I.

Kräft. 13-15jähr. Mädchen z. Kinderwagenschieben f. nachm. gesucht **Südstraße 3,** II. rechts.

Anst. ehrl. jg. Mädch. v. 8-4 Uhr z. Aufw. sof. gesucht **Geiststr. 38.**

Saubere, ehrliche **Aufwartung** für Vormittagsstunden per sofort gesucht Ladenbergstr. 60, II. l.

Suche 1. Juli **tüchtige Mamsell,** firm in ff. u. bürgerl. Küche, Aufzucht des Federviehs und Behandlung der Wäsche. **Frau Rittmeister Brandt, Rittergut Ostrau** b. Reuden (Kreis Zeitz).

Unabhängige Aufwartung für den ganzen Tag **gesucht. Luisenstraße 13, I.**

Junges anständiges

Mädchen

für Kind u. leichte Arbeit als **Aufwartung** zum 1. April gesucht. **Neunhäuser 3,** Laden.

Hotelzimmermädchen, Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus sucht sofort u. später Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2073.

Kräftiges Laufmädchen zum baldigen Antritt gesucht. Reinh. Grünberg, Leipzigerstr. 21.

Junge Aufwartung für vormittags Rud. Haymstr. 29, p. l.

Zuverlässige, selbständige **- Verkäuferin -** z. 1. April gesucht. **H. Ebel,** Buttergeschäft, Rathausstraße 15.

Frauen f. leichte Gartenarbeit **gesucht. Weinberg 1.**

Sehr sauberes junges Mädchen sofort gesucht an 4 Wochent. z. Wegegehen und Hausarb. **Nitzsche,** Torstr. 58.

Kochmamsell, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch., **Mädchen** aufs Land, Kochlehrfräul., jg. Landwirtmamsell sucht **Anna Winkler,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 4.**

Tücht. Mädchen für Küche u. **Haus** zum 1. 4. 11 gesucht. Gehalt 18 Mk **A. Friedrich,** Franckestr. 1.

Aufwaschfrau für den ganzen Tag gesucht **Martinstraße 9.**

Laufmädchen gef. **Blumengeschäft, Königstr. 6.**

Aufwartung für die Vormittagsstunden gesucht Kl. Ulrichstr. 17, II, Dr. Sz.

Jüngere Verkäuferin aus der Putzbranche und

Lernende

für den Verkauf sofort gesucht. **Amanda Stegmann-Haase.**

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Bölbergasse 4, I.

Eine unabhängige Frau oder älteres Mädchen für früh und nachmittags zur Aufwartung sucht Frau **Schuster,** Obergamt, Eingang Wilhelmstr.

Jg. M. a. Aufw. Landwehrstr. 11, pt.

Junge Mädchen können die Damenschneiderei erlernen Mühlberg 1.

Aufwartung gesucht von zwei Damen zum 1. April. Meldung. Göbenstr. 2, II. links.

Jg. saub. Mädch., 14-15 J., f. leichte Aufw. g. T. Brüderstr. 11, II.

Jg. Mädchen f. das Schneid. gründl. erlern. Bechershof 5, III.

Junge Mädchen zur gründlich. Erlernung der feinen Damenschneiderei finden Aufnahme. Martha Wiegand, Zenkerstr. 3, pt.

Gr. Schulm. Bernhardystr. 39, III.

Es erhalten noch Stellungen für sofort und später: Aeltere selbst. Mamsells auf kleinere u. größere Güter, ältere u. jüng. Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau, junge Mädchen zur Erlern. d. Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, perfekte Kochmamsells u. Stützen für Rittergüter, einf. Köchin für ein Erziehungshaus auf dem Lande bei hohem Lohne, verh. u. led. Gärtner, verh. Hofmeister, Hofaufseher, ledigen Freischweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Kuhmelker, Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. u. led. Schäfer, verh. u. led. Kutscher, verh. Pferdeknecht, Tagelöhnerfamilien, viele ledige Pferde- u. Ochsenknechte, Ochsen- u. Hofjungen, Stuben-, Haus-, Küchen-, Scheuer- u. Viehmädchen aufs Land durch den **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer in Halle a. S.,** Magdeburgerstraße 67.

Flotte Einlegerin für Schnellpresse sofort gesucht. **Wilh. Knapp,** Mühlweg 19.

Wohnungs-Wechsel!

Etwaigen Wohnungs-Wechsel wollen unsere geschätzten hiesigen Abonnenten uns recht bald unter Benutzung des unten angefügten Zettels, der zu diesem Zwecke auszufüllen, auszuschneiden und an die Expedition des „General-Anzeigers" (**Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachritzstraße**) oder an eine unserer eigenen Filialen: **Leipzigerstraße 34** und **Burgstraße 7 in Giebichenstein** zu richten ft. mitteilen. Nur dadurch ist es möglich, für sofortige Zustellung n die neue Wohnung zu sorgen.

Expedition des General-Anzeigers.

Bitte hier abtrennen!

Umzug-Anzeige!

Abonnent (Name): ....

jetzige Wohnung: .... str. Nr. ....

verzieht am .... nach

.... straße Nr. ....

Erstmalig ist der „General-Anzeiger"

am .... nachmittags in die neue Wohnung zu liefern!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0010

Suche sof. weg. Erkrank. des jetz. Mädch. tücht. Dienstmädch. od. Aufwartung, kinderl. Haushalt, guter Lohn u. Behandlung Marienstr. 22, part.

Kräft. will. Mädchen sof. ges. b. hoh. Lohn u. gut. Behandl. Neue Promenade 1 im Restaur.

S. f. sof. oder 1. 4. ein Dienstmädchen oder Aufwartung. Leipzigerstr. 36, 1. Et.

Anst. ehrl. kräft. unabh. Aufwartung f. d. ganz. Tag z. 1. 4. gesucht Marienstraße 18.

Arbeitsmädchen,
das schon in Buchbinderei gearbeitet hat, sofort gesucht.
Wilh. Knapp, Mühlweg 19.

Tüchtige
Zuarbeiterin
sofort gesucht.
Amanda Stegmann-Haase.

Zuverlässiges sauberes **Mädchen,** in aller Hausarbeit erfahren, für 3/4 oder ganzen Tag gesucht.
Germarstrasse 2, I.

Kellnerin, Büfettfräulein, Büfettlernende, Zimmermädchen, Dienstmädchen sucht sofort und später **Frieda Becker,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Brunoswarte 2 an der Rannischenstr.

Zuarbeiterinnen
für Taillen und Röcke
bei hohem Lohn u. für dauernd sucht
C. Horeis, Leipzigerstr. 60.

Junges Mädchen
aus achtbarer Familie sucht gegen monatliche Vergütigung
H. Dinglinger,
Bernburgerstr. 29.

Tüchtige zuverlässige
Gartenfrauen
für sofort gesucht **Burgstr. 47.**

Suche sofort für den ganz. Tag
besseres Kindermädch.
oder einfaches Kinderfräulein.
Lange, Kohlschütterstr. 9.

Suche sofort: Köchin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen nach hier und Leipzig und aufs Land.
Marie Glänzel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin
Talamtstr. 8 II.

Für meine **Filiale Cönnern a. S.** suche per 1. Mai branchekund., selbstständige **Verkäuferin,** nicht unter 20 Jahren. Wohg. beim Geschäft.
Woldemar Schmidt, Konfitürengesch. Gr. Steinstr. 34a.

Jung. Mädchen
für leichte Arbeiten such. sof.
Menckhoff & Co., Geiststraße 19.

Modes.
Tücht. **Putzarbeiterin** u. **Zuarbeiterin** per sofort gesucht.
J. Funke, Gr. Ulrichstr. 25.

Aufwartung
für einige Stunden vormittags gesucht Dittenbergstr. 10.

Anst. Laufmädchen
für Blumengeschäft sofort gesucht.
Otto Stieme, Poststraße 4.

Aufwart. 2 mal wöchentlich ges. **J. Müller,** Zwingerstr. 19, II.

Dienstmädchen,
sauber und zuverlässig, per sofort oder 1. Mai von kinderlosem Ehepaar gesucht.
Frau Wagener, Berlin, Köpenickerstraße 30.

Tüchtige Waschfrau
geg. hoh. Lohn f. dauernd. Stell. ges.
Dampf-Waschanstalt **„Victoria",**
J. Gransfeld, Dessauerstraße 5.

Eine ordentliche, saubere
Frau
zum Reinigen des Ladens und Kontor bei guten Lohn per bald gesucht. Die Arbeit muß früh 7 Uhr beginnen.
Broskowski,
Große Ulrichstraße 33, III.

Suche für mein Lebensmittel-Kaufhaus
1 Lehrmädchen,
ca. 16 Jahr, per 1. April. Lehrzeit 1 Jahr, monatl. 15 Mk. Vergütigung.
Max Schultze, Moritzzwinger 3.

Lehrfräulein
für mein Posamenten-, Weiß- u. Wollwaren-Geschäft sucht
A. Berndorff, Geiststr. 42.

Jung. Mädchen könn. Damenschneid. u. Zuschneid. erl. Dieskauerstrasse 16, I. r.

Lehrfrl. für neugegründ. Bureau per sof. ges. Off. unter **M. P. hauptpostlagernd.**

Jung. **Mädchen** kann die
Damenschneiderei
gründl. erl. Parkstr. 21, III r.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen **keine Original-Zeugnisse oder Einlag.,** deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche
Männliche

Junger Schweizer,
23 Jahre alt, verheiratet, sucht bis 1. 4. od. spät. Kuh- Ochsen- o. a. Mastviehstall zu übernehmen. P. Walther, Schweiz, Gnölbzigb. Cönnern (S.)

Auto-Schweißer, tüchtig, mit Schneidbrenner u. Rohrarbeiten vertraut, sucht sofort oder später Stellung. Off. unt. **B. L. 6436 an Rudolf Mosse, Halle.**

Jung. tücht. **Arbeiter** m. gut. Zeugnissen sucht Stellung. Off. unt. V. 5019 an die Exp. d. Bl.

Verh. **Gärtner,** 30 Jahr, sucht sofort Stelle als Guts- od. Herrschaftsgärtner. Zu erfragen Streiberstr. 29, v.

Tischler sucht Stellung. Off. unt. L. 8251 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Bursche vom Lande,
welcher Ostern die Schule verl., sucht Stelle als Laufbursche. Off. unter „Bursche" an die Fil. d. Bl. in Bündorf bei Merseburg.

Tüchtiger
Konfektions-Schneider,
sucht auf **Damen-Jacketts** St. per 1/4. oder 15/4., ev. auch außer dem Hause. Derselbe war 12 Jahr in einem größeren Geschäft tätig. Gefl. Offerten unter F. 5026 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Volontärstelle-Gesuch.
Suche für meinen **Sohn,** 20 J. alt, mit Primanerreife, Stellung als Volontär in Bank- od. Engrosgeschäft, wo derselbe Gelegenheit findet, sich gründlich ausbilden zu können. Off. u. T. 437 an die Exp. d. Bl.

Malergehilfe f. Nebenbeschäft. Off. u. J. 5049 an d. Expd. d. Bl.

Jg. Kaufmann,
ev., 21 J. alt, in ungek. Stell., vertr. mit dopp. u. amerikan. Buchführ., Lohnwesen, Inval.- u. Krankenk.-Geschäften, Stenograph u. Maschinenschreiber, wünscht sich als Buchhalter od. Löhnungsbeamter per 1. Juli od. später zu verändern. Gefl. Off. unt. **U. L. 6457** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S. erbeten.

Weibliche

Junge Dame, 28 J., sucht Stellung als **Filialleiterin,** gleichviel welcher Branche, oder anderw. Beschäftigung. Kaution kann gestellt werden. Offerten unt. A. 4821 an die Exp. d. Bl.

Stelle suchen sofort u. später
Küchen-, Haus-,
Kindermädchen, Waschfrau und **Aufwartung** für 3/4 Tag. **Verb. der Hausangestellten.** Zu spr. tägl. von 3–5 Uhr Karlstraße 14.

Junges Mädchen,
23/4 Jahr in der Haushalt-, Galanterie-, Luxus- u. Spielwaren-Branche tätig, sucht per 1. April oder später anderweitig Stellung. Gefl. Offerten unter **C. B. 1020** an die Exped. der Cöthenschen Zeitung, Cöthen in Anh., erbeten.

Bessere Wirtschafterin,
29 Jahr, sucht Stellung in gutem frauenlosen Haushalt. Offerten unter S. 5016 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gepr. **Wochenpflegerin,** die noch frei ist, wünscht Pflegestellen. Off. u. K. 5010 an die Exp. d. Bl.

Stütze, perfekt i. Koch., in Haus- u. Handarbeit erf., sucht z. 1. od. 15. April Stelle i. Halle. Frau **Kässler,** gewerbsmässig. Stellenvermittlerin, **Dessau,** Stiftsstraße 2.

Anst. junge Dame
sucht per 1/4. od. 15/4. Stell. als **I. Verkäuferin** oder **Filialleiterin.** Selb. war 9 Jahr. in einem größeren Geschäft tätig. Gefl. Offert. unt. E. 5025 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Empf. alt. u. jung. **Mädchen**
Luise Herrmann,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 31, I.

Suche f. m. 15jährige Tochter zum 1. 4. **leichte Stellung.**
Höse, Kl. Klausstr. 14, I.

Jung. Mädchen, 20 J., welch. das Kochen erlernt hat, sucht Stell. **als Köchin** in bess. Hause. Gefl. Offert. unt. T. 1037 an die Expedition d. Bl.

Erfahrenes alt. Mädchen sucht z. 15. 4. od. 1. 5. Stellung als Köchin od. Stütze. Offert. erbitte unt. **„K"** an Fil. **Kahl,** Humboldtstr. 45.

Für 18jähr. Waise
mit guten Zeugnissen, per 3. 4. leichter Dienst oder Stelle als **Kindermädchen** gesucht. Gute Behandlung erwünscht. Offert. u. **B. M. 18 postlagernd Mücheln,** Bez. Halle a. S.

Waschfrau sucht noch ein. Wäsch. Ludwig Wuchererstr. 64, Keller.

BENZ
Automobile — Tourenwagen, Stadtwagen, Geschäftswagen, Lastfahrzeuge, Motordroschken, Motoromnibusse

Motoren
Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl (Diesel)- u. Petroleummotoren. Sauggas-Anlagen für Anthrazit, Braunkohlenbriketts, Holzkohlen u. Torf. Fahrbare Motoren für landwirtschaftliche Zwecke und für Betrieb von Baumaschinen, Bandsägen, Kinematographen etc. Beleuchtungswagen.
Umsteuerbare Schiffsdieselmotoren.

Verkaufsstelle:
Filiale Leipzig, Narkortstrasse 1.
Benz & Cie., Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft, **Mannheim.**

Empfehle jeden Freitag und Sonnabend
Ia. kernigen Schmeer 1 Pfund **68** Pfg. mit 5% Rab.
Hochfeine Riesen-Trink-Eier jed. Stück gestempelt 1 Mandel **100** Pfg. mit 5% Rab.
ff. frische kleinere **Eier** 1 Mandel **85** Pfg. 5% Rabatt.
Albert Knäusel.

Heiraten

32jähriger Professionist, 6000 Mk. Vermögen, sucht Verkehr mit solidem Mädchen zw. Heirat. Offerten unter L. 8331 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34 erbeten.

Fräulein,
25 Jahre, 30 000 Mk. Vermögen, w. mit Lehrer, mittl. Post- oder Bahnbeamten Heirat. Vermittl. verb. Off. u. T. 977 a. d. Exp. d. Bl.

Verschiedene

Bedeutend billiger sind die Seefische durch Riesenfänge geworden. Trotzdem sind sie extra feiner Qualität, welche sehr sauber zubereitet geliefert werden.

Gr. Ulrichstraße 39. Telephon 984.

ff. Elb-Stinte	Pfd.	20	Pf.
ff. Kabliau ohne Kopf	Pfd.	22	Pf.
ff. Schellfisch ohne Kopf	Pfd.	30	Pf.
ff. Portionsschellf.	Pfd.	28	Pf.
ff. Helg. Ang.-Schellf.	Pfd.	33	Pf.
Pa. gr. Rotzungen	Pfd.	60	Pf.
Pa. grosse Scholle	Pfd.	45	Pf.
bratf. Karbonaden	Pfd.	28	Pf.

ff. Tafel-Zander, Heilbutt, rotfleischige Flusslachse.

Zeugnis-Abschriften
mit Maschinenschrift,
1seitig 10 20 30 50 100 Stück
70 95 115 150 225 Pfg.
sauber und prompt.
Carl Lewin, Steinweg Nr. 3.

Cabliau,
blutfrisch, Pfd. 19 Pf.
Paul Ziegler,
Gr. Steinstrasse 44.

Saatkartoffeln
Ovale Frühblaue, Kaiserkrone, Cimbals frühe ertragreiche, Blaue Nieren, Up-to-date, Silesia, Prof. Maercker u. and. Sorten empfiehlt billigst, desgl. gutkochende, gesunde Speisekartoffeln
Robert Gödicke,
Martinstraße 24. Fernruf 2802.

Käse,
hochfein. Holsteiner, Holländer, 10 Pfd. Probe-Postkolli M. 3.40, Bahnsendungen Pfd. M. 0.32.
Gerh. J. Voigt, Kiel.

Margaretentag!!
Kauft **Margariten** Gr. v. 80 Pf. bis 2 Mk., **Hutblumen, Reiher, Straussfedern, Dekoration,** direkt i. d. Blumenfabrik
Blumenkunst,
Versandhaus, Leipzig, Hospitalstr. 10.

Fahrräder
Marken **„Patria"** und **„Tell",** **Reparaturwerkstatt, Ersatzteile.**
Fahrrad- und Sport-Haus
Willy Titze,
Halle a. S. — Steinweg 30.

Gebr. Kaffee (rein im Geschmack)	Pfd. v.	130	Pf. an
Gem. Zucker (in Verbindg. mit and. Waren)	Pfd.	20	Pf.
Kakao, garant. rein	„	70	„
Block-Schokolade, garantiert rein	„	70	„
Bruch-Schokolade, garantiert rein	„	60	„
Pralinees mit Marzipan gefüllt	„	80	„
Döllnitzer Weizenmehl 00	Metze	62	„
Bari-Mandeln, gr. ausgesuchte Ware	Pfd.	120	„
Mandel-Ersatz, frisch und rein	„	60	„
Sultaninen, Pr.-W.	„	70	„
Korinthen, „ „	„	45	„
Oranienburger Kernseife (große Riegel)	Riegel	50	„
Oberschalseife (große Riegel)	Riegel	50	„
Weisse Salmiak-Terpentin-Schmierseife ungek.	Pfd.	28	„
Weisse Salmiak-Terpentin-Schmierseife gekörnt	Pfd.	34	„
Gelbe Schmierseife (gekörnt)	„	28	„
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver	„	20	„
Luhns Ideal-Kernseife	1/2 Pfd.	20	„
Wachs-Kernseife (großer Riegel)		55	„
Kristall-Soda	5 Pfd.	20	„
Schnittbohnen, Prima,	2 Pfd.-Dose	28	„
Junge Erbsen	2 Pfd.-Dose	45	„
Leipziger Allerlei Prima,	2 Pfd.-Dose	55	„
Brechspargel (mittel)	2 Pfd.-Dose	65	„

Heute Freitag **Schlachtefest.**
H. Horak,
Albrechtstraße 26.

Hämorrhoiden!
Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden etc. kann man sich **selbst heilen.** Auskunft giebt **kostenlos** gerne an jedermann **Krankenschwester Marie,** Nicolastr. 6 in **Wiesbaden.** 121.

Kind wird aufs Land in gute, saubere Pflege genommen. Offerten unter K. E. 246 postlagernd Ammendorf.

Richters ovale frühblaue Saatkartoffeln, gesunde prima Ware, zum Antreiben, preiswert abzugeben.
Rob. Erbe, Kartoffel-Gross-Handel, Augustastr. 10. Telephon 1425.

Schuhwaren
besohlt u. repariert äuss. bill.
F. Wagner, Alt. Markt 24.

Ihre Lieblinge
bleiben gesund, Zahnen gut, entwickeln sich körperlich und geistig gut, wenn Sie denselben täglich die gute **Lebertran-Emulsion** geben. Fl. 2 Mk. **Bahnhofs-Apotheke, am Bahnhof.**

Welche
Künstler-Gesellschaft,
mögl. mit eig. Musik, besetzt I. u. II. Osterfeiertag großen Saal auf dem Lande? Offerten an
Adler & Co., Halle, Franckestr.

Gliederwalzen
empfiehlt
G. Haase, Kütten bei Ostrau.

Christophlack
als Fußbodenanstrich bestens bewährt, sofort trocknend und geruchlos, v. jedermann leicht anwendbar, **gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum.**
Niederlagen:
Helmbold & Co.
M. Waltsgott Nachfl.

Räumfuhren
prompt und billig
Ludwig Wuchererstr. 57.

!! Handdeuterin !!
wohnt Kleine Klausstr. 6 II r.

Offeriere v. frisch eingetroffener Sendung:
Kabliau Pfd. 20 Pf.
Schellfisch Pfd. 28 Pf.
R. Knoepfle,
Magdeburgerstr., Ecke Marienstr.

Geigen!
Kasten, Bogen
empfiehlt
P. Wolf, Geigenbauer,
— Spiegelstrasse 1. —

2 Handwagen zum Räumen zu verleihen Trödel 19, part.

Feldmäusefallen
empf. **Aug. Laue, Halle a. S.,** Leipzigerstraße 47.

Plätterin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften; auch bei Plätterin. **Göbenstr. 17** pt.

Makulatur-Papier
(gedruckte Zeitungen)
hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von 1/4, 1/2 Ztrn. und mehr abzugeben in der
Expedition des General-Anzeiger
Große Ulrichstraße 16
(Eingang Dachritzstraße).

Meinen Bedarf
in
Hüten u. Mützen
decke ich nur im
Straßburger Hutbazar
der ist und bleibt die **billigste Bezugsquelle!** Da gibt es **elegante Fassons, reelle, solide Fabrikate** und schöne große Auswahl.
Seiden- u. Klapphüte
zu bekannt billigsten Preisen.

Ich empfehle in tadellos frischer Ware: Groß. ausgesucht. **Helg. Angelschellfisch** a Pfund **42** Pf., großen **40** Pf., fetten **Jütländer Cabliau** o. K. **32** Pf., fett. **Schellfisch** o. K. **30–32** Pf., **Helg. Cabliau** o. K. **28–30** Pf., **Island. Cabliau** o. K. **18–20** Pf., großmittel **Nordseeschollen 45** Pf., **Bratschollen 30** Pf., große **Nordseezungen 60–70** Pf., **Karbonaden** v. Austernfisch **40** bis **50** Pf., **Karbonaden 25–40** Pf., **Goldbarsch 25** Pf., lebende reinschmeckende **Karpfen, Schleie, Aal u. Hechte.** **G. Schnabel,** Bernburgerstr. 21, Fernr. 2728, M. d. R.-Sp.-V.

Bin immer zu sprechen nur für Damen Zenkerstr. 15, I. r.

Klagen, Gesuche, Eingaben, Verträge, Testamente usw.
Ermittlungen, Rat und Hülfe in Ehescheidungs- u. Alimentensachen, Auskünfte.
R. Schmidt, Gr. Wallstraße 1.

Hüte und Mützen
große Auswahl in jeder Preislage.
Friedr. Koch,
Leipzigerstraße 73.

Wer fertigt Polizeizeichnungen und statische Berechnungen usw. an? Offerten unt. K. 5030 an die Expedition dieser Zeitung.

Pflege f. 10 Monate altes Kind für 14 Tage gesucht. Off. unt. A. 5023 an die Exp. d. Bl.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese das Buch „Ueber die Ehe, wo zuviel Kindersegen."
Siesta-Verlag, Dr. 41, Berlin N. 24. 316 E.

Lettin.
Gutschmeckende Speisekartoffeln, auch zur Saat geeign., hat abzugeben Großmann, Kirchstraße.

Meiner werten Kundschaft zur gefäll. Nachricht, daß ich meine
Plättanstalt
mit dem heutigen Tage von **Gabelsbergerstr. 22** nach **Gabelsbergerstrasse 2b** verlegt habe. Hochachtungsvoll
Hedwig Hammer.

Der Weg zur Wahrheit! Für Herren u. Dam., nur Kuhgasse 7, I. v. Schmeerstr.-Ecke, 2te Haustür.

Frühjahrs-Neuheiten:
Wäsche, Kravatten, Handschuhe.
G. Liebermann, Bernburgerstr. 30.

Zum Osterfest
empfehle mein großes Lager in **Engl., Ital., Wiener und Deutschen Haarhüten** in weich und steif von **Mk. 5.50 bis 10.–.**
Nur erstklassige Fabrikate.
Wollhüte
in den neuesten Fassons u. Farben in außerordentl. großer Auswahl in weich und steif von **Mk. 2.50 bis 4.50.**
Sporthüte und Mützen
in bekannt großer Auswahl bei billigster Preisstellung.
Erstes Herren-Hut-Spez.-Geschäft
Fritz Eisbein
Magazin zum Pfau,
Kleinschmieden 6, Eing. Gr. Steinstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0011

Kochkunst-Ausstellung vom 31. März bis 2. April : Wintergarten, Halle a. S.

Konzert ausgeführt vom Philharmonischen Orchester O. Kallenberg.

Bekanntmachung.

Die Tagelohnsätze für Bauarbeiten

sind bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

1 Maurer- u. Zimmerpolierstunde	Mk. 0.93
1 Maurer- u. Zimmerpostengesellenstunde	„ 0.83
1 Maurer- u. Zimmergesellenstunde	„ 0.75
1 Dachdeckergesellenstunde	„ 0.75
1 Steine- u. Kalkträgerstunde	„ 0.75
1 Bauarbeiterstunde	„ 0.65
1 Maurer- u. Zimmerlehrlingsstunde	„ 0.36

Halle a. Saale, den 30. März 1911.

Bau-Innung zu Halle a. S.
Otto Grote, Obermeister.

Arbeitgeberverband für d. Baugewerbe zu Halle a. S. u. Umgegend.
Hermann Pfeiffer, Vorsitzender.

Friedmann & Weinstock

Leipzigerstrasse 12.

An- und Verkauf von Wertpapieren

:: Beleihung von Wertpapieren ::

Unserm lieben Freunde Herrn **Herm. Schade** und seiner lieben Frau Gemahlin
herzlichen Glückwunsch zur Silberhochzeit.
Mehrere Freunde.

Habe mich in **Merseburg** als

Rechtsanwalt

niedergelassen. Mein Bureau befindet sich
Poststr. 5, pt.,
gegenüber dem Amtsgericht. Fernruf 39.
Dr. Gumtz.

Zwangsversteigerung.

Freitag am 31. März 1911 vorm. 10½ Uhr Poststr. 13/17 hier:
1 Büfett, 1 Stubentisch zum Ausziehen, 6 Stühle, 1 Blumenständer, 1 Serviertisch, 1 Perpendickel-Standuhr, 2 Beleuchtungskronen, 1 Plüschsofa, 1 Wandbild, 1 gr. Stubenteppich, 1 grüne Garnitur, 1 Salonschrk., 1½ Dtd. silb. Kaffeelöffel, 2 Aufgebelöffel, 2 Stubentische, 1 Ständ. m. Figur, 1 Ziertisch u. 1 Wandrück für Bücher.
Jagemann, Gerichtsvollz. i. Halle S.

Auktion.

Freitag den 31. März cr., mittags 12 Uhr versteigere ich im „Gasth. zum Deutschen Kaiser" **in Schafstädt** im Auftrage des Konkursverwalters Knoche aus der Simon'schen Konkursmasse freiwillig:
5 Arbeitspferde (1 Schimmel-Wallach, 1 schwarzbraunen Wallach, 2 braune Wallache u. 1 braune Stute), **1 Leiterwagen und 2 Kastenwagen** öffentl. meistb. gegen Barzahlung.
Vorstehende Gegenstände können dort eine Stunde vorher besichtigt werden. **Pietzner,** Gerichtsvollzieher in Merseburg.

Zwangsversteigerung

von photographisch. Utensilien. Freitag d. 31. März, vorm. 10 Uhr versteigere ich hierselbst, **Merseburgerstr. 163, Hof, II: 2 Photographen-Apparate m. elektr. Anlagen, 8 div. Holz-Bottige, 1 groß. Partie Glasplatten, 6 div. Ballen Papier, 1 Tisch, 1 Stufenleiter, div. Holztafeln m. Böck., 2 Kanonenöfen, 1 Standwage mit Gewichten, div. Gläser, Büchsen, Flaschen, teils mit u. teils ohne Inhalt, ca. 25 m schwedischen Bretterverschlag** und viele andere Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Lorenz, Gerichtsvollzieher.

In 5 Tagen Ziehung:

Berliner Pferdelotterie

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
Porto u. Liste 30 Pf. extra
empfiehlt und versendet
Otto Arndt, Leipzigerstr. 33, **Tel. 3292.**

Bekanntmachung.

Behufs Chaussierung der Talstraße längs des Gestüts wird dieselbe vom 31. d. Mts. ab (bis auf Weiteres) für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.
Halle a. S., den 30. März 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der beiden städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der hiesigen Polizeiverwaltung **für das** dem Maurer- und Zimmermeister Max Zabel gehörige **Grundstück Glauchaerstraße Nr. 71 e** in Abänderung der bisherigen Feststellungen ein **neuer Fluchtlinienplan** festgesetzt worden.
Da die Fluchtlinienänderung auf Antrag, also mit Zustimmung des Grundstückseigentümers erfolgt ist, haben wir den **Plan förmlich festgestellt.**
Der Plan kann im städtischen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden.
Halle a/S., den 29. März 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 27. März 1911 — General-Anzeiger Nr. 75 — betr. förmliche Feststellung einer neuen Fluchtlinie für das Grundstück **Glauchaerstraße Nr. 71 d** wird hiermit aufgehoben.
Halle a. S., den 29. März 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter den Pferden des Herrn Gutsbesitzers **Hugo Fritsche** in **Holleben** ist d. Influenza (Pferdestaupe) ausgebrochen.
Halle a. S., den 28. März 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Verkauf von Altmaterial.
Die im diesseitigen Bezirk in der Zeit vom 1. März bis Ende August 1911 angesammelten bezw. sich noch ansammelnd. rd. 124 t alte Werkstatts-Materialabfälle **einschließlich** Kupfer, Rotguß, Messing und Weißmetall, Blei- und Zinkschrott, **ausschliesslich** Stahl und Eisen, sollen öffentlich verkauft werden.
Termin hierfür findet statt am 28. April 1911, vormittags 10 Uhr im diesseitigen Geschäftsgebäude, Thielenstr. Nr. 2, Zimmer Nr. 144. Bedingungen und Angebotbogen können für 50 Pf. in bar — nicht in Briefmarken — vom Zentralbureau portopflichtig bezogen, auch dort (Zimmer Nr. 272) an den Werktagen von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags eingesehen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Halle (Saale), den 25. März 1911.
Königliche Eisenbahndirektion.

Vieh- und Inventar-Auktion

in Schafstädt (Bez. Halle a. S.) im Keydel'schen Gehöft am Markt
am Montag den 3. April a.c., von vorm. ½10 Uhr ab.
Zum Verkauf kommen:
2 Pferde, 4 Milchkühe, 1 Färse, 4 Schweine, 2 ca. ½jährige Kälber, sowie Mäh-, Hack-, Drill-, Häcksel- u. Rübenschneidemaschine, Schleppharken, Pflüge, 2 eiserne Eggen, Saateggen, Igel u. a. m., ferner ein 4" Wagen, 1 leichter Lastwagen, 1 Jauchefaß mit Wagen, 1 kl. Wagen, 1 Landauer, 1 Kutsche u. weitere sämtl. Vorräte a. Rübenschnitzeln (mit Kraut und Rübenschwänzen eingemacht ca. 500—600 Ztr.), Kartoff., Klee, Stroh (Roggen-, Hafer- u. Gerste-Stroh mit Seilen gebund. u. Weizenstroh, drahtgepreßt) und ca. 20 Fuhren Mist.

Auktion.

Freitag d. 31. d. Mts., nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Hallorenstraße 3** weg. Geschäftsaufgabe
1 Bäckerei-Einrichtung,
als: **1 Backbeute, 1 Teigteilmaschine, 3 P. Holzflocken mit Brettern, 1 transport. Küchenherd, ca. 50 Backschüsseln, ca. 50 Semmeltröge, ca. 50 Kuchenbleche, 1 Teigwage, div. Schieber, 1 Kleiderschrank, 2 Hängelampen, ca. 50 Aschkuch.- und Windbeutelformen, 1 Brotschneidemaschine, 1 Fachregal, 1 Schaufenstergestell** u. div. andere Sachen meistbietend gegen Barzahlung.
Die Sachen sind gebraucht und von 12 Uhr ab zu besichtigen.
Otto Ulitzsch, Auktionator, Lindenstraße 72.

Zwangsversteigerung.

Freitag d. 31. d. Mts., vorm. 11 Uhr versteig. ich **Poststr. 13/17**
1 Kochherd, 1 Badewanne, 18 Kronleucht., 2 Zimmer-Klosetts, 1 Bohrmaschine, 1 Gasheizofen, 1 Badeofen, 1 Plüschgarnitur
öffentl. meistbietend geg. Barzahl.
Krien, Gerichtsvollzieher.

Naturbutter! Eier! Kuhmilch-Butter franko p. Nachn.: 10 Pfd.-Kiste Mk. 8.50, 6 Pfd.-Kiste Mk. 5, 60 Trinkeier Mk. 4. **B. Margules,** Buczacz, via Oderberg (Schlesien).

Im direkten Abonnement

bestellt man durch Benutzung dieses Zettels den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" in der Expedition in Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16 (Telefon 312, 423 und 1218), in einer der Filialen Leipzigerstr. 34 (Telefon 1353), oder Burgstr. 7, Ecke Brunnenstraße (Telefon 1403), und den hiesigen Zeitungsträgerinnen, hiesigen oder auswärtigen Filialen.

Hier abtrennen!

Der Unterzeichnete wünscht die Zustellung des

„General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"

Nichtzutreffendes bitte durchzustreichen!
zu **60 Pfennig monatlich frei ins Haus mit** den „Halleschen Humoristischen Blättern"
zu **50 Pfennig monatlich frei ins Haus ohne** die „Halleschen Humoristischen Blätter".

Ort: .... Wohnung: ....

Name u. Stand: ....

Verwandte, Freunde oder Bekannte,
die auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" noch nicht abonniert sind, wollen Sie gefl. unter Ueberreichung des Bestellscheins zum Abonnement auf den „Gen.-Anz." freundlichst einladen.

Ueberzeugen Sie sich davon

daß zu dieser Jahreszeit besonders schmackhaft und preiswert sind.
Wir empfehlen aus eigenem Kühlwaggon

Kabeljau ohne Kopf	Pfund	22 Pf.
Seelachs ohne Kopf	Pfund	22 Pf.
Karbonaden bratfertig	Pfund	28 Pf.
Portionsschellfische	Pfund	28 Pf.
Bratschellfische	Pfund	19 Pf.
Knurrhahn feine Delikatesse	Pfund	19 Pf.
Schellfisch ohne Kopf	Pfund	30 Pf.

Angelschellfisch groß	Pfd. 38 Pf.	**Rotzungen**	Pfd. 60 Pf.
Angelschellfisch mittel	Pfd. 33 Pf.	**Heilbutt**	Pfd. 75 Pf.
Schollen groß u. mittel	Pfd. 45 Pf.	**dto. Anschnitt**	Pfd. 90 Pf.
Schollen kleine	Pfd. 28 Pf.	**Flußhecht**	Pfd. 85 Pf.
Austernfisch-karbonaden	Pfd. 48 Pf.	**Flußzander**	Pf. 95—110 Pf.
		Flußlachs rotfleisch.	Pfd. 125 Pf.
		Echte Makrelen	Pfd. 35 Pf.

Steinbutt, Seezunge. Frisch gewässert. Stockfisch. Frische Pfahlmuscheln.
Lebende Karpfen. Lebende Schleie u. Aale.

Probieren Sie bitte unsere
Riesensalzheringe Stück nur **5** Pf.
1 Dutzend nur **55** Pf., Schock **2.40** Mk.

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft **Nordsee.**
Größte Hochseefischerei Deutschlands.
Gr. Ulrichstr. 58. Tel. 1275. Vertr.: **Albert Assmus.**

K. Hechler, Triftstrasse 22, Rich. Wagnerstr. 18.

Verloren — Gefunden

Goldene Uhr mit Kette verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Mittelstraße 9, II rechts.**

Evangel. Gesangbuch mit Namen u. Jahreszahl Sonntag nacht v. Dachritz-, Kl. Ulrichstr., Jägerplatz verloren. Gegen Belohn. abzugeben Jägerplatz 18.

Goldgürtel verl. Geiststr. 35, III.

Weiße Feder verloren. Abzugeben Prinzenstr. 25, pt.

Verloren Sammetgürtel Abzugeben **Königstraße 2,** I.

Kriegshund, Rüde, Lord, Marke 107 (?) entlaufen. Belohnung. **Wagner,** Göbenstr. 6.

Foxterrier (Steuermarke 2254) entlaufen. Abzugeben Merseburgerstr. 159, I.

Hutfeder gefunden. Abzuholen Mühlweg 27, II.

Hund (Spitz), weiß-schwarz, zugelaufen. Gegen Futterkosten u. Insertionsgebühren abzuholen Taubenstr. 28, III r.

Rehpinscher zugelaufen Jacobstr. 41, I.

Junger **Pinscher** (Marke 107) zugel. Fritz Reuterstr. 16, pt.

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

Habichs Koch-Lehrinstitut, Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr., unter Leitung staatlich geprüfter Lehrerin.

Cordes'sche **Bekleidungs-Akademie,** Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. **Einz. wirkl. Akademie in Halle.** Garant. gründlichste Ausbild. im **Zuschneid. u. Anfert.** v. Damen-Garderobe u. Wäsche für **Beruf u. Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids.** Schnittmuster garant. gut pass.

Pension Linde,
Gr. Steinstr. 29. Tel. 3444.
Bewährtes Institut f. Mittel- u. höh. Schüler.
Gfl. Anm. f. Ostern erb.

Für Nachhilfestunden u. tägl. Beaufsichtigung der Schularbeiten v. 2 Knaben (Quinta u. Untertertia) für Nachmittagsstunden junger Mann od. Dame gesucht. Offerten nebst Ansprüchen unt. L. 3811 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Klavier-Unterricht wird Kindern u. Erwachs. gründl. ert. **Melitta Butze,** Barfüßerstr. 6, pt.

Neue Kurse

für Damen und Herren in kaufm., landw. und gewerbl. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Kontorpraxis, Sprachen etc.
können im **April täglich** begonnen werden.
Prospekte gratis.
Bücherrevisor **Carl Gieseguth's Handelslehranstalt,**
Halle a/S., Sternstr. 13, Fernruf 3013.
Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreskurse.
— **Nur Einzelunterricht.** —

Suche sofort Harmonium-Unterricht. Off. mit Preisang. erb. u. L. 8357 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Klavierlehrerin ert. grdl. Unterr. Anfäng. u. Vorgeschr. Mäß. Hon. Off. u. T. 957 an die Exped. d. Bl.

Klavierlehrerin, welche geneigt ist, 2 Knaben im Elternhause wöchentl. 2—3 Mal Unterricht ev. auch im Singen z. erteilen, gesucht. Off. nebst Ansprüchen unt. L. 8291 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kapitalien

7—8000 Mark à 4½% **erststellig** gesucht. Off. unter N. 4713 an die Exp. ds. Bl.

Fällige Hypothek v. **19 000 Mk.** zu 4½% auf gut verzinsliches Grundstück abzutreten. Off. unter J. 4909 an die Exped. d. Bl.

Baugeld f. Stadt u. Land. v. Baubeginn an. **erh. jedermann.** Off. u. **H. D. 417** an **Gründler,** Rathausstr. 13a.

Friedmann & Co.

Bankhaus — Poststraße 2.

Verkauf von 4, 4½ u. 5%ig. Wertpapieren.
Einlösung von **Coupons.**
Annahme von **Bareinlagen.**
Stahlkammerfächer.
Hypotheken-Vermittelung.

Friedmann & Co.

Darlehn nachweisbar reell, vom **Privatmann** auf Wechsel gegen Sicherstellung an solv. Leute. Gesuche mit Rückporto richte man vertrauensvoll an **Georg Konert, Breslau 23**

15 000 Mark auszuleihen. Off. u. J. 4869 an die Exp. d. Bl. erb.

Darlehn gibt reell. Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau **Gräfe,** Krausenstr. 2, II l., Eing. Friesenstr.

Gesucht 2—3000 Mark an II. Stelle auf neuerbautes Grundstück mit Garten bei Halle. Off. u. A. 5001 an die Exped. d. Bl.

Höherer Beamter sucht **400 Mk.** auf kurze Zeit aus Privathand gegen reichliche Vergütung und Zinsen. Agenten verbeten. Off. u. K. 4990 an die Exped. d. Bl.

25—26 000 Mk. I. Hyp. auf Hausgrundst. z. 1./7. ges. Off. v. Selbstg. unter B. 5022 an die Exped. d. Bl.

Darlehn gibt Selbstgeber in jeder Höhe evtl. sof. ohne Bürgen Merseburgerstr. 45, III (Mitte).

300 Mk. gegen hohe Vergütung und gute Sicherheit von Geschäftsmann gesucht. Off. nur v. Selbstgeber u. S. 5036 an die Exped. d. Bl.

18 000 Mk. sofort od. später auf I. Hypoth. auszul. Off. u. L. 8431 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

I. Hypotheken 4¼% auszuleihen. **Carl Kleeberg,** Mansfelderstr. 4.

200 000 Mk. à 6%

gegen hypothek. Sicherstellung und Gewährung von
25 000 Mk. Damnum
per bald zu leihen gesucht.
Nur **Offerten von Kapitalisten** sind sub **L. M. 3931** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Im Postabonnement

bestellt man den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" durch Benutzung dieses Zettels, den man herausschneidet, ausfüllt und unfrankiert in einen Postbriefkasten wirft.

Hier abtrennen!

Für das 2. Quartal 1911
(Monate April, Mai und Juni)

bestellt (Name u. Adresse): ....

1 Exemplar des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"
Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") für **Mk. 2,10** (oder durch den Briefträger gebracht **Mk. 2,52**).
Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") für **Mk. 2,40** (oder durch den Briefträger gebracht **Mk. 2,82**).
(Nichtgewünschtes ist durchzustreichen!)

Verwandte, Freunde oder Bekannte,
die auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" noch nicht abonniert sind, wollen Sie gefl. unter Ueberreichung des Bestellscheins zum Abonnement auf den „Gen.-Anz." freundlichst einladen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0012

Eduard Graf, Halle a. S., Marktplatz 11. Telephon 2852.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Bettfedern, fertige Betten, Bettstellen, Matratzen.

Fertige Inletts — Bettwäsche — Steppdecken — Schlafdecken — Strohsäcke.

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Mittwoch, den 29. März 1911.

In strahlendem Blau lacht seit Anfang der Woche der Himmel und die Sonne leuchtet bereits mit frühlingshafter Helligkeit. Das Barometer behauptet konstant 662 Millimeter, und es scheint auch, als wenn der Luftdruck etwas Neigung zum Steigen zeigt, dann natürlich würde das prachtvolle, klare und außergewöhnlich warme Frühlingswetter hier oben noch weiter anhalten. Zum ersten Male in diesem Jahre erreichte gestern auf dem Brocken das Thermometer im Schatten 10.3 Grad Wärme; und das Sonnenthermometer um dieselbe Zeit 34 Grad Wärme. Die mittlere Temperatur des gestrigen Tages lag um mehr als 8 Grad über dem normalen Wert. Am Montag und Dienstag hatten wir einen Witterungscharakter hier oben, wie nur selten im Hochsommer; bei fast wolkenlosem Himmel, schwacher Luftbewegung aus vorwiegend östlicher und südöstlicher Richtung, erreichte gestern die Temperatur +10.3 Grad, den höchsten Stand dieses Jahres und der Aufenthalt im Freien war für die Touristen sehr angenehm. Auch die Fernsicht war als günstig zu bezeichnen. Bei herrlichem Sonnenschein waren das Kyffhäuser-Denkmal sowie der Petersberg bei Halle und nachmittags Klaustal und Zellerfeld deutlich zu erkennen. Abends waren die Lichter der umliegenden Ortschaften sichtbar. — Auch heute hält das prachtvolle Frühlingswetter fortgesetzt an; schon um 8 Uhr früh hatten wir 9 Grad Wärme; das Quecksilber stieg dann unter dem Einfluß der Sonnenstrahlung und der warmen südöstlichen Luftströmung noch weiter empor. Die Fernsicht ist heute durch starke Dunstschichten in der Ebene sehr beschränkt, so daß man die unmittelbar am Nordfuß des Gebirges belegenen Ortschaften Wernigerde und Ilsenburg nicht erkennen konnte. — Die warme und trockene Luft und der intensive Sonnenschein räumen gehörig mit der Schneedecke auf, doch sind die Touristen sehr erstaunt über die 4—6 Meter hohen Schneedünen am Observatorium und Brockenhotel. Sobald der Wind von Südost nach Südwest dreht, dürfte Regen eintreten.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (29. März): Der Konditor Adolf Saatweber und Marie Müller, Barmen und Schillerstr. 17. — Der Maurer Otto Büttner und Marie Gleichmann, Gr. Brunnenstr. 13 und Harz 9. — Der Architekt und Maurermeister Paul Schmidt und Elisabeth Ilgenstein, Karlstr. 19 und Fleischerstr. 14.

Geboren (29. März): Dem Arbeiter Paul Brandt ein S. Gustav, Gabelsbergerstr. 4. — Der Maurer Richard Hannemüller ein S. Walter, Mötzlicherstr. 8. — Dem Arbeiter Max Möbius eine T. Elsa, Gr. Brunnenstr. 11.

Gestorben (29. März): Die Privatiere Emilie Theinhardt 87 J., Albrechtstr. 5.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (29. März): Der Seiler Julius Kozma und Minna Enke, Beesenerstr. 23 und Friedrichstr. 21.

Eheschließung (29. März): Der Postbote Rudolf Müller und Helene Hentschke, Berlin und Herrenstr. 20.

Geboren (29. März): Dem Postboten Alfred Kluge eine T. Gertrud, Pfännerhöhe 58. — Dem Arbeiter Paul Waberzek eine T. Ida, Zwingerstr. 25. — Dem Arbeiter Vittorio Massaro ein S. Heinrich, Bernhardystr. 8. — Dem Kellner Julius Schneider eine T. Gertrud, Bergstr. 3. — Dem Postschaffner Karl Schmidt ein S. Kurt, Blücherstr. 7.

Gestorben (29. März): Der Kaufmann Ernst Machemehl 34 J., Lindenstr. 11. — Der Goldarbeiter Johannes Schreller 25 J., Röserstr. 2/3. — Die Witwe Anna Wiegand geb. Klanert 71 J., Forsterstr. 17. — Des Schlosser Willy Beyer T. Helene 2 Mon., Dryanderstr. 13. — Der Handlungslehrling Otto Belger 17 J., Martinstr. 6. — Der Schmiedemeister Robert Kersten 54 J., Lauchstädterstr. 9. — Des Schmiedemeister Robert Camnitius Ehefrau Berta geb. Gondermann 73 J., Trödel 15.

Auswärtige Aufgebote.

Der Grubenarbeiter F. O. P. Reinhardt und J. L. Hartmann, Kreischau und Halle a. S. — Der Friseur Karl Niederhausen und A. M. Koecke, Schafstädt. — Der Maschinenarbeiter H. F. Schrecker und E. M. L. Block, Halle a. S. — Der Bahnarbeiter Fr. R. Große und M. J. Nordmann, Aschersleben. — Der Ingenieur J. G. Lindenmeyer und F. K. Rauchfuß, Köln. — Der Ingenieur J. H. Roßberg und Wilhelmine Flender, Ronneburg und Hombruch.

Eine Gewichtszunahme

läßt sich beim Gebrauch von Scotts Emulsion bald feststellen, eine ganz besonders in der Genesungszeit, bei Abmagerung oder gestörtem Wohlbefinden wünschenswerte Wirkung. Erwachsene jeden Alters tun daher gut, in solchen Zeiten den Körper durch den Gebrauch von Scotts Emulsion zur Erhöhung seiner Leistungsfähigkeit wieder anzufrischen und zu kräftigen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Ein freudiges Ereignis für jeden!

Voranzeige: Trotz des sehr lebhaften Geschäftes war es mir nicht möglich, das **große Lager** in **fertiger Herren- und Knaben-Garderobe** im Laden der früheren Firma **Ed. Cohn** (Max Franken), Halle a. S., Leipzigerstr. 1, an den Mann zu bringen. Da die jetzigen Bestände noch einen sehr großen Verkaufswert repräsentieren, habe ich durch gütiges Entgegenkommen des **neuen Mieters** das **Lokal** vom **1. April an weiter gemietet.** Die **fehlenden Größen** in allen Abteilungen werden teilweise durch **Aufarbeitung** des vorhandenen **Stofflagers** in **fertige Konfektion**, sowie durch **direkte bare Cassa-Einkäufe** in den **renommiertesten** Fabriken derartig ergänzt, daß nunmehr für **jede Figur** und in **jeder Form** Passendes am Lager ist. Der Verkauf zu ganz **enorm billigen Preisen** zu Halle a. S., im Laden der früheren Firma **Ed. Cohn** (Max Franken), **Leipzigerstr. 1**, Rathaus, beginnt **Sonnabend** den **1. April**, vormittags 10 Uhr. Verkaufszeit von 9 Uhr ununterbrochen bis 8 Uhr abends, Sonntags von 8 bis 1/2 10 **und** 1/2 12 bis 7 Uhr.

Richard Werner.

Verkäufe

Grundstücke ꝛc.

Schön. Geb.-Grundst. beabsicht. Verh. halb. zu verk. Toreinf., im Innern geräum., in g. Zust., pass; f. Private, Beamte, ab. auch f. jede gewerbl. Anl., verzinsl. üb. 6%, Hyp. fest. Anz. nach Uebereink., jed n.unt. 12000 M. Lage Nordv. u. angen Off. unt. **N. 793** an die Exped. d. Bl.

Der neben meiner Villa geleg.

Bauplatz,

1000 qm groß, ist billig zu verkaufen durch **R. Gerlach, Neu-Dölau**, Ostraustraße 10.

Mineralwasser-Fabrik

in klein. lebh. **Stadt i. Th.**, ohne **Konkurr.**, ist mit **Haus u. groß. Nebengebäuden** sofort zu verk. Gute Existenz. **Grundstück** paßt auch für **Fleischer u. Viehhändl.** Offert. unt. **L. 7831** an d. Fil. d. Blattes, Leipzigerstr. 34, erbeten.

Fabrikgrundstück.

In ein. Stadt d. goldenen Aue, Bahnknotenpunkt, ist Fabrik f. d. fest. Preis v. 14000 Mk., Anzahl. nach Uebereink., bekomme auch nächst. elektr. Kraft, zu verkaufen. Grundstück stark massiv gebaut, 22 m lg., 16 m tief, mit 2 übereinanderlieg. Böden, hat Gasmotor, 6 PS., sow. Maschinenkran, Werkstellen im Nebengebäude, mit Kontor- und Lagerräumen, groß. Hofraum mit Ausfahrt u. hoh. off. Schuppen. Eignet sich für jed. Betrieb, hauptsächlich z. Bau landw. Wagen, da selbige am Platze fehlt. Möbel- od. Kistenfabrik. Günst. Holzkauf infolge Nähe des Harzes. Off. unt. **T. 1057** a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Hotel, beste Lage i. Südharz, Umst. halb. bill. zu verk. Preis 35000, Anzahlung 5000 Mk. Off. unt. **C. 5043** an d. Exped. d. Bl. erb.

Bäckerei u. Konditorei, sehr flottes Geschäft, m. h. verz. Haus, hier bill. zu verkaufen. Off. unt. **B. E. 6451** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Droschkengesch. b. z. vk. Off. u. **L. 8411** a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34, erb.

Bäckerei zu verkauf. Unentgeltl. nachzuweis. Off. u. **N. 5013** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Viktualien-Geschäft

m. Hausschlacht. fortzugsh. bill. zu verk., 30-40 Mk. tägl. Kasse. Ag. verb. Off. u. **V. 5018** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Verschiedene

Aelteres, zugkräftiges **Pferd** zu verkaufen. **Artilleriestr. 10**, beim Ziegelmeister.

Schul-Anzüge finden Sie stets in großer Auswahl zu billigen Preisen bei P. Weiß Halle a/S. am Markt.

Kremser zu 18—20 Personen mit zwei flott. Pferden nebst Geschirr sind preiswert zu verkaufen. Off. unt. K. 5050 a. d. Exp. d. Bl.

Motorrad,

Phänomen-Weltmarke, 3 1/2 PS, zwei Zylinder, modern langgestreckter Rahmenbau, besonders stark gebaut, Bosch-Magnet-Zündung, vorzügliches Anspringen, 3—4 Mal gefahren, wie neu, unter **Fabrik-Garantie** zu verkaufen. Dazu gehören 2 Reservemäntel, darunter 1 Gleitschutz, div. Schläuche, Lampe, Uhr, alle Reserve-Maschinenteile, 2 Lederkoffer usw. **Selten günstiger Gelegenheitskauf.** Offerten unter D. 5004 an die Expedition dieses Blattes.

Achtung!!

60 Stück **Akkumulatorengläser**, passend für **Aquariengläser**, sehr billig zu verkaufen. Anfragen bei **Moritz Goldstein, Halle a. S.**, Merseburgerstr. 152.

Feinste Tafelbutter

habe wöchentlich noch 100 Pfund in 1/2 Pfund-Stücken abzugeben. Dampfmolkerei Witterda i. Thür.

Gespielte Pianinos,

aus Miete zurück, noch wie neu, empfiehlt **preiswert** und **billigst unter Garantie**

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Blüthner-Flügel u. Pianinos

Alleinvertretung **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34. Teleph. 635.

2 neue Federbetten a 18 Mk., Oberbett, Unterbett und Kissen. **Dörge, Alter Markt 32**, part.

Mehrere gebrauchte **Schreibmaschinen,** verschiedene Systeme, m. Garantie sind preiswert zu verkaufen. **Carl Lewin, Steinweg 3, I.**

Herren- und Damenrad, guterhalten, spottbillig zu verk. **Rich. Wagnerstr. 18, pt.**

Wichtig für **Schneider u. Stoffhändler!** Ein Posten seidene, farbige Westenrester, auch einzeln, hat abzug. Off. u. **L. 7371** a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Eich. Herrenzimmer verk. bill. **Möbelfabrik Diemitz. Tel. 3777.**

Weg. Geschäftsaufgabe sind noch folgende **Möbel** spottbillig zu verkaufen. Schlafzimmer (echt Eiche u. Satin), Salons, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Küchen-Einrichtungen, Plüschgarnit., Plüschsofas, Büffets, Schreibtische, Vertikows, Kleiderschränke, Trumeaux, Kommoden, (engl. u. einf. Bettstellen mit und ohne Matratzen in gr. Auswahl). Selten günst. Kaufgelegenheit für **Brautleute.**

Möbelhaus Spitze 38. Gekaufte Möbel werden bis zum **1. Mai cr. kostenlos aufbewahrt.**

Wegen Ankaufs eines Flügels habe tadelloserhaltenes nußbaum **Pianino** (Spornagel) mit prachtvoll. Klang z. fest. Preise von **nur Mk. 475** abzugeb. Pianoforte-Handlung **B. Döll**, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Billige Möbel in nur solider Ausführung. Schreibtische, fourn., von 45 Mk. an bis 125, Plüsch-Sofa v. 45 Mk. an bis 130, Plüsch-Garnitur. von 110 Mk. bis 250, Kleiderschränke von 26 Mk. bis 85, Vertikows von 35 Mk. bis 105, Trumeaux von 33 Mk. bis 75.

E. Mass, Dekorations- u. Möbelgeschäft, Gr. Steinstr. 27/28. Germania-Säle.

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. **Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Tragkappen in schönen Dessins, nur eigene Konfektion, 2.75, 2.50, 1.85 bis 98 Pf. **Ad. Mandelik, Alter Markt 3.**

Fahrrad, neu, m. Freilauf u. Rücktritt, Garantie, nur 72.— Mk. **Geiststr. 16**, Flur-Eingang.

Nähmaschine, gut erhalten, sehr billig zu vk. Kl. Brauhausstr. 12.

Möbelgeschäft Fr. Pfeiffer, Alter Markt 7.

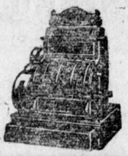
Brautausstattungen in allen Preislagen, auch **einzelne Möbel** billig zu verkaufen.

Transport frei. Eigenes Geschirr.

Herrenzimmer, dunkel eiche, ist fortzugshalber sof. zu verkauf., ebenfalls div. elektrische Kronen. Dessauerstr. 6, pt. links.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0013

National-Reg.-Kassen



in verschiedenen Branchen

sind auf der **Kochkunst-Ausstellung** ausgestellt.

National-Registrier-Kassen G. m. b. H. Berlin. Vertreter: B. H. Zimmer, Halle a. S., Jägerplatz. Telephon 3124.

Im Jahre 1910 wurden 129 000 Nationalkassen in der Welt verkauft.

Gr. Eisschrank, passend für Fleischer, billig zu verkaufen Wegscheiderstr. 27, pt. I.

Weinflaschen
aller Art gibt billig ab
Fr. Jeserig, Gr. Wallstr. 42.

1 Nähmaschine, 1 Mädchenkoffer umzugshalb. zu verkaufen Schillerstr. 37, Hof, Seitengeb. pt.

Piston-Trompete,
fast neu, preiswert zu verkaufen Burgstraße 38, II. I.

Ein starkes gut gehaltenes
Fahrrad
steht krankheitshalber zum Verkauf Röpzigerstraße 197, pt. r.

Guterhalt. Kinderwagen
vk. Schollmeyer, Pfännerhöhe 24, I.

Kinder- u. Sportwagen zu verk. Grünstraße 28, II. I.

Damen- auch Mädchenrad, früher. Preis 265, nur 2 Jahre gefahren, preiswert zu verkaufen Leipzigerstr. 35, Laden.

Großer Kulissentisch mit fünf Einlagen, passend für Speisewirtschaften, wegen Umzug billig zu verkaufen Leipzigerstr. 95, III.

10 gut erhaltene vierflügelige
Fenster billig zu verkaufen.
Näher. Kontor H. Windesheim & Co.

Drei Fenster gebrauchte grüne Plüschgardinen und 1 Plüschportiere zu verkaufen.
Kohlschütterstr. 9, pt.

Firmenschild,
120×270 cm, wegen Umzug spottbillig zu verk. Reilstr. 47.

Sehr gut erhaltener
Molkereikessel,
6 Atm., billig zu verkaufen.
Hupe, Halberstadt, Finkestr. 1—7.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr., g. Federbett, all. g. erh. bill. z. v. Rannischestr. 22, I.

Eich. Toilettenkomm., 6 Damennachthemd., ½ Dtz. Weingl., weiß. Schürzen, 5 fl. Gaskr., 1 verstellb. Küchenarm, alt. Kleider, Waschleinen billig Zinksgartenstr. 15, I.

Sofa guterh., billig zu verk. Gr. Wallstraße 10, pt.

Trum., Schreibt., Wascht., Stegt., Küchenschrk. billig zu verkaufen Gr. Klausstr. 11, pt.

Kinderwagen, fast neu, u. ein verstellbar. Sportwagen zu verkaufen Zwingerstr. 18, im Laden.

Eine f. neue Nähmaschine ist bill. zu verkaufen Pfälzerstr. 5, I. I.

Sitz- u. Liegewag. Nicolaistr. 9, pt.

Eleganter Jagdwagen aus Privathand billig zu verkaufen. Off. u. M. 5032 an die Exp. d. Bl.

Mod. Kinderwag. u. Babykorb mit Gestell spottbill. zu verk. Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Fahrräder schon gefahr. ab. tadellos m. u. ohne Freilauf, verk. für 35, 45, 60, 90 M.
Herm. Schindler,
— Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35. —
Kaufe stets Fahrräder zu solid. Preisen

Gelegenheitskauf

1 Speisezimmer
1 Herrenzimmer
1 Schlafzimmer, echt Eiche,
1 Salon Mahagoni
1 Salon, ital. Nussbaum,
1 Umbau 38 Mk.
1 Trumeaux 33 Mk.
1 Plüschgarnitur 125 Mk.
1 Plüschsofa 60 Mk.

W. Lutter,
Schulstraße 1. Kein Laden.
— Fernsprecher Nr. 3899. —

Klein meine Anzeigen!
Elektrisch. Gasheizung.

Bettfedern-Reinig.-Anstalt
Inhaber: Betten-Burkhardt
Tel.-Nr. 2990. 5% R.-Sp.-M.
Gr. Märkerstr. 17
nahe Markt, am kleinen Berlin.
Bettfedern Inlettstoffe
Gross meine Leistung!

Ladentisch, Arbeitstafel, 2⅓ m lang, gr. Hängelampe, großer Kleiderschr., 1 Regul., Sofa, 1 Fahrrad bill. z. verk. Alter Markt 22, I.

Eleg. Damenrad billig zu verkaufen Paradeplatz 2, pt. I.

2 Bettst. mit M., Spiegel-Vertikow, Kleiderschrk., Ausziehtt. u. Waschtt. bill. z. v. Talamtstr. 9, I. r.

Kleiderschrk., Vertikow, Schreibtisch, Trumeaux, Spiegel m. Schränkchen, Bettstelle mit Matr., Tische, Stühle, Ladentisch, Ladenschrank, Uhr billig zu verkaufen Steinweg 52, Hof 1 Tr.

Sofa, Bettst., Matr., Kleidersekr., Tische, Vertik., Kommode, Küchenschrk., Spiegel bill. z. v. Jentsch, Gr. Klausstr. 38.

Bettstelle mit Matratze z. verk. Saalberg 20.

Fahrrad, g. erh., preisw. zu verkaufen Friedrichstr. 36, I. r.

Moderner Kinderwagen zu verkaufen Brunoswarte 5, I. r.

Weg. Umzug grüne fast neue Plüschgarnitur u. Salonschrk. billig zu verk. Schulstr. 11, I.

Ladenschrk. m. Glastür, 2 Ladensessel, Schaufensterspiegel, 2 Glasschilder, schwarz mit Goldschrift, Kämme u. Bürsten steht darauf, ein ovaler Tisch, Plüschgarnitur, rot, z. v. Wörmlitzerstr. 11, pt., I.

Kinderwagen 8 M., Zinkbadewanne fast neu, f. 10 M. zu verk. Harbich, Jägerplatz 23, II.

Möbel
Zu ält. Wohnungs-Einr. pass. eleg. Büfetts in nußbaum und mahagoni, Anrichte, Vertikows, Kleiderschränke, Herrenschreibt., Trum.-Spieg., Salon-Garn., achteckig. Tisch, Prunkschr., 2 Stühle, all. Sat. u. nußb., Bettst. m. Matr., Waschtisch u. Spiegelaufs., Ankleideschr., mah. Dam.-Schreibt. m. Bücherschrk., Pianino, Flurtoilette, Flurschränke, kompl. Küchen, Portieren u. v. m., all. sehr wenig gebr., verk. billig.
Friedrich Peileke,
Geiststr. 25. Möbel-Magaz. Tel. 2450.

Grudeöfen, neu, billig zu verk. Steinweg 50.

Gut erhaltene Bettstelle mit guter Matratze zu verkaufen Albrechtstraße 45, I.

Bruteier.

Von meinem Zuchtstamm kräftiger Peking-Enten Bruteier, Stück 20 Pf., Bruteier vom Zuchtstamm echt rebhuhnfarbiger Italiener hat abzugeben Tauchmann, am Bahnhof Brehna.

Pflastermüdes

Pferd
aufs Land zu verkaufen.
Heilbrun & Pinner,
Geiststraße.

Eine frischmilchende Kuh mit Kalb verkauft Dohle in Krosigk.

Ein starker Zughund zu verk. Off. u. B. 5002 an die Exped. d. Bl.

Kaninchen z. v. Thielenstr. 5, IV.

Kehrmehl z. Schweinemästen z. verk. Bäckerei Robert Franzstr. 8.

Ein gut erhaltener halbverdeckter
Kutschwagen
ist preiswert zu verkaufen. Näh. erfahren Reflektanten bei der Gutsverwaltung der Zuckerfabrik Glauzig in Löbejün.

Eine Ringelwalze,
fast neu, umständehalber zu verkaufen Burgstadten Nr. 4.

Elegant. Kinder- sowie Sportwagen, eisernes weißes Kinderbettchen, Schlafsofa, tafelförm. Klavier, Krankenfahrstuhl umzugshalber zu verkaufen Merseburgerstr. 48, I. r.

Eleg. helles Tuchkleid, einmal getr., Preis 55 Mk., Schreibtisch, z. Abverm. geeignet, Preis 40 Mk., sowie Hängelampe zu verkaufen Breitestraße 5, III.

Hand-Kaffee-Röstmaschine (Gasbetrieb) mit Kühlsieb zu annehmbarem Preise zu verkaufen Riemeyerstraße 12.

Tafelwage, Sofagestell, Sportwagen, 2sitzig, billig zu verkaufen Landsbergerstr. 57, Laden.

Einige gebr. Grudeöfen mit u. ohne Wärmeröhre f. preisw. z. vk. Aug. Domke, Taubenstr. 9.

Gut erh. Nußb.-Vertikow zu verkauf. Volkmannstr. 3, H. III.

Kinderwagen, Kinderklappstuhl billig z. v. Schwetschkestr. 11a, I. I.

Schultornister 35 Pf.

beste Fabrikate von 7.50 bis

Tafeln	22, 18, 10, 5 Pf.	Schuldiarien	18, 10, 8 Pf.
Federkasten	38, 18, 10, 6 „	Aufgabehefte	4 „
Schieferspitzer	4 „	Tuschkasten	75, 45, 22 „

Tornister „Unerreicht" 4.25
Rindleder, hervorragende Qualität.

Notizbücher	8, 6, 4 Pf.	Butterbrotpapier Karton	12 Pf.
Kollegmappen	50, 25, 18 „	100 Bogen	20 „
Frühstückstaschen	50, 25, 10 „	Schultüten	50, 25, 18, 12 „
		Bleistifte	10, 5, 3 „

M. BÄR Nachf.
Große Ulrichstr. 54.

Boxer,
Rüde, 1¼ J. alt, selt. kräft. Tier, sehr wachsam u. mannfest, sof. zu verk. Fr. Becker, Marktplatz 14.

Kastenregale, Fachregale,
Warenschränke mit Schiebetür, Ladentische mit Marmorplatte, Geldschränke, Ladenvorbau, Messingwage verkauft
Friedrich Peileke,
Geiststrasse 25.

Sportwagen mit G.-R. u. Verdeck, gut erhalten, billig zu verkaufen. Harz 11, Gartenh. pt. rechts.

Ein fast neues Fahrrad und ein gut erhaltenes Fahrrad, 1 Fleischtransportwagen zu verkauf. Gr. Märkerstr. 12 im Laden.

Alt-Mahagoni-Möbel, gr. Trum., Vertikow, Sofa, Stühle, Schreibt. verk. bill. Strabel, Königstr. 28 ½ Tr.

Gr. Partie gebr. Waschgefäße verk. f. b. Schiller, Mühlberg 13.

1 Schreibsekretär, 1 Bücherreal, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, Bilder, 1 Plüschgarnitur, ein Salontisch mit Decke zu verk. Goethestraße 30 pt.

Neuen schw. 2reih. Sacco-Anzug u. dkl. guterh. Sommerpaletot billig zu verkaufen. Offert. unt. P. 4995 an die Exped. d. Blattes.

Gb. Nähmasch. b. z. v. Dryanderstr. 15

Für Gastwirte.
Kaffeekannen, Tassen, Bier- u. Wassergläser, fast neu, billig zu verkaufen. Offert. unt. O. 5014 an die Expedition dieses Blattes.

Nußb. Herrenschreibtisch mit Türenaufsatz 35 M. Breitestr. 11, pt.

Harmonium, gut i. Ton u. gut erh., preisw. zu vk. Delitzscherstr. 8, pt.

4" Höhlen-Wagen, sehr gut erh., verk. Puppe, Delitzscherstr. 8.

1 Kinderwagen billig zu verk. Seebenerstr. 14a, I.

Grude zu verkaufen Rich. Wagnerstr. 19, I.

Abbruch
Schleifweg 3
sind Fenster, Stubentüren, eis. Tor, Balken, Sparren, Bretter und Brennholz sofort billig zu verkaufen. O. Kittelmann.

Kontor-Einrichtung
mit Balustrade, 2 Hebelstanzmaschinen zu verkaufen. Besichtigung Freitag d. 31. d. Mts., 10 Uhr vormittags bis 1½ Uhr nachmittags. Geiststr. 24, Hinterhaus.

3 Federtafelwagen, 1 Hinterlader, Handwagen zu verk. Lindenstraße 49.

Ein Dogcart mit Gummi-Reifen und ein Sielengeschirr, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Geiststrasse 53.

1 neues Rad
(wegen Schuld angenommen), zu jedem annehmbar. Preis zu verk. Merseburgerstr. 43, II. r.

Hochherrsch. Salon-Einrichtung zu verkauf. Zubesicht. v. 10—2 Uhr. Zu erfragen Hochstr. 6, part. I.

Gutes Tafelklavier zu verkaufen. Ladenbergstr. 42, pt. I.

Kinderwagen z. vkf. Huttenstr. 18, III.

Gelegenheitskauf.
Mod. Schlafzimmer-Einrichtungen, Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschränke, Vertikows, Tische, Stühle, Spiegel, Schreibtische etc. spottbillig.
Gr. Steinstrasse 27/28, Hof, pt.

Kopierpresse, kl. Eisschrank zu verk. Beesenerstr. 29, H., Seitengeb.

Braune Dobermannhündin, Ia. Schaufenstervorbau, Gashängelicht, Markise Gr. Ulrichstr. 47, Korsettgesch.

Ein junger Zughund
preiswert zu verkaufen. Seeben, Oppinerstraße 13.

Aelteres, mittelschweres
Arbeitspferd,
sehr zuverlässig und zugfest, passend für Landwirt, aus Privathand preiswert zu verkaufen.
Ludwig Wuchererstrasse 57.

Aelteres Arbeitspferd,
Däne, ist billig zu verkaufen. Landsbergerstrasse 52, part.

2 Futterschweine u. Sportwagen zu verkaufen. Brandenburgerstr. 10, pt.

Herr.-Rad! eleg., Freil., Garant., fast neu, zu verk. Magdeburgerstr. 34, III r.

Gut erhalt. Plüschgarn., Fahrr., Sofa, Bufettküchenschr., Stühle, Vertik., Bettstelle m. Matr., Federbett bill. z. vk. Dryanderstr. 24, I I.

Achtung! Billig zu verkaufen: 1 gr. Posten Reisekörbe, Holz- u. Handkoffer, Bügelkoffer, gute getr. u. neue Jackettanz., Hosen, Somm.-Ueberz., bess. getr. u. neue Halb- u. Langstiefel, Schnürsch., Stiefeletten, 1 Partie Operngläser und Krimstech., gold. u. silb. Damen- u. Herrenuhr., Uhrk., Ringe, Mandol., Zithern, Revolv., wie bek. stets bill. Hofmann, Leipzigerstr. 27, a. Turm.

Oval. Tisch, 2 Marqu. z. vk., das. eng. od. frz. Bettst. z. k. g. Charlottenstr. 2, II. r.

200 Liter Vollmilch
im Ganzen oder auch geteilt, sind täglich an Wiederverkäufer frei Haus, Halle a. S. abzugeben. Näh. unt. B. M. 6458 durch Rudolf Mosse, Halle.

3flammiger Gaskronleuchter spottb. zu verk. Gr. Steinstr. 13.

Kauf-Gesuche
Grundstücke zc.

Gut
von 50—60 Morg. gesucht. Off. u. E. L. 424 an Ann.-Exped. Gründler, Rathausstr. 13a.

Geschäft mit Hausschlachten etc., gutgeh., gesucht. Offert. unt. U. B. 6427 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Zahle 8—25 Mk.
für getr. Anzüge j. Art, Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten u. a. Sachen. Schlesch, Alter Markt 34. Best. erbeten.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. zc. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Altertümliche
Möbel, Porzellan, Bilder etc. kauft
H. Wille, Spitze 35.

Spinat, Spargel, Rhabarber,
täglich 15—20 Zentner, zu kaufen gesucht; auch kleinere Posten werd. mit abgenommen. Offerten unter T. 797 an die Expedit. ds. Blatt.

Guter „Photogr. Apparat" zu kaufen gesucht. Off. postlagernd Holleben 100, Bezirk Halle.

Altmaterial, Packlein., Gummi, Zeitschriften zum Einstampf, Weinflaschen aller Art holt ab Fr. Jeserig, Gr. Wallstr. 42.

Das meiste Geld zahlt stets für getr. **Herrenkleider,** Nachlasse, Militärsach., Schuhwar., Fahrr., Uhren, alt. Gold, alte Geigen A. Hofmann, Leipzigerstraße 27, am Turm.

Begleithund,
Terrier, Airedale-Terrier, gelb. Boxer, stubenrein, v. Liebhaber zu kaufen gesucht. Off. unt. F. 5006 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Achtung!
Wer liefert 10 Stück elektr. Klingeln (Tonleiter abgestimmt)? Off. m. Pr. u. E. 5005 a. d. Exp. d. Bl.

Gutes Herren-Fahrrad, alt, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Marke unt. V. 4999 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Möbel, Bett., Nähm., Fahrräd., Altert. kauft zu höchsten Preisen Wroblinski, Gr. Klausstr. 11.

Gebr. Plüschdiv. u. Uebergard. z. k. gesucht Gr. Steinstr. 63, II.

Alteisen, Metalle, Lumpen, Knochen, Felle und sonstige Produkte werden gekauft u. abgeholt Sophienstraße 40.

Eisschrank zu kaufen ges. Off. unt. N. 4993 an d. Exped. d. Bl. erb.

Schleifstein zu kauf. ges. Schubert, Leipzigerstr. 52.

Wagen bis 20 Ztr. Tragkraft zu kaufen gesucht. Off. unt. H. 5028 an d. Exped. d. Bl. erb.

Bufett od. Kredenz
u. Dipl.-Schreibt. in Eiche ges. Off. u. U. 5038 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Aquarium
zu kauf. ges. Friesenstr. 26, pt.

40 m Bauzaun,
2 m hoch, mit od. ohne Säulen, kauft Max Berndorff, Geiststr. 42.

10 000 St. gute gebr. Mauersteine zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. N. 5033 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Gebr. Doppelpult oder 2 gut erhaltene einfache Pulte zu kaufen gesucht. Off. u. A. 5041 an die Exp. d. Bl.

Guterh. geb. Teppich z. kaufen ges. Off. u. O. 5034 an die Exp. d. Bl.

Guterh. mod. Sitz- u. Liegewg. z. k. g. Off. m. Preis u. B. 5042 a. Exp. d. Bl.

Bettst. m. M., Sofa, Piano, Schrank, Komm. z. k. g. Meissner, Steinweg 52.

Pferde zum Schlachten
kauft jederzeit u. zahlt höchst. Preise
R. Thurm, Halle a. S.,
Inh. Johannes Thurm,
Glauchaerstr. 79. — Telephon 518.

50 St. Fracks f. mittl. Fig. z. k. hoh. Pr. Hofmann, Leipzigerstr. 27 (Turm).

1 oder 2 ältere zugkräftige
Pferde
zu kaufen gesucht. Offert unt. B. K. 6456 a. Rudolf Mosse, Halle.

Verschiedene

Das
Lebensmittel-Kaufhaus
Max Schultze
Halle a. S., Moritzzwinger 3
empfiehlt zur Bäckerei
für das Osterfest:

Zucker gem.	Pfd.	19	Pf.
Staubzucker	Pfd.	22	Pf.
Rosinen	Pfd. 40	35	Pf.
Korinthen	Pfd. 40	35	Pf.
Sultaninen	Pfd. 70 55	45	Pf.
Mandeln süße	Pfd. 110	100	Pf.
Mandeln bittere	Pfd. 120	110	Pf.
Bitterer Mandelersatz	Pfd. 60	45	Pf.
Pa. Weizenmehl	Prima Metze	62	Pf.
Palmenbutter	Pfd.	50	Pf.
Backmargarine	Pfd.	50	Pf.
Neue Ringäpfel	Pfd.	55	Pf.
Neue Aprikosen	Pfd.	60	Pf.

Ferner empfehle als besonders wohlfeil und in großen Posten daseiend:

Salamiwurst	Winterware Pfd.	110	Pf.
Knackwurst	Winterware Pfd.	80	Pf.
Rauchfleisch	Pfd.	75	Pf.
Fetter Speck	Pfd.	60	Pf.
Schweine-Pökelknoch.	Pfd.	35	Pf.
Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	26	Pf.
Frisch gelegte große Eier	Mdl.	85	Pf.
Bücklinge	große Kiste	65	Pf.

Taubenfutter
Bernh. Lallach, Schmetschkestr. 11a.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blöthgen.

Nur noch 2 Tage! Das Pracht-Programm!
Marquise Dassie mit ihren 7 Ponys. — Clown Mago. Zirkus Avilo aus England. — Werner & Amoros „Beim Flirten erwischt". — Mstr. Claudius. — L. Maly.
Gastspiel: Der spanische Caruso.
Bernh. Posen. — Las Hernandez. — Jaques Bronn. — Biograph.

Wintergarten.

Abschieds-Konzert und Benefiz des weltberühmten Geigenkönigs Lajos
Rigo.

Bad Wittekind.

Eröffnung der Bade-Saison am 1. April.
Sol-, Moor- (natürliches Schmiedeberger!) Dampf-, Kohlensäure-, Sol-, Schwefel- u. alle anderen medizinischen Bäder werden vorläufig in der Zeit von früh 7 bis abends 7 Uhr, Sonntags von 7 bis 1 Uhr verabfolgt.
Alle Halleschen Aerzte übernehmen Behandlung, die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des Herrn Geh. Sanitätsrates Dr. Mekus.
Möblierte Zimmer im Kurhause, im Badehause, und in der Villa „Margarethe" zu zivilen Preisen.

Bier-Palast

Neu! Neu!
Täglich
Italienisches Damen-Orchester.
7 Damen. Dir. Zechini. 1 Herr.

Kramers Konzerthaus

Delitzscherstrasse 2.
Gigi Zanni aus Mailand mit seiner **Salon-Kapelle** konzertiert ab 1. April **täglich von 7 Uhr** abends.

Zur Konfirmationsfeier

liefert Torten, Baumkuchen, Eis, Sahnenspeisen in vorzüglicher Ausführung.
Fernspr. 477. Konditorei v. Hermann Pfautsch, Gr. Steinstrasse 7.

Kunstgewerbeverein.

Freitag den 31. März cr., abends 8¼ Uhr im Saale des Neumarkt-Schützenhauses am Harz
Vortrag mit Lichtbildern
von Herrn Professor Dr. Vollbehr in Magdeburg über: „Die neue deutsche Denkmalskunst und der Wettbewerb um das Bismarck-National-Denkmal am Rhein."
Eintritt frei. Gäste willkommen.
Der Vorstand. G. Wolff.

Einladung.

Mit dem Ende des laufenden Schuljahres tritt Herr Rektor Steger in den wohlverdienten Ruhestand. Das unterzeichnete Lehrerkollegium veranstaltet seinem beliebten Leiter eine

Abschieds-Feier

am 1. April abends 8 Uhr im unteren Saale des „Stadtschützenhauses", zu der hierdurch seine Freunde, Verehrer und ehemaligen Schülerinnen ergebenst eingeladen werden.

Das Lehrerkollegium der Mädchen-Mittelschule an der Gr. Steinstraße.

März-Neuheiten.

9148/49 1—4. Teil. **Kinderlieder-Potpourri**, reizende Orchesterplatte mit vollständigem Text.
9151 **Parade der Zinnsoldaten.** Sehr beliebt. Sansouci.
9152 **„Wer kann dafür", aus „Polnische Wirtschaft".** Risette-Walzer, aus „Die schöne Risette".
9154 **Bräutigam und Braut.** Rheinländer. **Huldeken-Rheinländer.**
9161 **„Was sagst denn Du, mein Püppchen dazu?"** aus „Puppenmädel". **Die kleine Adele, aus „Puppenmädel".**
9166 **Man ist nur einmal jung.** Kabarett-Vortrag. Der Hummer. Kabarett-Vortrag.
9165 **Grüß mir das blonde Kind am Rhein.** } mit **Du meine herrliche Rose im Tal.** } Text. Tenor-Solo mit Piston-Begleitung.
9169 **Und ob die Wolke sie verhülle. Ach, ich fühls, es ist entschwunden.** 30 cm-Platte.

Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach
Hans Zimmermann, Grünstr. 29.

Stadt-Theater in Halle.

Freitag den 31. März.
Sonder-Vorstell. bei vollständig aufgehobenem Abonnement.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.
Opern-Festspiele.
I. Abend.
Einziges Gastspiel
Kgl. Kammersängerin **Eva von der Osten**
Kgl. Kammersängerin **Margarethe Siems**
Kgl. Kammersängerin **Minnie Nast** v. d. Kgl. Hofoper in Dresden.
Der Rosenkavalier.
Komödie für Musik in 3 Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauß.
Inszenierung: Geheimer Hofrat M. Richards.
Spielleitung: Theo Raven. Musikal. Leitung: Ed. Mörike.

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	Marg. Siems
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Fr. Schwarz.
Octavian, gen. Quinquin	Eva v. d. Osten
Herr v. Faninal	B. E. van Horst
Sophie, seine Tochter	Minnie Nast.
Jungfer Marianne Leitmetzerin	Irmg. Kühn.
Valzacchi	Fritz Gruselli.
Annina	Ruth Ahlen.
Ein Polizeikommissar	T. Raven.
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	K. Tallard.
Der Haushofmeister bei Faninal	H. Bergholz.
Ein Notar	K. Kruthoffer.
Ein Wirt	K. Tallard.
Ein Sänger	G. Pawlowsky.
Ein Gelehrter	E. Kuchen.
Ein Flötist	R. Born.
Ein Friseur	C. Hammes.
Eine adelige Witwe	Else Seidel.
Drei adelige Waisen	Lotte Boß. G. Renée. M. Kampf.
Eine Modistin	L. Walter-Hörig.
Ein Tierhändler	Otto Krahl.
Der Lerchenausche Leiblakai	Arthur Koch.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Freitag 31. März **Heute** Einmaliges Gastspiel
Reinau
Elisabeth in Sudermann's
Das Glück im Winkel.
Sonnabend: Lustspiel-Novität
Leutnants der Reserve.

Vor und nach dem Theater — die vortrefflichste Küche — — die edelsten Weine — im **Weinhaus Broskowski.**

Bernhardt's Konzerthaus
Oberpollinger.
Täglich
Im Reiche der Hölle.
Intern. Tamburitza-Ensemble **Dalmatia.**

Skatspieler finden jeden Nachmittag Anschluß Badischer Hof, Leipzigerstr. 39.

Hotel Stadt Dresden
Martinstraße 10.
Anerkannt guter **bürgerlicher Mittagstisch.**
Abonnem. 75 und 110 Pfg.

Spanische Weinhalle
am Hallmarkt — Talamtstr. 6.
Beliebter Familien-Aufenthalt!
Täglich ab 7 Uhr abends:
Gr. Künstler-Konzert des Liebeck-Trios.
Echte span. Naturweine per ¼ Liter von 25 Pf. an.

Kegelbahn einige Tage frei geworden **Thaliasäle.**

Kegelbahn ist Montag noch frei **Ascania,** Thomasiusstraße 38/39.

Otto Später Steinweg 18. Jeden Freitag Schlachtefest.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Theodor Wolff, Unterplan 7.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Frau Th. Reinhardt, Humboldtstr. 5.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** M. Fromme, Liebenauerstr. 5.

Heute Donnerstag **Gr. Schlachtefest.** Empfehle frische Blut- u. Leberwurst **Hermann Nolte,** Merseburgerstr. 162.

Spazierstöcke empfiehlt in neuesten Mustern billigst Ernst Karras jun., 4 Leipzigerstraße 4.

Café Roland.

Täglich Konzert.
Freitag abend
Großes Abschieds-Konzert des **Elite-Tonkünstler-Ensembles.**
Kapellmeister R. Kipke.
— Anfang 7 Uhr abends. —
Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Tulpe.

Jeden **Donnerstag** abend: **Warmer Schinken** mit Mayonnaisensalat Mk. 1.—
Jeden **Freitag** abend: **Warme Schlachteschüssel,** bestehend aus Rot- u. Leberwurst, Wellfleisch und Niere in der Brühe Mk. 0.85.
Jeden **Sonnabend** abend: Bayrische **Kalbshaxe** Mk. 1.—

Tonbild-Bühne

Schmeerstr. 5.
Kunst, Wissenschaft, Ernst u. Humor.
Nur noch Donnerstag u. Freitag:
Kindes-Opfer. Ergreifendes Drama.
Kriegsübungen der Kosaken. Die Eskorte des Vizekönigs des Kaukasus.
!!! Sehenswert !!!
Der letzte Wille Franz II. (König von Frankreich.)
Der älteste Sohn Katharinas von Medici. Grosses historisches Drama.
Sowie das übrige sensationelle Programm.

C. G. Nicolai

Spezialgeschäft für Hüte
gegr. 1875,
13 Leipzigerstr. 13,
beste deutsche u. ausländische Fabrikate.
Billigste Preise.

Deutsche erstkl. Solidaria-Fahrräder auf Wunsch **Teilzahlung!** Anzahl.: 20, 30, 50 Mk. Abzahl. 7—15 Mk. mon. Zubehörteile spottbillig. Preislist. grt. **J. Jendrosch & Co.,** Charlottenburg No. 35

1 Tropfen Geolin putzt blitz-blank jedes Metall u. Glas
Chemische Fabrik Düsseldorf A.-G. Düsseldorf
Vertreter **Curt Pille,** Halle a. S.

Wo

kauft man billig nur gut solid gearbeitete Möbel :: und Polsterwaren? ::

Fleischerstr. 31.
Möbelfabrik u. Magazin
H. Bergmann.
Ausstattungen von Mk. 200, 400, 600, 1500 bis 5000 stets am Lager.
Telephon 2382.
Lieferung frei durch eigenes Geschirr.

Zöpfe v. Mk. 3.— an. **E. Hennicke,** Gr. Klausstraße 39 am Markt.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Nur noch 2 Tage das große März-Programm. W. Collin's „Triumph der Schönheit". Lilly und Fred Irwing in **„Walzerfieber". 5 Romantiques** u. d. übr. gr. Attrakt. **3 Rostocks.**
Ab 1. April: Gastspiel des **Max Walden-Ensembles.**
Leitung: Dir. **Egon Jentsch.**
Autorisierte Gastspiel-Tournee des Berliner Thalia-Theaters.
Polnische Wirtschaft.
Vaudeville-Posse in 3 Akten mit Gesang und Tanz von **Kurt Kraatz** und **Georg Okonkowsky.**
Gesänge von **Alfred Schönfeld.** Musik von **Jean Gilbert.**
Die Ausstattung an Dekorationen und Kostümen entstammt dem Kunstatelier von **Hugo Baruch Co.,** Hoflieferant, **Berlin.**
Seit dem 6. August v. J. im Berliner Thalia-Theater
täglich ausverkaufte Häuser!
In Wien mit stürmischem Lacherfolg aufgeführt!
Vorausbestellungen zur Première auf numerierte Sitze von heute ab im Theaterbureau tägl. 10—1 und 5—7 Uhr.

UNSERE NEUESTE FORM
Vorrätig in den Preislagen
3⁴⁵ 4⁵⁰ 6-
ENGLISH CLUB
Gr. Ulrichstr. 58.

Geldnot

ist das Uebel der jetzigen Zeit. Wollen Sie sparen, so sparen Sie am richtigen Fleck. Im
Kaufhaus für Herren-Bekleidung
finden Sie zu **bekannt billigen Preisen** ein grosses Lager in eleg., neuen, verliehen gewesenen und getragenen
Paletots, Ulster, Anzügen, Hosen etc.
Paletots M. 8, 12, 18 usw., Anzüge M. 10, 14, 20 usw.
Frack- u. Gesellschafts-Anzüge werden billigst verliehen.
Halle a. S., **Leipzigerstr. 11** im Laden.

Warnung.

Es werden
Ankerplatten
unter dem regulären Preise, der Mk. 2.50 beträgt, offeriert. Wir warnen vor Ankauf dieser Platten. Was unter Preis in den Handel gelangt, ist meist alte, minderwertige oder abgenutzte Ware, für die wir keine Garantie übernehmen. Reguläre Ankerplatten sind nicht billiger zu haben.
Anker-Phonogramm-Gesellschaft.

Eisenmoorbad Lindau i. Anh.

Station der Bahnstrecken Berlin-Nordhausen.
Gegen Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden etc.
Hervorragende Heilerfolge!
Eröffnung 18. April.
Prospekte durch die Badeverwaltung.

Jena Knaben-Erziehungs-Anstalt (Pfeiffersches Instit.) Pensinat für Zöglinge der städt. Ober-Realschule. Gewissenhafte Kontrolle der häusl. Arbeiten. Intensive Nachhilfe. **Erfolge des Instituts: Mich. 1909 bis Ostern 11: 54 Einjährige.** Prospekte. **A. Sauerteig.**

Zu dem am Donnerstag den 6. April stattfindenden Halleschen Pferdemarkt halte ich schon von **Dienstag den 4. April** mit einem großen Transport junger starker und leichter

Russischer und Ostpreußischer Acker- und Wagenpferde
im **Gasthof zum „Grünen Hof"** in Halle a. S., Gr. Steinstr. 50, unter günstigen Bedingungen recht preiswert zum Verkauf.
Louis Arndt aus **Querfurt.** Telephon Nr. 13.

Hanf- u. Drahtseile empfiehlt Aug. Laue, Halle a. S., Leipzigerstr. 47.

Rat bei Frauenleiden d. früh. erfahr. Hebamme, Wwe. **Wandanar,** Charlottenburg, Krummestraße 49, 1. Et.

Sonder-Verkauf in: Schuh-Waren hervorragend billig.

Damen-Stiefel moderne amerik. u. schlanke Formen, mit u. ohne Lackkappen, mit u. ohne Derby 7.90 **6.45**

Damen-Stiefel hochelegante Fassons, prima Leder-Qualität., vorzügl. Verarbeitung, in vielen netten Ausführungen 9.75 **8.50**

Damen-Stiefel echt Goodyear Welt in d. allerneuest. franz. u. amerik. Fass. u. wunderb. Ausf. 12.50 11.75 **10.50**

Braune Schuhe u. Stiefel in allen neuesten Fassons u. Preislagen für **Herren u. Damen.**

Neu aufgenommen! Natur-Kinder-Stiefel Die Eleganz nicht ausser Acht lassend, nach dem berühmten System **Prof. Hoffa** vorzüglich nach orthopädisch. Grundsätzen passend. Aerztlich empfohlen. Garantierte Qualität.

Tuch- u. Leder-Pantoffel in allen möglichen Ausführungen und Preislagen. **Grosse Auswahl.**

Kinder-Stiefel

Braun echt Chevreaux echt Boxcalf, Schwarz echt Ziegenl. u. a. Lederart, mit u. ohne Lackkappe. Grösse 18—26 1^{68} 4^{50} 3^{75} 2^{95} 1^{95}

Braun echt Boxcalf echt Chevreaux, Schwarz echt Rindbox u. a. Lederart, mit u. ohne Lackkappe. Grösse 22—35 2^{90} 7^{50} 5^{90} 4^{75} 3^{45}

Schul-Stiefel

kräftiges Rossleder, gute Qualitäten

22—24	25—26	27—30	31—35
1^{95}	2^{25}	2^{75}	3^{25}

Weiches Boxleder, vorzügl. Formen

22—24	25—26	27—30	31—35
2^{65}	2^{95}	3^{45}	4^{45}

Turnschuhe nach Vorschrift in guten Formen.

Leder-Bausschuhe mit genähten Ledersohlen und Absatzfleck 3^{25} 2^{85} 2^{25}

Unsere 12.50 Preislage für Damen- u. Herren-Stiefel **echt Goodyear Welt.** rühmlichst bekanntes und beliebtes Fabrikat, in dem sich Formvollendung und Eleganz mit Qualität u. Preiswürdigkeit vereinigt.

Leder-Spangenschuhe mit festen Ledersohlen und Absätzen 3^{25} 2^{25}

Herren-Stiefel vorzügl. weiches Box- u. and. prima Leder-Sorten, mit und ohne Lackkapp., nur mod. Ia. amerik. Fass. 8.50 **7.90**

Herren-Stiefel Ia. Qualität, gute Passformen, erprobte Ledersorten, neueste Fassons, mit u. ohne Lackkappe 10.50 **9.75**

Herren-Stiefel echt Goodyear Welt, d. Neuested. Mode, d. Vollend. in Passform, d. Gediegend. in Qual. 13.50 12.50 **11.75**

Halbschuhe braun und schwarz in verschied. mod. Ausführung von **5.50** an.

Nussbaum

Oberkatagsstiefel in allen Ausführungen, festgenagelt, von **3.90** an.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle die ergebene Mitteilung, dass ich **Sonnabend den 1. April**

Dittenbergerstr. 5, Ecke Hollystr. eine

Bäckerei und Konditorei

eröffne.

Gestützt auf langjährige Erfahrungen, welche ich mir als Werkmeister in **ersten Geschäften Berlins und Halles** aneignete, sichere ich unter Verwendung besten Materials eine tadellose Ware zu.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle mich beehrenden Herrschaften prompt und reell zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Oskar Jankowski, Bäckermeister.

Fernruf 1497.

Pa. Vollheringe Stück 5 Pf., Schock 2.75 Mk. feinste **Matjesheringe** Stück 20 Pf. **Speise-Leinöl** jed. Dienstag u. Freitag frisch b. **F. Baumgärtel,** Leipzigerstr. 24. Tel. 340.

Rosen! Nur in den abg. 300 besten Sorten. 12 Stück Mk. 4.50, 25 Stück in 25 Sorten Mk. 9.00, Abst. gratis. **Dahlien** per Mai, 25 Sorten 3 M. Rosarlerter **Hoffmann, Sangerhausen.**

Salzgurken, harte große Ware und hochfein im Geschmack empf. in Tonnen und Oxhoften billigst **Ernst Sitte,** Bad Lauchstedt.

Feiner Mittagstisch von 2 Damen gef., ev. in Familie. Gefl. Off. u. S. 4966 a. d. Exp. d. Bl.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen Halle a. S. Martinsberg 10 Telephon 925.

Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen,

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren in **offenen Depôts.**

Annahme von geschlossenen Depôts. Ausführung von Börsen-Aufträgen.

Beleihung von Wertpapieren etc.

Annahme von Geldern zur Verzinsung. Conto-Corrent- u. Scheckverkehr. Couponseinlösung.

Vermietung von Schrankfächern in den **Stahlkammern.**

Die Landschaftliche Bank steht unter Aufsicht der Königl. Staatsregierung.

Geheimschloss Mulhousia garantiert **Diebessicher** wird gegen Benutzung d. eign. u. Sperrwerkzeuge d. **Geheimverschluss** gesichert. Anerk. v. Ministerien. **Auswechselbar** bei Umang Stck. Mk 22.50. **Mulhousia-Werk, Mülhausen Thür.** Muster und Preise durch **Hugo Bieler, Halle, Schleifweg 1.**

Fuhrleute zum Steine fahren von der Ziegelei **Passendorf** Lauchstädterstraße 22 nach Halle bei erhöhtem Fuhrlohn werden gesucht. Näheres erteilt der Betriebsführer **Strich** daselbst.

Bringe mein reichhaltiges Lager in **Fahrrädern, Nähmaschinen, Wasch- und Wringmaschinen** in empfehlende Erinnerung zu den annehmbar billigsten Preisen. **Fahrräder mit Freilauf und Rücktrittbremse 75 Mk., ohne Freilauf 65 Mk. bis zu 175 Mk.** Ebenso alle **Ersatzteile** zu den billigsten Preisen. **Reparaturen** an allen Systemen schnell und billig.

C. Nathan, Leutschenthal.

Topfbretter in allen Längen. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Briefkästen 45, 60 Pf., 1.— Mk. und besser. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Billige Schuhwaren in Leder u. Filz empf. **Heinrich Lünow,** Geiststraße 31.

Raumfuhren werden angenom. Weingärten 24. 1.

Für die kommende Bausaison gestatte ich mir höflichst, meiner werten Kundschaft die wieder von mir auf Lager genommenen Baumaterialien ergebenst zu empfehlen wie:

Besten Portland-Zement, Könnerschen Grau-Kalk, Bitterfelder Tonröhren, Kuh- u. Pferdekrippen, Schweinetröge, Fliesen, Dach- u. Hohlziegel, Splint, Pappe, Teer, Gips, Rohrgewebe, Draht, Nägel, Farben, Carbolineum, sowie Latten, Bretter u. Kanthölzer in **allen Stärken und Längen.**

Das Kontor befindet sich von jetzt ab in meinem Neubau in **Wallwitz,** gegenüber dem Bahnhofsgebäude.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Becker, Maurermeister, Wallwitz-Saalkreis.

Zum Schulanfang empfiehlt in großer Auswahl: **Storchfäten, Schulranzen, Schiefertafeln, Schieferkasten, Schwämme, Büchertaschen, Schreib- u. Zeichenmaterialien, sämtliche Lehr- und Schreib-Schulbücher** nach Vorschrift für Mittel- und Volksschulen

R. Bruchhardt, Buchbinderei und Papierhandlung, Lessingstrasse 11, Ecke Herderstr.

Robert Erbe, Dorotheenstraße 13.

Spezialität: Feinste hausschlachtene Wurst

Jeden Freitag **Schlachte-Fest.**

Rot- u. warme Leberwurst a Pfd. 90 Pfg.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ich empfehle als besonders hochfein meine **Tee-Butter** nur geformt, „Marke" **A. K. H.** ½ Pfund-Stück **68** Pfg. mit 5 % Rabatt

Jede Hausfrau erhält diese Woche bei Einkauf von ½ Pfund Molkerei-Butter ohne weiteres, damit Sie die Qualität kennen lernt **zur Probe gratis**

Ferner empfehle noch **Molkerei-Butter** ½ Pfund **60** und **65** Pfg., 5 % Rabatt. Knäusels Cocos-Schmalz feinste unübertroffene Qualität, kein sog. Hamb. Preß- od. Fabrikfett 1 Pfd. **56** Pf. mit 5 % Rab. **Pa. deutschen Speck** 1 Pfund **60** Pfg. mit 5 % Rabatt. für 10 Pfg. von Knäusels Tafel-Kaiserin Butter-Ersatz-Margarine — Wer probt, lobt! —

Albert Knäusel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0016

Treibende Gewalten.

Roman von Jesco von Puttkamer.

13] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Er wurde in die gute Stube geführt, wohin ihm Karl Falkenberg nachfolgte, der gerade von seiner Mahlzeit aufstand.

Der Herr stellte sich als Ingenieur Strombeck vor und begann damit, daß er von der Tüchtigkeit des jungen Werkmeisters gehört habe und ihm deshalb einen Vorschlag machen wolle.

„Also, was wünschen Sie von mir, Herr Ingenieur?" fragte Karl Falkenberg kurz, „ich habe nicht viel Zeit und muß nach der Fabrik zurück."

„Nur gemach, Herr Falkenberg, wir werden uns bald verstehen. -- Sie sind zwar in der Fabrik Talhausen groß geworden, aber Ihre Zukunft kann hier nicht liegen. Ihr Onkel, Werkmeister Krause, nimmt noch lange Zeit die erste Stelle ein. Sie haben also keine Chance, vorwärts zu kommen. Ich wäre nun in der Lage, Ihnen ein ausgezeichnetes Angebot zu machen. Meine Firma braucht eine tüchtige junge Kraft, wie Sie sind, und würde Ihnen das jetzige Gehalt um ein Drittel erhöhen mit der Aussicht, von Jahr zu Jahr weiter zu steigen. Gewiß ein annehmbarer Vorschlag, den ich Ihnen mache. Also wie steht es damit, haben Sie dazu Lust?"

Der junge Werkmeister sagte nicht ja und nicht nein, sondern stellte nur die schroffe Gegenfrage:

„Wie heißt Ihre Firma?"

„Vorläufig tut dies nichts zur Sache", erwiderte der Ingenieur. „Wenn Sie Ihre Bereitwilligkeit erklärt haben, will ich Ihnen auch die Firma nennen."

„Sie müssen wirklich denken, Herr Ingenieur, wir Talhausener haben es sehr nötig, anderswo unterzukommen", antwortete Falkenberg stolz. „Da sind Sie aber bei mir an den Unrechten gelangt. Aushorchen lasse ich mich nicht, dazu bin ich nicht dumm genug. Da müssen Sie schon vor eine andere Schmiede gehen."

Der Ingenieur sah, daß mit dem jungen Werkmeister wenig anzufangen war, wenn er nicht in eine andere Bahn einlenkte. „Aber, Herr Falkenberg, Sie müssen mich nur recht verstehen. Ich habe vielleicht Gründe, die Firma nicht gleich zu nennen. Wenn Sie sich überhaupt nicht verbessern wollen, hätte es doch keinen Zweck. Schließlich hat aber jeder im Leben dazu Veranlassung."

„Ich erklär' Ihnen nochmals, Herr Ingenieur, daß mein Standpunkt der vorhin genannte ist. Können Sie Ihre Firma nicht nennen, so ist unsere Unterredung beendet."

„Wetter noch einmal!" entfuhr es dem Ingenieur, „haben Sie einen harten Kopf. Aber solche Leute können wir brauchen. Ich werde Ihnen meine Firma nennen. Vorher aber müssen Sie mir auf Handschlag versichern, sie nicht bekannt zu geben, wenn Sie auf mein Angebot nicht eingehen."

Jetzt horchte Falkenberg plötzlich auf. Es durchschoß seinen Kopf: nur Hellberg und Rotan konnten ihn von Talhausen fortholen wollen. Er lächelte deshalb spöttisch, als er erwiderte:

„Ich gebe keinerlei Versprechungen, Herr Ingenieur, auch brauchen Sie mir die Firma nicht zu nennen, aber ich werde sie Ihnen sagen. Hellberg und Rotan klopfen an und kommen mit glänzenden Offerten, um eingearbeitete Leute zu erhalten, und wenn wir darauf reinfallen, dann pfeift später der Wind aus einem anderen Loche. — Nein, Herr Ingenieur Strombeck, in die Konkurrenz gehe ich nicht. Dazu sind wir Talhausener zu reell. Gehe ich überhaupt einmal fort von hier, um mich zu verbessern, dann nehme ich nur eine Stelle an, in der ich meiner alten Firma, die mir so lange das Brot gegeben, keinen Schaden verursache."

Unwillkürlich war Ingenieur Strombeck einen Schritt zurückgetreten und betrachtete mit Wohlgefallen die kraftvolle Männererscheinung. Die ehrenhafte Handlungsweise Karl Falkenbergs imponierte ihm sichtlich. Diesen Mann mußte er haben, koste es, was es wolle.

„Es ist so", begann er dann, „ich bin der erste Ingenieur von Hellberg u. Rotan, und wir legen großen Wert darauf, eine derartige junge Kraft, wie Sie sind, für unser Unternehmen zu gewinnen. Wir wollen auch nicht mit Ihnen markten. Sie sollen das doppelte Gehalt bekommen, was Sie jetzt haben, und einen festen Vertrag auf sechs Jahre. Ich glaube, daß Ihnen dieses Angebot kein anderer machen kann."

Karl Falkenberg sah den Ingenieur mit durchdringenden Blicken an. Es war allerdings außerordentlich, was ihm jetzt entgegengebracht wurde. Für ihn bedeutete die Verdoppelung seines Gehalts den Anfang eines Vermögens. Bei seiner Bedürfnislosigkeit konnte er in sechs Jahren so viel gespart haben, daß er dann in der Lage war, die selbständige Vertretung einer guten Firma für einen größeren Bezirk zu übernehmen. Gleichzeitig schoß es ihm durch den Kopf: Dann bist Du bei Deinen Kenntnissen ein gemachter Mann, und jede Tür steht Dir offen.

Ingenieur Strombeck bemerkte sofort die veränderten Ansichten Karl Falkenbergs. Sein Mienenspiel drückte sie deutlich aus.

„Sie bieten mir viel, Herr Ingenieur", erwiderte dieser jetzt, „und es will allerdings überlegt sein. Doch — nein — nein — ich kann es nicht annehmen! Es war nur ein Moment, in dem ich anders dachte. — Sie stellten auch eine arge Verlockung auf."

„Sie brauchen sich ja nicht gleich zu entscheiden, Herr Falkenberg", antwortete Ingenieur Strombeck. „Es ist ganz natürlich, daß so etwas reiflich überlegt sein will. Nun kennen Sie unsere Bedingungen und können sich in aller Gemütsruhe Ihre weiteren Schritte überlegen. Ich hinterlasse Ihnen meine Karte und erwarte innerhalb acht Tagen Ihre Antwort. Ich hoffe, Sie sehen ein, daß Ihnen ein solches Angebot nicht wieder gemacht werden wird, und schlagen nicht etwas aus, was Ihnen Herr Talhaus niemals gewähren kann. Wollen Sie mich persönlich sprechen, so komme ich auch Sonntags bis zur Bahnstation. — Adieu, Herr Falkenberg. Auf Wiedersehen!"

Der Ingenieur nahm seinen Hut und verließ die Wohnung. Karl Falkenberg hielt seine Visitenkarte in der Hand und starrte eine Zeitlang darauf hin. Warum mußte er in eine solche Versuchung geführt werden? Er mochte nicht einmal mit seinem Onkel darüber sprechen, denn dessen Ansichten kannte er zu genau. Dieser würde die Karte nehmen und sie in kleine Fetzen zerreißen.

Als er in die Wohnstube zurückkehrte, fragte ihn Frau Krause:

„Nun, Karl, was wollte der feine Herr von Dir?"

„Ach, Tante, nichts Besonderes! Es war nur ein Maschinenagent. Ist der Onkel schon fort?"

„Ja", sagte die alte Frau. „Du sollst nur rasch nachkommen und keine Zeit versäumen."

„Das ist selbstverständlich", erwiderte Karl Falkenberg.

Er nahm hastig seine Mütze und schlug einen näheren Weg ein, der durch den Park und dann schräg über den Hof zur Fabrik führte. Auf diese Weise konnte er einige Minuten früher dahin gelangen. —

Der helle, warme Sonnenschein lag auf den weiten, grünen Rasenflächen, aus denen zierliche Boskettes hervorragten. Robert Talhaus war ein großer Gartenfreund gewesen und hatte diese parkähnlichen Anlagen mit vieler Mühe geschaffen. Dies machte den Aufenthalt in Talhausen trotz der kohlengeschwärzten Fabrikgebäude während der guten Jahreszeit zu einem außerordentlich angenehmen.

Renate Bendemann hatte nach dem Tode von Pauls Vater die Beaufsichtigung von Garten und Park wie etwas Selbstverständliches übernommen. Jeden Morgen kam der Gärtner zu ihr und ließ sich die nötigen Anweisungen geben. Renate war nicht allein

Sanella

Der Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oscar Liebreich in blauer Schrift ist das Kennzeichen jeder Originalpackung der einzig dastehenden Mandelmilch-Pflanzen-Margarine „SANELLA", welche unter dem Schutze des D.R.P. Nr. 100 922 allein von uns hergestellt wird.

Liebreich

In einschlägigen Geschäften erhältlich.

SANA-Gesellschaft m. b. H., Cleve.

„Ich litt an dauernder Stuhlverstopfung, verbunden mit heftigen Kopfschmerzen und Blutwallungen sowie hartnäckigem

Magenleiden.

Durch eine Hauskur mit **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) wurde ich von meinem Leiden in wenigen Wochen befreit. Tausend Dank. C. J." Aerztl. warm empfohlen. Literfl. 95 Pf. Apotheker **W. Hoefer, General-Depot, Geiststr. 59/60.**
Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr.
Ballin jun., Leipzigerstr. 63.
Bruno Berthold, Steintor.
Löwen-Apotheke am Markt.
Herm. Pfuhl, Ludw. Wuchererstr. 75.
H. Schulze, Bernburgerstr. 32.
H. Stitz Nachf., Steinstr.
M. Rädler, Rannischestr. 2.

Ital. Hühner, beste Leger, **Zucht- und Rassegeflügel, Bruteier**, Gänse, Enten, **Trut- und Perlhühner**, zerlegbare **Ställe, Brutöfen** und alle zur Geflügelzucht nötigen **Geräte**. Katalog kostenfrei. **Geflügelhof i. Mergentheim 126.**

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2864. **Hild**, Kart.-Fabrik. Ludwig Wuchererstr. 28

Saale-Briketts
sind die besten.

Wer sparen will, kann und darf nur
:: SAALE-BRIKETTS kaufen! ::

Ferner empfehle:
Heizkoks für Zentral-Feuerungen
:: :: **Gaskoks, Steinkohle** :: ::
Ia. Ia. Grudekoks
zu billigsten Tagespreisen.

Delitzscherstr. 81.
: Fernruf 1439 :

Hallescher Kohlenhof
Walter Trolle.

Wratzke & Steiger, **Gold, Juwelen, Silber.**
Poststrasse 8. Fachgemässe Vorschläge und Entwürfe für Umarbeitungen.

Wer Fussböden streichen will, kaufe sich meine über Nacht trocknende, nicht nachklebende, sehr haltbare

Fussbodenlackfarbe
à Pfund 75 Pfg.

Bruno Pretzsch, Drogenhandlung,
vorm. E. Walther's Nachf.,
Moritzzwinger 1. Moritzzwinger 1.

Neurosan

Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen **Nervosität**, Aufgeregtheit, Reizbarkeit, nervösem Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Nervenzuckungen, Zittern der Hände, Folgen von nervenzerrüttend. schlechten Gewohnheiten, Neuralgie,
Neurasthenie
in allen Formen, nervöse Erschöpfung und Nervenschwäche. Intensivestes Kräftigungsmittel des gesamten Nervensystems. Preis per Fl. ℳ 2.50 und 4 ℳ
Depot: **Kaiser-Apotheke, Halle.**

Ueberzeugung macht wahr!

Wem daran gelegen ist, billig und dabei gut zu kaufen, überzeuge sich, denn ich biete
Ihnen für wenig Geld wirklich Hervorragendes
und offeriere in hundertfacher Auswahl:

Elegante Jackett-Anzüge		Mk. 9.00
Elegante Rock-Anzüge		Mk. 16.00
Elegante Burschen-Anzüge		Mk. 6.00
Elegante Knaben-Anzüge		Mk. 2.50
Elegante Hosen,	enger und weiter Schnitt	Mk. 2.00
Einzelne Jacketts und Westen		auffallend billig.

Konfirmanden- u. Prüfungs-Anzüge
zu ausnahmsweise sehr billig. Preis. bei enorm. Auswahl.

Berufsbekleidung
in riesiger Auswahl in nur bewährten guten Qualitäten zu ebenfalls spottbilligen Preisen.
Bar 5 % oder Marken.

Gustav Reinsch
Markt, im Roten Turm. **Markt**, gegenüb. d. Hirsch-Apoth.
Bitte genau auf Firma zu achten.

Den stärksten Hustenreiz lindern
verblüffend **Bewe-Bonbons**, à 30, 50 und 100 Pfg.
:: :: nur **Bahnhofs-Apotheke.** :: ::

Extra-Offerte!
Prima lebende Spiegel- und Schuppenkarpfen,
— 1—1¾ Pfund pr. Stück, —
Mk. 0,80 pr. Pfd.
so lange der Vorrat reicht.
Friedrich Krahmer
Fluss- u. Seefisch-Handlung,
Halle a. S., **Fischerplan 3.** Fernspr. 205.

Breslau III, Freiburgerstrasse 42
Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt
gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die
Einjährig-Freiwillig.-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat** mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Fortan auch **Damenkurse** zur Vorbereitung für die **Primaner- und Abiturientenprüfung.** 1910 **bestanden**, meist mit grosser Zeitersparnis,
91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten
3 nach OI, 17 nach UI, 5 Extraneer die Schulprüfung einer Realschule bzw. eines Progymnasiums, 11 nach OII, 18 nach UII, 9 nach OIII, 2 nach UIII, 1 nach IV und 11 Einjährige.
Prospekt.

Rennfahrern'
oder die es werden wollen, beabsichtige ich 10 Original erstklassige
Rennmaschinen
zu billigem Preise abzugeben
Conrad Wurmstich,
Fahrradhandlg., Merseburgerstr. 163

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0017

eine große Blumenfreundin, sie besaß auch viel Verständnis für Gemüsebau und Obstverwertung. Sie versorgte in erster Linie Küche und Keller Pauls im reichsten Maße, dann erst kamen die weiteren Ansprüche in Frage.

Direktor Bendemann war vor seiner Abreise damit beschäftigt, die letzten Briefe zu schreiben. Renate hatte die Koffer schon gepackt, die bereits am Spätnachmittag zur Bahn gebracht werden sollten. Es trieb sie in den Garten hinaus, um noch einmal alles zu besichtigen. Sie verließ die Terrasse, um den Hauptweg nach Gewächshäusern einzuschlagen, als sie bemerkte, daß ihr Karl Falkenberg aus dem Parke entgegengeeilt kam.

Kaum hatte er sie bemerkt, als er schon von weitem grüßte. Dann eilte er zu ihr und blieb stehen.

„Sie wollen wirklich auf längere Zeit verreisen, Fräulein Bendemann?“ brachte er atemlos hervor, da seine Brust von dem schnellen Gange noch heftig arbeitete.

„Ja, Herr Falkenberg“, erwiderte sie mit einem leisen Seufzer. „Ich trenne mich ungern von Talhausen. Hier ist so vieles zu überwachen, namentlich der Garten, und Frau Rohr versteht doch nichts davon. Niemand wird mir schreiben, ob alles in guter Ordnung bleibt.“

„Niemand, Fräulein Bendemann?“ erwiderte Karl Falkenberg, der nun ruhiger geworden war, „wenn ich es darf, werde ich Ihnen gern Bericht erstatten. Geben Sie mir nur den Auftrag dazu.“

„Wollen Sie es wirklich tun, Herr Falkenberg?“

„Wie können Sie nur so fragen, Fräulein Bendemann! Alles was Sie wünschen, führe ich mit größtem Interesse aus.“

Renate errötete leicht.

„Ja, ja, ich weiß es, Herr Falkenberg! Sie waren stets sehr gefällig. Heute muß ich leider um manches bitten, das ich früher selbst zu erledigen vermochte.“ Sie deutete dabei auf ihren linken Arm hin, den sie regungslos in einer schwarzen Binde trug.

„Denken Sie darüber nicht nach, Fräulein Bendemann“, stieß Falkenberg heftig aus. „Ich darf mich ebenfalls nicht daran erinnern, sonst braust gleich alles in mir empor, und ich wüte gegen mich selbst, daß ich die Torheit von Herrn Talhaus nicht rechtzeitig mit Gewalt verhinderte.“

„Aber lieber Herr Karl — nur keine Selbstvorwürfe! Sie dürfen sich keine machen und sind schuldlos an allem. — Auch Paul konnte nichts dafür, es geschah nur durch Zufall.“

„Nein, Fräulein Renate, es war kein Zufall, sondern ein brutales Spiel mit dem Leben anderer. Herr Talhaus kann wohl ein Automobil steuern, aber er ist kein Rennfahrer, der selbst im schnellsten Tempo Kurven gut durchfährt. — Ihr Unglück hat er verschuldet, davon kann er sich niemals rein waschen.“

„O doch, Herr Falkenberg! Ich habe ihm in meinem Innern schon lange verziehen.“

„Nun und er? Er lebt in Hamburg weiter nach seinem Gusto, ohne sich nur einen Tag ordentlich um seine Fabrik zu bekümmern, obwohl er Veranlassung dazu genug hätte. Oder glauben Sie, Fräulein Renate, daß wir drüben nicht wissen, wie es hier eigentlich steht! Daß er Ihren Herrn Vater bei der Maschinenbestellung so sans façon beiseite geschoben hat. Empört sind wir alle darüber, und wenn mich Herr Talhaus fragen würde, ich sage es ihm schon noch einmal. Ueberhaupt — er weiß gar nicht mehr, was er will! Hat denn dies ganze Tollen von ihm in Hamburg einen Zweck? Ist das nicht eine grobe Verletzung seiner Pflichten, wenn er auch noch so viel Geld besitzt? Ja, wenn er es sich noch erworben hätte. Sein Vater hinterließ es ihm aber, da muß er es wenigstens richtig anwenden.

Karl Falkenberg war bei seinen Worten immer heftiger geworden. Eine Weile hörte ihn Renate ruhig an, dann unterbrach sie ihn plötzlich:

„Aber Herr Falkenberg, Sie dürfen doch einen Abwesenden nicht schmähen, da er sich nicht verteidigen kann. — Paul ist noch jung, alles gährt in ihm, er muß sich erst darein finden, den hohen Wert seines Berufes richtig aufzufassen. Eines Tages kommt dies ganz von selbst. Ich bin fest überzeugt, daß er einst ein tüchtiger Leiter für Talhausen werden wird. Freilich“, setzte sie dann seufzend hinzu, „augenblicklich hat mein Vater einen schweren Stand bei ihm.“

„Es ist dies eine seiner unglaublichen Rücksichtslosigkeiten! Wie viel Dank ist er Ihrem Herrn Vater schuldig, und anstatt es wenigstens anzuerkennen, bereitet er ihm die größten Schwierigkeiten. — Ich muß jetzt aber fort, Fräulein Renate, und zur Fabrik hinüber, sonst schilt der Onkel auf mich. Es freute mich so sehr, Sie noch einmal vor Ihrer Abreise zu sehen. Lassen Sie sich's recht wohl in der Ferne gehen und denken Sie auch manchmal nach Talhausen zurück. Ich schreibe Ihnen, wie der Garten aussieht, und dann — wie sonst noch alles wird.“ Renate wurde über diesen Nachsatz stutzig.

„Wie sonst noch alles wird“, wiederholte sie. „Steht irgendeine Veränderung bevor, Herr Falkenberg?“

Einen Augenblick zögerte er zu antworten, dann erwiderte er hastig:

„Ja — vielleicht! Ich weiß es selbst noch nicht! Aber wenn man in einen solchen Zwiespalt versetzt wird — und dann, die ganze Behandlung von Herrn Talhaus — —“

„Sie wollen doch nicht etwa fort, Herr Falkenberg!“ rief Renate aus. „Sie sind doch eine der festesten Stützen für Paul in der Fabrik.“

Der junge Mann machte eine heftige Bewegung mit der Hand, und in seinen dunklen Augen funkelte es wild auf.

„Ich möchte es sein, und ich könnte es auch sein, Fräulein Renate! Aber wie behandelt er unsereins! Wagt er es schon Herrn Direktor Bendemann gegenüber, so läßt er es uns drüben in der Fabrik noch doppelt und dreifach spüren. Es ist kein Wunder, wenn man es satt bekommt und eines Tages das Angebot der Konkurrenz annimmt.“

„Herr Falkenberg!“ rief Renate entsetzt aus, „dies durften Sie mir nicht sagen! Wie könnten Sie je so etwas tun! Ich würde die ganze Achtung vor Ihnen für immer verlieren müssen.“

Eine Weile hindurch zuckte und wetterte es in den Zügen Karl Falkenbergs. Ein lange verhaltener Groll suchte ihn zu überwältigen.

„Wenn Sie wüßten, Fräulein Renate, wie es hier in mir tobt“, schlug er mit der Hand auf die hochgewölbte Brust, „und wie es in meinen Gedanken aussieht! Könnte ich nur, wie ich wollte! — Wären Sie nicht, Fräulein Renate — —“

Einen Moment durchrüttelte es den jungen Mann, als ob ihn ein Fieber befiel. Er bezwang gewaltsam seine Erregung — dann schlug er in Renates ausgestreckte Hand ein.

„Herr Falkenberg, Ruhe, Mäßigung! Sie machen es mir ja doppelt schwer, von hier fortzugehen. Ich muß nach dem soeben Gehörten fürchten, daß vieles geschieht, von dem Paul nichts ahnt. Wenn selbst Sie, der zu ihm halten sollte, dem er doch nur Gutes erwiesen hat, so von ihm sprechen.“ Ihre blauen Augen flammten in ehrlichem Zorne auf. „Das habe ich von Ihnen nicht erwartet, Herr Falkenberg! Nein, nein, Sie werden es auch nicht tun. Sie dürfen Talhausen nicht verlassen und würden es bitter bereuen“, sie schien alsdann ihre Worte mildern zu wollen und streckte ihm die Hand entgegen. „Bitte, Herr Falkenberg, versprechen Sie es mir, sonst kann ich Talhausen wirklich nicht ruhig verlassen.“

„Sie sollen nicht irre an mir werden, Fräulein Bendemann! Ich werde alle Verlockungen von mir weisen. Sie wissen nicht, welch schönes Ziel ich damit aufgebe. Und doch — vielleicht kommt die Stunde, wo ich Sie daran erinnern darf. Sie werden mir einst recht geben müssen, daß Herr Paul Talhaus Ihre warme Verteidigung nicht verdient hat.“ — (Fortsetzung folgt.)

Konfirmanden-Uhren. Emil Pröhl, Gr. Steinstr. 18, Tel. 3434. Gegenüber Hotel Stadt Hamburg.

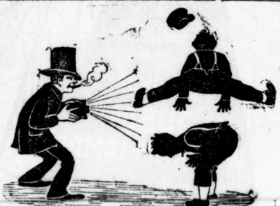


Photo-Apparate u. Bedarfs-Artikel
kaufen Sie vorteilhaft bei
Dunkelkammer im Hause. **Max Ott, Drogerie,** Steinweg 26.

„Union“,
Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt, F. Gellen,
Fabrik u. Kontor **Barbarastr. 2a** Fernspr. 2923.
Waschanstalt für
Tüll- u. Mullgardinen.
Es empfiehlt sich, Panamahüte u. Strohhüte schon jetzt reinigen zu lassen.
In allen Abteilungen maschinell aufs Beste eingerichtete Anstalt.

Morgen Freitag abend von 5 Uhr an
warme Blut- u. Leberwürstchen
nach Berliner Art.
Wilh. Nietsch jun., Geiststr. 17.

Runkelsamen.
Gelbe Eckendorfer pro Zentner 33 Mark.
Rote Eckendorfer pro Zentner 33 Mark.
Orangegelbe Walzen pro Zentner 33 Mark.
50—99 Pfund 35 Pfg., 1—49 Pfund 38 Pfg. pro Pfund
anerk. Saat der Landw.-Kammer für die Prov. Sachsen unter Garantie von 97% Reinheit und 150% Keimfähigkeit bietet an frei Halle a. S. Sack 1 Mk. gegen Nachnahme.
Franz Walther, Kleinkugel b. Halle.

Cocoline essen heute arme und auch reiche Leute!
Bester Ersatz für Schweineschmalz! **Cocoline**

Jeden Freitag von 5 Uhr an
Warme Blut- und Leberwürstchen
nach Berliner Art.
Paul Bauermann, Marktplatz 20.
Telephon 1223.

Die Vorzüge meiner Schultornister
gute haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.
Wir empfehlen besonders:
massive Rindleder-Schulranzen
erstklassiges Fabrikat. Ferner
:: :: **echte Seehundranzen** :: ::
wozu gegerbte Felle verwendet sind und ein Ausfallen der Haare unmöglich ist.
Dauerhafte Ledertuchtornister zu ganz billigen Preisen.
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Garantiert reines
Schweine-Schmalz Pfd. 52 Pf.
Ia. Braten-Schmalz Pfd. 54 Pf.
Pa. Deutscher Speck Pfd. 60 Pf.
Frische feine
Palm-Butter Pfd. 50 Pf.
F. H. Krause.

Kopfläuse Wanzen, Flöhe vertilgt sicher Diamantenwasser Fl. 50 Pf. Bahnhofs-Apotheke, Nähe Bahnh.

Damen find. ruh. diskr. Aufn. bei Witwe Munzel, Heb., Hannover, Grupenstr. 2.

Türschoner aus Glas und Celluloid. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Räumfuhren werden angenommen. H. Tetzner, Wettinerstraße 22.

Exotische Fische. Zoologische Handlung, Geiststr. 26.

!! Achtung !! Zu sprechen Frau Prietsch, Kl. Ulrichstr. 1.

Mod. Büstenständer in allen Holzarten. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Ziehung 4. u. 5. April 1911.
Berliner Pferde-**Lotterie**
6039 Gew. Wert Mark
100000
Hauptgew.: W. Mark
10000
6000
Lose à 1 M. Porto u. Liste 20 Pf.
5 Lose einschl. Porto u. Liste nur 5 M.
empfiehlt auch gegen Nachnahme
Carl Heintze,
Berlin W. Unter den Linden 3.

Hochstämmige Obstbäume, Buschobst, Spalier, Cordon, guten Wein, früheste Sorten, wilden Wein, hochstämmige Stachel- und Johannisbeeren, desgl. Büsche, hochstäm. Rosen, Busch- u. Kletterrosen in feinst. Sorten. Erdbeerpflanzen billigst. Spezial-Geschäft f. moderne Garten-Anlagen, sow. Instandhalten von Hausgärten ::
Chr. Baake, Adolfstr. 1.

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche **Strumpfwaren** und Trikotagen in dem ersten Spezialgeschäft **H. Schnee Nchf.,** Gr. Steinstr. 84. gegr. 1838.

Wer mit dem Gelde rechnen muß, braucht eine gute Einkaufsquelle!
Mechanische Kleider- u. Wäschefabrik
Barfüsserstraße 16
An vielen Großplätzen vorzüglich eingeführt gibt außer ihren Fabrikaten alle Manufakturwaren an Familien auch
auf Teilzahlung.

Kartoffeln!
gute, gesunde rote und weiße Speisekartoffeln, groß, sortiert, als Leute-Kartoffeln, mehlreiche Ware, kann ich tägl. in Waggons und Fuhren äußerst preiswert abgeben. Frühe u. späte Saatkartoffeln billigst.
Rob. Erbe, Halle a. S.,
Kartoffel-Groß-Handel, Tel. 1425.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110331013/fragment/page=0018